The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. Boseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 216 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Dienstag, den 21. Dezember 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang. — No. 301

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Gegen Dr. Cook!

Universität Kopenhagen erklärt wirklich, er habe nicht bewiesen, daß er den Nordpol erreichte.

Kopenhagen, 21. Dez. Die Universität Kopenhagen gibt bekannt, daß sie findet, Dr. Cook's unterbreiteten Papiere könnten seinen Anspruch, daß er den Nordpol erreicht habe, nicht beweisen.

Diese Universität war bekanntlich die erste wissenschaftliche Anstalt, welche Dr. Cook als den Entdecker des Nordpols anerkannte, —und jetzt erklärt sie feierlich, der Forscher habe den Anspruch, auf welchem hin ihm so hohe Ehren erwiesen worden waren, nicht bewiesen.

Der Ausschuß, welcher von der Universität ernannt wurde, um Dr. Cook's eingesandte Ausweise zu prüfen, hatte jüngst seinen Bericht an das Konsistorium der Universität erstattet, welcher die Schlüsse der Sachverständigen mit der größten Sorgfalt durchging und ihren Befund von jedem Gesichtspunkt aus erörterte. Bald genug wurde bekannt, daß sowohl der Ausschuß, wie das Konsistorium enttäuscht waren.

Heute trat das Konsistorium zusammen und nahm einen schriftlichen Bericht an, welcher besagt, die, von Cook zur Prüfung unterbreiteten Papiere bewiesen dessen Behauptung, daß er den Nordpol erreicht habe, nicht.

In der Form, wie er dem Konsistorium unterbreitet wurde, besagt der Bericht des Ausschusses (dessen Vorsitzender Professor Stromgren war), daß Cook's Papiere ohne Werth seien, und daß sein Bericht an die Universität im Wesentlichen derselbe sei, welcher im „New York Herald“ sogleich nach seiner Rückkehr von seiner arktischen Expedition veröffentlicht wurde; ferner, daß die unterbreiteten Abschriften seiner Aufzeichnungsbücher keine ursprünglichen Berechnungen von Beobachtungen enthielten, sondern nur Ergebnisse derselben. Demgemäß kommt das Komite zu dem Schluß, daß Dr. Cook keinen Beweis für die Erreichung des Nordpols darbiete.

Es wird auch noch bekannt, daß Dr. Cook's Privatsekretär, Lonsdale, dem Ausschuß einen Brief Cook's vorlegte, welcher das Poststempeldatum „Marseille, den 14. Dezember“ trägt. Dies bestärkt wiederum die früheren Gerüchte, daß Cook von New York nach einem Mittelmeerhafen abgefahren sei. Wenigstens zur Zeit der Absendung des Briefes scheint er in Marseille gewesen zu sein.

Lonsdale gibt zu verstehen, daß Cook der Universität noch mehr Ausweise zu unterbreiten bereit sei.

Folgendes ist die vollständige Zusammensetzung des Universitätsausschusses, welcher zuerst die Cook'schen Papiere prüfte:

Professor Elis Stromgren, Direktor der Astronomischen Himmelswarte; Dr. C. T. Dechula, Astronom dieser Himmelswarte; Gustav Helm, Forscher; Prof. A. B. Yonson, Präsident der Navigationsschule; Dr. Royder, Direktor des Wetteramtes; und Dr. F. A. Engstrom, Direktor der Lund'schen Himmelswarte.

Kopenhagen, 21. Dez. Die Schriftstücke, welche der Universität Kopenhagen zur Prüfung unterbreitet wurden, sind:

1) Ein mit der Schreibmaschine zu Papier gebrachter, von Cook's Sekretär Lonsdale hergestellter Bericht, welcher 61 Seiten großen Formats umfaßt.

2) Eine ebenfalls von Lonsdale mit der Schreibmaschine hergestellte Kopie von Cook's Notizbüchern, welche 16 Seiten großen Formats umfaßt und eine Beschreibung der Expedition während der Zeit vom 18. März 1908 bis zum 13. Juni 1908 enthält. Während dieser Zeit machte Dr. Cook, dem Bericht zufolge, an Svartevog aus den Vorstoß nach dem Nordpol und kehrte nach einem Punkt auf dem Polareis zurück, welcher nicht besonders angezeichnet ist, aber westlich vom Axel-Heiberg-Lande liegt.

Die Papiere waren von einem Privatbrief Cook's begleitet; aber der Sekretär Lonsdale erklärte dem Ausschuß mündlich, daß die ursprünglichen Aufzeichnungen und Bücher des Forschers, nach denen diese Kopien hergestellt wurden, vorsichtshalber auf einer anderen Route nach Europa gesandt worden seien und binnen einigen Tagen an die Universität abgeliefert werden würden.

Bei der Unterbreitung der Daten sagte der Sekretär ausdrücklich und wiederholt, daß die mit 2 numerirte Kopie eine vollständige und genaue Wiedergabe der Auskunft bilde, die in allen Notizbüchern Cook's enthalten sei, welche für die Universität von irgend einem Werth für die Prüfung sein könnten.

Trotz der obigen Versprechungen des Forschers und seines Sekretärs sind die ursprünglichen Aufzeichnungs- und Tagebücher noch nicht bei der Kommission eingetroffen.

Der erwähnte Brief Dr. Cook's ist ohne Datum; „Marseille, den 24. Dezember“ ist nur das Postdatum des Umschlags. Es war bis jetzt für die Universitätsbehörde unmöglich, die Verbindung mit Dr. Cook, die schon seit einiger Zeit aufgehoben war, wiederherzustellen. Nicht einmal sein Sekretär weiß seine Adresse, wie er sagt.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses hatten sich zunächst einzeln mit dem unterbreiteten Material bekannt gemacht und die Ansicht geschöpft, daß dasselbe werthlos als Mittel sei, die Erreichung des Nordpols durch Dr. Cook zu beweisen. Erst dann berief Prof. Stromberg die Gesammtsitzung des Ausschusses ein, welche letzten Freitag abgehalten, und in welcher der Bericht von der Universität entworfen wurde.

Sekretär Lonsdale, welcher zu dieser Sitzung eingeladen worden war, unterbreitete dann den besagten, nicht datirten Brief Cook's, sowie noch ein anderes Schreiben des Forschers an den früheren Universitätsrektor Prof. Torp persönlich. Dieses letztere, aber viel ältere Schreiben ist datirt „New York, 27. September 1909“.

Kopenhagen, 21. Dez. In dem erwähnten persönlichen Schreiben an Prof. Torp sagt Dr. Cook, nicht nur seien seine wissenschaftlichen Instrumente in Etah, Grönland zurückgelassen worden, sondern auch seine meisten astronomischen Beobachtungen; und er fügt hinzu, daß es ohne diese unweise und unmöglich erscheine, ein endgiltiges Urtheil über seine Expedition abzugeben.

New York, 21. Dez. William L. Cook, der Bruder des Polarforschers Dr. Cook, sagt bestimmt, daß dieser jetzt in Christiansand, Norwegen, sei und sich in bedeutendem Maße von seinem nervösen Zusammenbruch erholt habe. Er fügte hinzu, daß Dr. Cook jetzt bereit sei, persönlich nach Kopenhagen zu gehen, um der Universität weitere Auskunft über seine Ansprüche zu unterbreiten.

„Mein Bruder ist einfach zu dem Zweck nach Europa gegangen, die so dringend bedurfte Ruhe zu finden“, bemerkte er noch; „und er wird schon zu der Zeit, die ihm passend erscheint, eine Erklärung zur Veröffentlichung abgeben. Bis dahin bleibt seinen Freunden weiter nichts übrig, als seine Wünsche zu respektiren und ihm zu gestatten, in Abgeschlossenheit zu bleiben.“

John R. Bradley, welcher bekanntlich Cook's finanzieller Rückhalt auf seiner Nordpolexpedition war, rief auf die Kunde von dem Verdikt der Kopenhagener Universität aus: „Er hat uns Alle genarrt, vom König von Dänemark an abwärts und auch mich!“

Die Freunde Peary's sagen natürlich alle, die Entscheidung sei ganz so ausgefallen, wie sie erwartet hätten. Peary selbst — wie aus Washington gemeldet — wollte sich für seine Person nicht darüber äußern.

H. Wellington Wack, der Anwalt für Dr. Cook, sagte: „Wenn das Publikum die Wahrheit über Dr. Cook's geistigen und leiblichen Zustand wüßte, wie er seinen engeren Freunden bekannt ist, so würde es eine gütigere Ansicht von seiner jetzigen unglückseligen Lage hegen.“

London, 21. Dez. Der Südpolarforscher Kap. Scott äußerte sich über die heute bekannt gegebene Entscheidung der Universität Kopenhagen:

„Ich möchte keinen Menschen treten, der am Boden liegt. Das ist ein sehr heikler Gegenstand für die Erörterung, doch muß es Befriedigung gewähren, daß Klärung geschaffen wird. Ich glaube, daß man Peary dazu beglückwünschen kann, daß er seinen Anspruch als Erster den Nordpol erreicht zu haben begründet hat.“

Kapt. Scott hatte übrigens schon beim Lesen des ersten veröffentlichten Berichts nicht geglaubt, daß Dr. Cook geleistet habe, was er geleistet zu haben beanspruchte.

Die Mitglieder der Königl. Geographischen Gesellschaft äußerten sich sämmtlich, daß sie von dem Kopenhagener Verdikt nicht überrascht seien. Diese Gesellschaft hatte sich schon seinerzeit einstimmig dagegen erklärt, Dr. Cook zum Halten eines Vortrages einzuladen, bis etwa Beweise für seine Entdeckung gefunden worden seien. Und fast ganz England war niemals Dr. Cook günstig gesinnt.

Wurden erst spät getraut?

König Leopld und die Baroneß Vaughan.

Paris, 21. Dez. Eine Sonderdepesche des Pariser „Temps“ aus Brüssel meldet, daß die religiöse Trauung des Königs Leopold von Belgien mit der Baroneß Vaughan erst vor der Operation, welche an dem, jetzt verstorbenen König im Palais von Laiken vorgenommen wurde, vollzogen worden sei.

Deutscher Flottenoffizier erschießt sich.

Kiel, 21. Dez. Der Oberflottenmaschinist Roggensack vom Kreuzerboot „Danzig“, der wegen finanzieller Unregelmäßigkeiten zu 3 Monaten Strafhaft und Dienstentlassung verurtheilt worden war, beging in seinem Heim Selbstmord durch Erschießen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Cymric von Liverpool; Principe di Piemonte von Genua

Im deutschen Postdienst

Werden fortan mehr Automobile und Motorräder verwendet.

Berlin, 21. Dez. Die Reichspostverwaltung wird fortan das Motorzweirad und das Automobil in größerem Maße benutzen, als bisher. Der Landpostdienst soll hierdurch überall beschleunigt werden, wo die Wege den Briefträgern das Motorradeln gestatten. Und die Ablieferung von Packeten in Städten durch das Postamt soll beinahe ausschließlich mit dem Automobil erfolgen. Sowohl die Ablieferung, wie das Einsammeln und das Umbefördern von Postsachen soll auf solche Art möglichst beschleunigt werden.

Gegen Gewerkschaften entschieden.

Dürfen keine Beiträge von Mitgliedern für Parlamentsvertreter erheben.

London, 21. Dez. Das britische Oberhaus, als letztgiltige Berufungsinstanz in diesem Fall, entschied, daß eine Gewerkschaft keine zwangsweisen Beiträge von Mitgliedern erheben darf, um die Kosten ihrer Parlamentsvertreter zu decken.

(Die Sache wurde seinerzeit in der „Sonntagpost“ ausführlich dargelegt.)

Jetzt wird die Arbeiterpartei, die von dieser Entscheidung nicht überrascht ist, sich um die Annahme einer Vorlage bemühen, welche ausdrücklich solche Beiträge gesetzlich macht.

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 21. Dez. Der Senat bestätigte die Ernennung des früheren Staatssekretärs Robert Bacon von New York zum Botschafter der Vereinigten Staaten in Frankreich.

Der Senat hat sich sogut wie dafür entschieden, daß eine Untersuchung der Ballinger-Pinchot-Streitsache stattfinde; denn er nahm eine von Flint (Kalifornien) eingebrachte Resolution an, welche alle Papiere über diese Angelegenheit verlangt. Man erwartet, daß um die Zeit des Eintreffens der Papiere der Senat zu der gründlichen Untersuchung fertig sein wird, die nach allgemeiner Ansicht vorgenommen werden sollte.

Zur selben Zeit, als Flint die obige Resolution einzubringen im Begriff war, sagte Jones (Washington), wenn kein Anderer eine solche Resolution beantrage, so werde er selber eine solche nach den Feiertagen einbringen. Auch legte er einen Brief vom Sekretär des Innern, Ballinger, vor, welcher ebenfalls den Wunsch nach einer „weitreichenden“ Untersuchung des ganzen Gegenstandes, einschließlich des Forstdienstes, ausspricht, und den Letzteren, also den Oberförster Pinchot, einer „verderblichen“ Thätigkeit bezichtigt!

Washington, D. K., 21. Dez. Nur 10 Minuten whar das Abgeordnetenhaus in Sitzung. Dann vertagte es sich bis zum vierten Januar. Viele Mitglieder waren bereits auf eigene Hand in die Ferien gegangen. In Abwesenheit des Sprechers Cannon wurde Dalzell (Pennsylvanien) zum Vorsitzenden gemacht.

Ruhe in Belleville.

Milizbefehlshaber wird zurückgerufen.

Springfield, Jll., 21. Dez. Der stellvertretende Generaladjutant Dickson hat den Milizgeneral Frank B. Wells, von der 2. Brigade, welcher seit gestern Abend in Belleville wegen der befürchteten Lynchversuche (an Farbigen, die im Gefängniß sitzen, besonders an dem angeblichen East St. Louiser Straßenbahnräuber) persönlich die Entwickelungen beobachtete, zurückbeordert. Es scheint kein Bedürfniß nach seiner Anwesenheit zu sein. Doch dauern die sonstigen Vorsichtsmaßnahmen daselbst fort.

Feuerunheil.

5 Mitglieder einer Familie kamen bei einem Brande in Yonkers um!

New York, 21. Dez. Beim Brand eines Fachwerkhauses in Sherwood Park, Yonkers, kamen Theodore Fredericks, seine Gattin und die 3 Kinder des Ehepaares um! Das Gebäude wurde völlig zerstört.

Kein Feuer im Weißen Haus!

Washington, D. K., 21. Dez. Fast die Hälfte der hiesigen Feuerwehr eilte kurz nach 1 Uhr Nachmittags nach dem Weißen Haus, in der Annahme, daß ihre Dienste dort stark benöthigt seien.

Man konnte aber nirgends ein Feuer finden. Erst hieß es, Jemand habe sich einen Jux erlaubt; dann stellte es sich heraus, daß einer der selbstthätigen Feueralarme zufällig in Thätigkeit getreten war.

Zeitweilig hatte aber große Aufregung geherrscht.

Nichts kommt heraus.

Union City, Tenn., 21. Dez. Die Geschworenen in den Nachtreiterprozessen berichteten heute dem Richter, daß sie nicht im Stande seien, sich zu einigen; sie wurden darauf entlassen.

* Der Chauffeur Jeremiah Hyde, 484 E. 55. Str., stürzte gestern mit seinem Kraftwagen vom Harrison Str. Viadukt 15 Fuß in die Tiefe. Er kam mit ein paar Abschürfungen und Wunden an Auge und Nase davon. Der Wagen, dessen Steuer in Unordnung gerathen war, ging in Trümmer.

Wayman rührt sich.

Anklagen gegen städtische Beamte werden stündlich erwartet.

Plaudert aus der Schule.

Ein hoher städtischer Beamter hat angeblich den ganzen Handel bloßgelegt. — Vorerst sollen nur die Kohlenlieferungen unter die Lupe genommen werden.

Anklagen gegen städtische Beamte und andere Personen, die in die Grabschskandale verwickelt sind, werden im Kriminalgericht stündlich erwartet. Die seit langer Zeit erwartete Untersuchung der Grabschanklagen durch Staatsanwalt Wayman hat begonnen. Gestern wurde bereits eine Anzahl Personen, die mit den geschäftlichen Transaktionen der Stadt vertraut sind, vor die Grandjury geladen, und heute fanden sie sich wieder im Kriminalgericht ein. Soweit hat sich der Staatsanwalt nur um gewisse Kohlenlieferungen, welche die Chicago Fire Appliance Co. und die Kohlenfirma H. M. Rogers & Co. an die Stadt gemacht haben, gekümmert. Die übrigen Anklagen wird erst die Grandjury für den Monat Januar untersuchen. Staatsanwalt Wayman selbst will sich nicht darüber aussprechen, wer von der Grandjury in Anklagezustand versetzt werden wird.

Es heißt, daß ein städtischer Angestellter in hoher Stellung sich bereit erklärt hat, die ganze Angelegenheit zu verrathen. Einen der Kohlenkontrakte, die der Staatsanwalt untersucht, betrifft 10,000 Tonnen Kohlenabfälle von Carterville, deren Preis $1.63 die Tonne betragen sollte. M. H. Rogers & Co. hat sie dem Pumpwerk an der 39. Str. geliefert und soll dabei einen Reingewinn von mehr als 50 Cents die Tonne gemacht haben.

Vernehmung von Zeugen beginnt.

Nachdem Staatsanwalt Wayman gestern Nachmittag eine lange Unterredung mit dem städtischen Hilfskämmerer Gosselin gehabt, hat er heute mit der Vorführung von Zeugen beginnen lassen. Um etwa 10 Uhr Vormittags fanden sich, mit Büchern und Schriftstücken beladen, der Kämmereiangestellte E. J. Miller und ein Mann ein, der anfänglich sehr geheimnißvoll that und nicht sagen wollte, wer er war. Später brachte man heraus, daß er F. W. Sadler heizt und Obermaschinist der Pumpenstation am Fuße der 39. Straße ist. Beide wurden von Hilfsstaatsanwalt Marshall in den Sitzungssaal der Großgeschworenen mitgenommen, und man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß die Kohlenlieferungen nach der besagten Station den Gegenstand ihrer Aussagen gebildet haben. Diese Annahme wurde bald noch bestätigt durch das Eintreffen von F. H. Harwood, einem Beamten der Illinois Zentralbahn, der ebenfalls eine Menge Schriftstücke bei sich hatte, darunter zahlreiche Belegscheine in Bezug auf das Gewicht von Kohlen, die nach städtischen Pumpenstationen und Kraftanlagen abgeliefert worden sind.

Gegen Mittag erwirkte der Staatsanwalt gegen 30 Zeugenvorladungen, und in seinem Auftrag machten die Detektives O'Keefe, O'Key, Murnane und Keeley sich sofot auf den Weg, um diese Vorladungen an die betreffenden Adressen zu bringen. Vernommen werden die betreffenden Personen wahrscheinlich morgen und übermorgen werden. Im Gerichtsgebäude hieß es übrigens, daß der Staatsanwalt mit seinem Vorgehen eigentlich noch hätte warten wollen, daß aber die Mitglieder der Grandjury darauf gedrungen hätten, es solle sofort mit der Untersuchung begonnen werden. Herr Wayman hat dieses Gerücht weder bestätigen wollen, noch hat er es bestritten.

Vorladungsbefehl erlassen.

Auf Veranlassung Staatsanwalt Waymans wurde heute ein Vorladungsbefehl gegen die Miami Coal Co. erlassen, deren Vizepräsident Jas. P. Connery, der Schatzmeister der Chicago Fire Appliance Co., ist. Die Leiter der Gesellschaft wurden angehalten, ihre Geschäftsbücher den Großgeschworenen vorzulegen. Privatdetektives im Dienst des Staatsanwalts stellten den Vorladungsbefehl zu. Staatsanwalt Wayman erklärte heute, daß sich dieser Schritt nicht gegen die Miami Coal Co. richte, er suche nur Auskunft über gewisse geschäftliche Verbindungen zu erhalten.

Im Laufe des Nachmittags ist auch noch Chef-Clerk P. E. Schaefer von der Kanzlei des städtischen Einkaufsagenten den Großgeschworenen als Zeuge vorgeführt worden. Es hieß, damit seien die Erhebungen in Bezug auf die Kohlenankäufe beendigt. Es würden wahrscheinlich morgen verschiedene, auf Verschwörung lautende Anklagen erhoben werden.

Hanberg erklärt.

Oberbaukommissär Hanberg hat sich heute infolge der beunruhigenden Nachrichten, die aus dem Kriminalgericht nach dem Rathhaus drangen, veranlaßt gesehen, sich weitläufig über die Kohlenankäufe für die Pumpwerke an der 39. Str. und Lawrence Ave. auszulassen, welche Geschäftsagent Wm. A. Coleman veranlaßt hat.

Dies seien die einzigen beiden Pumpwerke gewesen, für die Kohle ohne Konkurrenzausschreiben angekauft worden sei. Für die anderen Pumpwerke seien die Ankäufe unter Kontrakt erfolgt. Als Grund dafür, daß im Fall der beiden Pumpwerke Ausnahmen gemacht worden seien, gab er an, daß die städtischen Behörden sich seit langer Zeit mit dem Plan getragen hätten, sie der Abwasserbehörde zu überlassen.

Seit drei Jahren stehe man mit der Behörde in Unterhandlungen. Da man nicht gewußt habe, wann die Werke der Abwasserbehörde unterstellt würden, habe man Kohlen von Fall zu Fall angekauft.

Die Kohle für diese Pumpwerke wurde von der Chicago Fire Appliance Co. angekauft und von M. M. Rogers & Co. Letztere hat auch einen Kontrakt mit der Stadt, für das Pumpwerk am Jackson Park Kohle zu $2.45 die Tonne zu liefern.

Abweisung beantragt.

Metropolitan-Hochbahngesellschaft sucht ihre Brücke zu schützen.

Gegen die Metropolitan-Hochbahngesellschaft ist im Kreisgericht vom Staatsanwalt ein Verfahren angestrengt worden, welches darauf abzielt, die Gesellschaft zur Entfernung oder wesentlichen Abänderung ihrer Brücke über den Chicago-Fluß zu zwingen. Die Klage schwebt zur Zeit vor dem Gerichtsreferenten Roswell E. Mason, der mit der Feststellung des Sachverhaltes beauftragt worden ist. Die Hochbahngesellschaft hat nun heute bei Richter Walker die Abweisung der Klage beantragt. Zur Begründung ihres Gesuches gibt sie an, daß das Verfahren in Wirklichkeit von der Abwasserbehörde ausgehe. Diese sei aber vom Staatsobergericht bereits mit einer ganz ähnlichen Klage abgewiesen worden und habe keinen Versuch gemacht, eine Wiederaufnahme des Verfahrens durchzusetzen.

May Spangler gefunden.

May Spangler, die 22jährige Tochter eines Landwirths in Elwood, Jll., die sich hier eines Nervenleidens wegen im Garfield Park Sanatorium in Behandlung befindet, brannte gestern ihrer Wärterin durch. Sie irrte ziellos umher und war fast erstarrt, als sie einen Unterschlupf für die Nacht in einem Treibhause zu Irving Park suchte und fand. Heute wurde sie von der Polizei nach der Heilanstalt zurückgebracht.

Endete durch Gift.

Im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 3006 Butler Straße, wurde gestern Abend die 45jährige Frau Elinore Bush entseelt aufgefunden. Auf der Kommode stand ein Fläschchen, das noch einen Rest Karbolsäure enthielt. Die Polizei gelangte zu der Ansicht, daß die Frau in einem durch Krankheit verursachten Anfalle von Schwermuth Selbstmord begangen habe.

Grausiger Tod.

Auf den Rangirbahnhöfen der Atchison, Topeka & Santa Fe-Bahn an West 40. Straße und Lawndale Ave. fiel heute der 28jährige Streckenarbeiter John Micosek unter die Räder eines rollenden Güterwagens und wurde zermalmt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 4256 S. Mozart Straße. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

* Die vierjährige Klara Schultz, Nr. 2518 N. Ashland Ave., erlitt heute, als sie allein in der Küche war, tödtliche Brandwunden. Auf welche Weise ihre Kleider in Brand geriethen, hat sich bisher nicht feststellen lassen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Verhaftete Preiskampfsportler.

Gary, Ind. (bei Chicago), 21. Dez. Sheriff Grant vom County Lake theilte mit, daß der Prozeß gegen die Faustkämpfer John Coulon und Earl Demming sowie gegen den Preiskampfunternehmer „Barney“ Green, welche gestern Abend hier in einem Schauspielhaus nach bereits drei Gängen des Faustkampfes verhaftet worden waren, am 12. Januar des neuen Jahres zu Hammond, Ind., stattfinden werden.

Vor dem Preiskampf hatte Bürgermeister Knott bekannt gegeben, daß die Polizeibehörde denselben nicht gestatten werde.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Livorno: Italia von New York.
Kopenhagen: Pennsylvania von Baltimore.
Liverpool: Victorian von Kanada; Arabic von New York.
Southampton: New York von New York.
An Browhead vorbei: Rhein, von New York nach Bremen; Minnehaha, von New York nach London.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 216 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost.“

Ist untröstlich.

Wurde im Wartesaal um ihre geringe Baarschaft und Fahrkarte beraubt.

Betrog den Gatten.

Brannte mit dem Verführer durch und nahm ihr Kind mit. — Das saubere Paar hier verhaftet. — Spurlos verschwunden. — Der reine Hohn.

Im Wartesaal des La Salle Str.-Bahnhofs wurde Frl. Effie Hennessy um ihre gesammte Baarschaft im Betrage von $8.30 und um eine Fahrkarte nach Morris, Jll., bestohlen. In der Frauenabtheilung der Wache an Harrison Straße, wo die Bestohlene ein vorläufiges Unterkommen fand, erklärte sie bitterlich weinend: „Ich hatte mir unter Entbehrungen mancherlei Art ein paar Dollars erspart und beabsichtigte, die Feiertage bei meiner Schwester in Morris zu verleben. Nachdem ich die Fahrkarte erstanden hatte, setzte ich mich im Wartesaal nieder und wartete auf meinen Zug. Da passirte es mir, daß ich einnickte. Als ich erwachte, war meine Börse verschwunden. Sie enthielt mein ganzes Geld und die Fahrkarte. Jetzt sitze ich auf dem Trockenen und weiß weder aus noch ein.“

Das zehnte Gebot.

Unter der Anklage, seinen früheren Kostwirth, dem Zimmermann Henry M. Schröder in Dwight, Jll., die sechsjährige Tochter geraubt zu haben, wurde hier gestern der 33jährige Grobschmiedsgeselle Otto H. Wichmann, Nr. 13,343 Indiana Ave., verhaftet. Er hatte angeblich, als er bei Schröder wohnte, mit dessen Frau angebändelt, war, als der angeblich betrogene Gatte dahinter kam und ihm die Thür wies, nach Chicago gereist und hatte von hier aus mit dem pflichtvergessenen Weibe einen Briefwechsel unterhalten.

Gestern Morgen begab er sich nach Dwight und brannte angeblich mit der seiner schon harrenden Frau, die ihr Kind mitnahm, durch. Das saubere Paar war hier noch nicht warm geworden, als der Verführer verhaftet wurde. Frau Schröder und ihr Kind wurden vom Sheriff Morse aus Livingstone County in Obhut genommen. Die Frau wird angeblich zu ihrem Gatten zurückkehren, da dieser ihr verziehen haben soll.

Wichmann soll nach Pontiac befördert und dort wegen angeblichen Kindesraubes prozessirt werden.

Verduftet.

Die Polizei fahndet auf den seit Donnerstag vermißten Nelson Lindman, Nr. 6223 Lexington Ave., Schatzmeister der Anstreicher-Gewerkschaft, Lokal Nr. 184. Die Prüfung seiner Bücher hat, so wurde angeblich der Polizei gemeldet, einen Fehlbetrag von $1000 ergeben. Das wird aber von den Beamten im Hauptquartier der Gewerkschaft in Abrede gestellt. Sie versichern, die Polizei nicht ersucht zu haben, den Vermißten zu verhaften.

Der Gipfel der Frechheit.

Einbrecher drangen gestern in die Wohnung von Thomas M. Howell, Nr. 4640 Lake Ave., und stahlen Schmuck im Werthe von $1000. Der unliebsame Vorfall wurde der Polizei gemeldet. Während nun die Detektives Burke und Purcell mit der Aufnahme des Thatbestandes beschäftigt waren, plünderten die Spitzbuben die über dem Flur gelegene Wohnung des Anwalts Ralph W. Condee. Sie ergatterten dort Schmuck im Werthe von $200 und entkamen unbehelligt mit ihrer Beute.

Fiel unter die Räuber.

An Kedzie Ave. und den Geleisen der Illinois-Zentralbahn wurde der Bahnbedienstete Joseph Wasdratzky, Nr. 283 West 23. Straße, von zwei mit Revolvern bewaffneten Wegelagerern überfallen und um seine Lohnanweisung über $16 beraubt. Die Thäter sind entkommen.

Wurde erkannt.

Perry S. Drosus wurde zu früher Morgenstunde in seiner Speisewirthschaft Nr. 6068 State Straße von zwei Negern überfallen, die ihm die Augen verbanden, ihn knebelten und um die Uhr, $65 in Baar und den Ueberzieher beraubten. Als der Theilnahme am Raubüberfall verdächtig ließ das Opfer den Farbigen Joseph White, einen von ihm am Freitag nach einem Streite entlassenen Koch, verhaften. Er glaubte, den Burschen erkannt zu haben. Der Häftling soll auch ein Geständniß abgelegt und seinen Zimmergenossen Henry Smith als Mitschuldigen bezeichnet haben. Smith wurde gleichfalls dingfest gemacht.

Die Angeklagten wurden heute dem Stadtrichter Fry vorgeführt. Der überwies sie, da sie sich schuldig bekannten, unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen.

In Nr. Sicher.

Unter dem Verdacht, sich an vielen Geldschrankfprengungen betheiligt zu haben, wurden von Detektives der Hauptwache in einer an West Adams und Halsted Straße gelegenen Wirthschaft zwei Männer verhaftet. Die Burschen entpuppten sich als John Freeland, auch James Fenton genannt, und Frank Weaver.

Schmutzige Geschichte.

Charles Chapman, Inhaber der Delikatessenhandlung Nr. 1032 N. Clark Straße, und seine Schwester Nellie Chapman aus Stafford wurden gestern auf Veranlassung von Claude Chapman verhaftet, aber bis zur Verhandlung unter je $1000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Der Kläger behauptet, der Sohn der Angeklagten zu sein. Diese stellen das mit Entrüstung in Abrede. Charles Chapman behauptet, daß sein Bruder William, der ein Konkurrenzgeschäft eröffnet hatte, dieses aber vor acht Tagen aufgeben mußte, aus Brotneid den jungen Mann dazu aufgestachelt habe, das Strafverfahren anhängig zu machen. Er habe Claude vor etwa 21 Jahren, nachdem dessen Mutter gestorben war, an Kindesstatt angenommen. Frl. Chapman äußerte die Ansicht, daß Claude wahrscheinlich verrückt sei. Hätte er seine gesunden Sinne, so hätte er die ungeheuerliche Anschuldigung nicht erhoben.

Richter Crowe hat heute die Angeklagten straffrei entlassen. Chapman gab auf dem Zeugenstande an, daß er dem Pflegesohn gegenüber, um diesem Schmach und Demüthigung zu ersparen, sich und die Schwester, deren Gatte ihr entlaufen sei, als seine Eltern bezeichnet habe. Aus Dankbarkeit für diese zarte Rücksichtnahme habe der Schlingel, dem er kürzlich die Thür wies, ihn und die Schwester verhaften lassen. Wm. R. Chapman bestätigte theilweise die Angaben des Bruders.

Hinübergeschlummert.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 2011 Lane Place wurde heute früh der 45jährige Verkäufer A. D. Stearn an Leuchtgas erstickt aufgefunden, der dem Brenner eines kleinen Gasofens entströmte. Ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt, wird der Koroner festzustellen haben. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2219 Lincoln Ave. geschafft.

Im Sande verlaufen.

Richter ertheilte Wm. D. Haight einen beherzigenswerthen Rath.

Der Brückenwärter Wm. D. Haight, dessen leichtsinnige Tochter Margaret ihm so vielen Kummer verursacht hat, stand heute vor dem Richter Fake und ersuchte ihn, die Anklage gegen Eugene McNeal, Elmer Farr und Charles A. Monohan niederzuschlagen.

„Margaret“, sagte er, „leugnet, diese Männer zu kennen. Und da sie jetzt wieder daheim ist und mir und meiner Frau versprochen hat, in Zukunft ein gutes Kind zu sein, so sollte damit die unliebsame Angelegenheit ihren Abschluß gefunden haben. Zur Schule will das Mädel nicht gehen. Ich werde aber darauf auch noch dringen.“

„Lassen Sie sich bei Leibe nicht von dem Mädchen tyrannisiren“, bemerkte der Richter. „Zeigen Sie Ihrer Tochter, daß Sie Herr im Hause sind, und lassen Sie das Mädchen nach Ihrer Pfeife tanzen.“

„Ich werde dafür sorgen, daß sie nicht zu übermüthig wird,“ meinte Haight. „Falls Sie nochmals über die Stränge schlägt, lasse ich sie im Hause zum guten Hirten unterbringen.“

Die Angeklagten wurden straffrei entlassen.

Treue Liebe.

Emily Maddock will einen zu Zuchthaus Verurtheilten heirathen.

Gleich nachdem heute Richter Kersten den geständigen Allen Posner wegen Schwindels zu Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit verurtheilt hatte, ersuchte die 22 Jahre alte Emily Maddock den Richter, sie mit Posner zu trauen. Die Maddock war, unter der Anklage der Fälschung, mit Posner verhaftet worden, der Staat zog aber später die Anklage aus Mangel an Beweisen zurück. Posner und das Mädchen haben angeblich gemeinschaftlich viele Kaufleute durch falsche Checks beschwindelt. Der Richter schlug dem Mädchen die Bitte mit dem Bemerken ab, daß eine Trauung unter solchen Umständen ihm wie ein Hohn auf die Justizpflege erscheinen würde. Noch im Fortgehen erklärte Emily Maddock, daß sie Posner liebe und ihn heirathen würde, wenn sie nur könnte, auch wenn er zehn Jahre im Zuchthause zubringen müßte.

Erreichte seinen Zweck.

Durch langjährige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, beging heute früh der 25jährige Schneider Karl Berg, Nr. 1117 Grant Straße, Evanston, Selbstmord, indem er das Gas andrehte und sich die Pulsader durchschnitt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme. Mindesttemperatur heute Abend von 10 bis 15 Grad über Null. Mäßig starker bis lebhafter Nordwestwind.

Illinois und Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Anhaltend kalt.

Nieder-Michigan: Oertlicher Schneefall heute Abend und morgen. Anhaltend kalt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 14 Grad, Nachts 12 Uhr 14 Grad, Morgens 6 Uhr 13 Grad, Mittags 12 Uhr 14 Grad.

Candy für Weihnachten

Assortirte Chocolates in hübschen Schachteln, 2 Pfd Boxes, 50c — 1 Pfd. Box, 25c
Gemischter Cream Candy — das Pfund..... 10c
Gemischter Kindergarten-Candy — das Pfund..... 10c
Cocoanut Bonbons — per Pfund..... 12c

Hemden, Roben etc.

Negligee-Hemden für Männer, glatte und gefältelte Front, Coat-Facon. Kragen angenäht oder separat, schön geblümte Muster. —zu..... $1.00
Große Auswahl in Blanket-Baderoben für Männer, speziell zu..... $3.50
Sweater Coats für Männer, gemacht mit Oxford, rother und und Navy Front — für..... $1.50

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Verkauf von Taschenuhren

Männeruhren, Nr.12, goldgefüllt. Doppelgehäuse, 10 Jahre garant., 7 Jewel amer. Werk, wth. $6.50, für $4.95
Männeruhren, Nr.12, goldgefüllt. Doppelgehäuse, 10 J. garant. 7 Jewel Elgin Werk wth. $10, für $7.50
Band Uhren-Fobs für Männer u. Damen, goldgefüllte Beschläge u. Anhänger, Auswahl für 45c
Damenuhren Nr.0, 14 Karat massives Gold, reich gravirt, best. 7 Jewel Elgin Werk, $25.00 Werth, für $18.95
Damenuhren Nr. 12, goldgefüllt. Doppelgehäuse, f'cy gravirt, 20 J. garnt., 7 Jewel Werk — $13.50 Wth., für $9.95

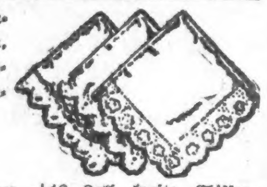
Droguen, vierter Floor

2 Qt. garantirter Heißwasser-Sack. Ein sehr nützliches Weihnachtsgeschenk, $2.00 Werth für..... 95c
Severas Lungen-Balsam oder Orangeine Kopfweh-Pulver — die 50c-Größe für..... 28c
Laxative Quinine Tablets oder Baby Hustensyrup, 25c-Größe für 12½c
Hostetters Magenbitters — Pinkhams Compound — $1.00 Größe 65c

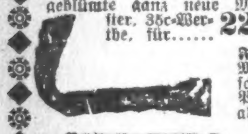
Handschuhe, Strümpfe

Lohgelbe und braune fließgefütterte Glacé-Handschuhe für Männer, eine Klasse, fancy Futter — zu..... $1.00
Schwarze, lohgelbe, blaune, graue, weiße und grüne 2-Clasp Glacé-Handschuhe f. Damen, nützliches Weihnachtsgeschenk, für..... 1.00
Reinwollene schwarze Cashmere nahtlose Strümpfe für Kinder, mit doppelten Knien, Fersen und Zehen, zu..... 25c

Taschentücher, Regenschirme etc.



Feine bestickte Swiß Taschentücher für Damen, gezackt und hohlgesäumt, sehr schöne Muster — zu 25c
Fancy reinseidene Bänder — Nr. 100 — persische und geblümte ganz neue Muster, 35c-Werthe, für..... 22c
18 Zoll breite Chiffon-Schleierstoffe, weicher Finish, sehr schön f. Schleier alle Farben — per Yard 28c und. 25c
Feine seidene Regenschirme für Männer und Damen — sehr schöne Auswahl von Griffen — Preise von $8.98 abwärts bis..... $1.50



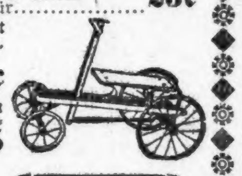
Fancy Waaren für Weihnachten

Toilettenkästchen, Silber, Ebenholz od. Cocobolo — in 3, 4 u. 5 Stücken, — $8.95 herunter auf $3.95

Spiegel in Stand- und Staffelei-Facons, schwer goldplattirt $4.95 abwärts bis 25c
Parfüm in fancy Schachteln u. Körbchen, alle neuen u. köstlichen Wohlgerüche, $5.95 abw. bis..... 10c
Fancy Strumpfhalter—in Schachteln, für..... 25c
Neue Copyright Bücher — alle neuesten Erzählungen zu..... 49c

Bargains in Spielsachen

Puppen - Bettstellen — Mit Messing verzierte mit Kissen und Canopy, fancy Farben, für..... 25c
Andere bis zu $6.00
Weiden - Wäschekörbe — etwas Neues in diesem Jahr — 12 Zoll lang, sehr hübsch, für..... 23c
Hartholz - Schreibpult — mit Combination Tafel angefügt, regulärer Preis $1.50 — so lange sie vorhalten, zu..... 45c
Hand-Cars mit extra schweren Gummireifen — leicht laufend — zu..... $2.95



Schürzen, Unterröcke.
Thee-Schürzen für Damen, ein sehr passendes Weihnachtsgeschenk — von $1.98 abwärts bis..... 25c
Seidene Unterröcke f. Damen, prachtvoll gemacht, in allen Farben, von $10.00 abwärts bis..... $3.98

Porzellan-Bargains.
Kuchen- oder Obst-Teller, voll goldverziert und Fruchtmuster, zu..... 29c
Tassen und Untertassen mit hübschen Rosen - Dekorationen, deutsches Porzellan — Set von 6 in Box, für....98c

Kissendecken, Leinenwaaren.
Finished Velour Kissen-Decken, Seidenquasten an jed. Ecke, merc. Rücks., roth od. grün, asst. Must., 22 bei 22, wth. 98c, für..... 59c
Hohlges. reinleinene Mittelstücke, m. mexik. handgezog. Borders, 18x18, 20x20 — wth. 85c, für..... 59c

Pelze.
Franz. Coon Throws, Muffs oder Bazas, — schwarze oder braune Felle, seiden-gefüttert, verkauft für..... $1.98
Franz. Luchs Sets — reich Jetschwarz, sehr dauerhaft, Kissenmuff m. langer garant. satin-gefüttertem Throw, für..... $5.98

Weihnachts-Slippers.
Weihnachts - Männer-Slippers, in lohfarbig u. schwarz, Dongola Kid, in Nullifiers, Opera od Everettfac., $1.50 Wth., für.. $1.00
Weihnachts-Damenslippers, in grau, blau, braun u. weinfarbig, Filz Juliets mit Lederfohlen, handgewendet und haben gute Sohlen, $1.50 Wth. $1.00

Jackets, Beinkleider.
Der Rest von Smoking Jackets — alle Farben und Größen, unsere $5.00 Werthe zu nur..... $3.75
Beinkleider f. Männer u. junge Männer, werth bis $5, alle Größen.. $3.69

Leinen-Verkäufe.
Befranste weiße Bettdecken, große Sorten, gehäkelte Marseilles Muster, extra Qualität, $1.75 Werthe, zu nur..... $1.35
Silbergebleichte lein. Tischdecken, fancy „drawn" Borders, Größen 8-10, werth $1.50 — zu..... 95c

Brat - Pfannen Krummen-Tray
Emaillirte Bratpfannen mit ventilirtem Deckel u extra Tray, wie Bild, speziell zu nur..... $1.19
Andere v. 25c b. $3.75
Krummen-Tray (Fibre) mit Bürste, — Gold - Finish — regul. $1. für... 49c

Verkauf von Orangen
Wagenladungen von Orangen, zu fast dem Kostenpreise verkauft — 4 Größen — extra Qualität.

Süße Floridas, Dtzd. für	Süße Floridas, Dtzd. für	California Navels, Dtzd. für	California Navels, Dtzd.
20c	25c	29c	35c

Schlittschuhe für Weihnachten
Schlittschuhe für Damen, mit Zehen - Riemen — hergestellt aus kalt gerolltem Stahl — in allen Größen, das Paar fr..... 69c
Schlittschuhe für Männer und Knaben, geschweißt und gehärtet, nickelplattirt — das Paar zu..... 50c

Schlittschuhe für Männer und Knaben, aus kalt gerolltem Stahl. große Sorten — das Paar zu 19c

Ersparnisse in Groceries, Zigarren und Liköre

Old McBrayer Whiskey, — regul. $3.50 Wth., Gall..... $2.35
Globe Whiskey oder California Grape Brandy, Gall..... $1.89
Ontario Club Whiskey — regul. Preis $1.10, Qt.-Flasche für. 59c
Extra feiner Doppel-Kümmel, ½ Gall..... 85c
Bryant Whiskey, bottled in Bond, 5 Jahre alt, regulär $1.25 — Quartflasche..... 89c
Calif Port oder Sherry, Gallone..... 98c
Extra feine große Grape Fruit, Stück.... 10c

Eier — ausgesuchte große frische — per Dutzend..... 28c
Jelkes ausgelassenes Leaf Lard, Pfd. 16c
Morleys hochfeineButterine, Pfund..... 18c
Swifts Premium oder Armours Star Schinken, Pfund..... 16½c
Gemischter Thee — speziell, Pfd..... 19c
Fancy neue kernlose Rosinen, volle Pfund-Packete drei für..... 25c
Beste Qualität gemischte Nüsse, 3 Pfd..... 43c
Neue importirte Wallnüsse 3 Pfd. für..... 50c

Charm Brand nachgereinigte Korinthen — per Packet..... 10c
Stafford Gherkins, süß gemischt, Relish oder Chow Chow, — 3 Flaschen für..... 25c
Feine Early June Erbsen — Corn oder Tomaten, 3 Büchsen für..... 25c
Californische geschnittene Pfirsiche.— 3 Büchsen für..... 25c
Feine NutrPark Aprikosen, 2 Pfd. für..... 35c
B. & G. Amber Seife, 10 Stücke für..... 37c
Fancy gebroch. Kopfreis, 3 Pfd. fr..... 10c
Weihnachtskerzen, alle Größen, 2 Schachteln.. 15c

Große neue fette holländische Häringe, Stück 2c, per Fäßchen..... 55c
Norweg. Sardinen, in reinem Olivenöl — große Büchse für..... 11c
Salmon — fancy rosa Alaska, 3 Bü..... 25c
Kaffee — eine Mischung von hochfeinem Kaffee — 3 Pfd. für 50c, Pfd... 18c
Uneeda Biscuits — 3 5c-Packete für..... 11c
Spice Drops — per Pfund..... 9c
Beste Qual. gemischte Nüsse, 3 Pfd. für..... 43c
Bester granul. Zucker, 10 Pfd. für..... 49c
Dieser Artikel wird nicht an Kinder verkauft.

Wieboldts bestes Patentmehl; in Holz, Bbl. $6.00; ½ Bbl. Sack $3.00; ¼ Bbl. Sack $1.50; ⅛ Bbl. Sack 75c
Quaker Rolled Oatmeal, Dutzend 85c; Packet..... 8c
Staffords Gherkins, süßer gemischter Relish oder Chow Chow — 3 Flaschen für..... 25c
Chas. Goodman Perfectos — lange Havana Einlage, Sumatra Deckbl., für 5c straight verkauft, Kiste von 50 für..... $1.35
Washington Cabinets, beliebte Nickelzigarre, Sumatra Deckblatt, Kiste von 50 $1.49; Kiste von 25 75c, oder Kiste von 12 für..... 45c

American Citizen Zigarre — lange Einlage, eins. Umblatt, immer $2.00 per Kiste — Kiste von 50 (2 Kisten an einen Kunden), Kiste..... $1.05
Briarpfeifen in plüschgefütt. Etuis, 3 - zöll. Amberine-Mundstücke, gerade oder gebogen, f'cy goldbeschl., $1.75 Wth., für..... 95c
Echte Meerschaum-Pfeifen, in seiden- und plüschgefütterten Etuis, Bernstein-Mundstücke, gerade oder gebogen, $7.50 abwärts bis..... $1.75
Little Nut Perfectos, Combination Einlage, so gut wie jede 3c Zigarre, Kiste von 50..... 59c

Blauer Flieder.

Roman von Brenda von Eichen.

(13. Fortsetzung.)

X. Kapitel.

Mit raschem Schritt trat der Oberleutnant v. Brandt in sein Zimmer. Er sah erhitzt aus, es war ein heißer Tag. Mißmuthig stellte er den Säbel in die Ecke, warf die Mütze auf den Tisch, durchmaß den Raum ein paar Mal und pflanzte sich dann breit vor dem Spiegel auf.

„So also sieht man aus, wenn einem nichts mehr geborgt wird. Es ist ein Hundeleben! Hol's der Teufel, Soldat im Frieden zu sein!"

Sporenklirrend wandte er sich um und nahm in einem Sessel Platz, von dem ein Pudel sich durch schleuniges Abspringen zu retten suchte.

„Komm her, Faust, glückliches Hundevieh", lockte er ihn. „Du weißt nicht, was Schulden sind; Dein Herr hat ewig Pech. Gerade bei Gerlach hat's Avancement aufgehalten, und ich kann hier nun sitzen mit meinem kümmerlichen Stern. Vom Firmamente würde ich mir den anderen dazu holen, wenn es zu stürmen wäre. Und nun hier Tag für Tag seine ganze Kraft im Rekrutendrillen zu verpuffen, Sommer und Winter der gleiche Kreislauf der Dinge, und so Jahr für Jahr — — Ein Lamm könnte es zur Verzweiflung bringen, ein Lamm, das ich doch nicht bin."

Verdrießlich ließ er die Enden seines Schnurrbartes durch die Finger gleiten. „Ja, ja", murmelte er nachdenklich, „wozu man in solchem Nest manchmal kommt — — Was soll man hier auch anfangen? Mit den Kameraden kneipen, Karten spielen — mit Gevatter Schuster und Schneider kannegießern? — —" Er zuckte die Achseln. „Kriegt man auch über. Sich in die Wissenschaft vertiefen, wie Gerlach? — — Ich kann's nicht. Heirathen? Aus Liebe — — dazu bin ich zu alt, ist auch mißlich, und eine reiche Frau nur des Geldes wegen nehmen — davor mögen die Götter jedes brave Reiterherz bewahren. Aus purer Langeweile treibt man Pferdehandel — — kauft einen Gaul, verspricht fest, ihn morgen zu bezahlen, und weiß nicht, womit — — Hölle und Teufel!" rief er, sich wieder erhitzend, „wenn ich morgen vor dem alten Schuber zu Kreuze kriechen müßte — — um Aufschub bitten — —"

Brandt fühlte sich bei diesem Gedanken wenig behaglich. „Das Geld muß beschafft werden, doch wie — — wie?" Plötzlich erhellte sich seine Stirn. „Daß ich nicht gleich auf ihn kam — unglaublich! Remblemm!" Er schlug die Hacken zusammen, zündete sich in bester Laune eine Zigarre an, hakte den Säbel ein, nahm Handschuhe und Mütze und ging langsam die Treppe hinunter.

An Gärten und Hecken entlang, hinter denen das Geplapper von Kindern ertönte, schritt Brandt. Ueber einen kleinen Bach, an dem ein junges Mädchen Wäsche spülte, führte ein schmaler Steg direkt in das Gärtchen von Gerlachs Hauswirth.

Große Sonnenblumen leuchteten Brandt am Eingange entgegen. Aus einer Laube von Jelängerjelieber schlugen Stimmen an sein Ohr: die tiefe Gerlachs, dann eine andere, helle, eine Frauenstimme.

Er horchte hoch auf und blieb, einen Ausruf unterdrückend, stehen.

„Sie sehen mich überrascht, gnädige Frau, ich vermag mir nicht zu erklären — —"

„Was mich herführt", unterbrach ihn Isabellas glockenreine Stimme. „Die Ueberraschung ist gegenseitig. Ich ahnte nicht, daß Sie hier wohnen. Man hat mir eine Nichte Ihrer Hauswirthin als Wirthschafterin empfohlen, ich kam, mich nach ihr zu erkundigen, fand die Frau nicht daheim, und zog es vor, im Garten auf sie zu warten, da hörte ich in der Nähe der Laube das Umschlagen einer Buchseite, und sah Sie dort sitzen. Doch Sie waren so vertieft, daß Sie mich nicht eher bemerkten, bis mein Schatten auf Ihr Buch fiel." Lächelnd setzte sie hinzu: „Nun sehen Sie mich an, als ob ein Geist vor Ihnen stände, bieten mir nicht einmal einen Stuhl an."

Er stand regungslos da, und seine Finger hielten die Lehne des Gartenstuhles, von dem er sich erhoben, so fest umklammert, daß sie förmlich blutlos erschienen. Nun lösten sie sich, er bot ihn ihr an.

„Verzeihen Sie, gnädige Frau, meine Unachtsamkeit." Er hatte mit offenstehendem Ueberrock dagesessen, er schloß ihn, dann fragte er förmlich:

„Ist Ihr Herr Gemahl wohl, auch Ihr Töchterchen?"

Einen Augenblick zuckte es wie ein Schmerz über das schöne Antlitz, das, von einem schwarzen Kapotthütchen umrahmt, sehr bleich und zart erschien.

„Danke, sehr wohl", sagte sie gleichgiltig, und lehnte sich im Stuhle zurück, die schmalen Füße gegen das Lattenwerk der Laube stemmend.

„Das freut mich", entgegnete er rasch. „Als ich Ihren Herrn Gemahl zuletzt sah, erschien er mir verändert, blaß und auffallend still."

Sie spielte mit einer Ranke, schaute vor sich hin und antwortete nicht.

„Hat er noch immer die Absicht...."

Er brach plötzlich ab; denn er fürchtete, ihr wehe zu thun, und mochte doch wieder keine Pause aufkommen lassen. Auf seiner Stirn standen Schweißperlen. „Es ist ein schwüler Tag", bemerkte er gepreßt.

Sie hob das dunkle Auge. Es flammte darin seltsam. „Die Absicht, ein Erbbegräbniß zu bauen.... Warum vollenden Sie nicht? Ich habe ihn davon zurückgehalten. Schlafen die Todten in ihren Bleisärgen in moderiger Gruft ruhiger, als in der dunklen Erde, wohin kein Auge zu dringen vermag? — Für ihn war's weiter nichts wie eine Ablenkung seines Schmerzes, oder, wenn Sie wollen", fuhr sie mit einem leichten Zucken um den Mund fort, da er eine Bewegung machte, „eine äußerliche Vertiefung in ihn. Mir aber ist der Gedanke grauenhaft, täglich die Stelle sehen zu müssen, an der ich, wenn alles Sehnen, alles Hoffen hier zu Ende, kalt und still, mit starrem Todtenantlitz, ruhen werde. Im Leben habe ich mir meinen Platz nicht wählen können, nun will ich wenigstens nicht, daß er mir auch im Tode vorgeschrieben werden soll."

Leise sprach sie das letzte, ohne den Blick von ihm zu wenden.

Und nun war's still. Nur eine Biene erfüllte mit surrendem Ton die blüthenschwere Luft.

Forschend fühlte er die großen, fragenden Frauenaugen auf seinem Gesichte ruhen, als wollten sie in den Grund seiner Seele tauchen. Wie ein lähmender Zauber ging's von ihnen aus.

Er schüttelte ihn gewaltsam ab.

„Das sind düstere Gedanken an einem so schönen Sommerabend für Jemanden, der noch so jung und lebensfroh ist, wie Sie", sagte er mit einem schwachen Versuch, zu lächeln, und wollte dann, er hätte es nicht gesagt; denn sie erfaßte das letzte Wort mit fieberhafter Hast.

„Lebensfroh .... Glauben Sie, daß ich meines Lebens froh zu sein vermag — ohne Rückhalt, glauben Sie das wirklich?"

Die Lippen leicht geöffnet, sah sie zu ihm auf mit einem Zug gespannter Erwartung.

Er stand mit verschränkten Armen nahe der Blätterwand, etwas im Schatten. „Warum nicht?" entgegnete er tiefernst.

„O, mein Gott, er fragt warum?" murmelte sie, sich in ihren Stuhl zurücksinken lassend. Ein Zittern durchlief ihre Gestalt.

Ohne es scheinbar zu bemerken, fuhr er mit bedeckter Stimme fort: „Die tiefe Wunde, die Ihnen das Niemand schonende Geschick geschlagen, wird sich allmählich schließen. Die Narbe wird stets bleiben, aber nicht mehr wehe thun, und vielleicht möchten Sie sie nicht einmal missen. Ein schönes, frisches Kind ist Ihnen geblieben, ein Mann, dem Sie über Alles gehen, Gesundheit und noch so manches Gute, Schöne dazu, in verschwenderischer Fülle gegeben."

Und als er, tief Athem holend, schwieg, zitterte es, wie aus ihrem innersten Wesen herauf: „Nur nicht das, was ich gerade möchte...."

Ein schwermüthiges Lächeln glitt über das ernste Männergesicht.

„Wer hätte immer gerade das, was er haben möchte?"

Da brach ein Schmerz, den sie bis dahin mühsam beherrscht, mit leidenschaftlicher Gewalt hervor. Das Auge flammte und über das weiße Gesicht lief brennende Röthe.

„Und wer begnügt sich fromm mit dem, was er hat, so lange ihm das Blut noch warm durch die Adern rollt?" stieß sie aus. „Wer bückt sich nicht nach der Quelle, wenn er halb verschmachtet ist, ob auch der Tod für ihn darin lauert? Woran sich manchmal das ärmste Bettelweib erlabt, mir ist's versagt. Ueberall schreitet ein Durst mit mir. Vieles ist mir gegeben — ich bestreite es nicht — Manches, um das mich Viele beneiden; nur nichts, um diesen Durst zu löschen."

Und als wenn mit jedem Wort ein Band vom Herzen spränge, fuhr sie, in den Garten weisend, hastig fort: „Wie die Sonnenblume da drüben, die sich immer dem Lichte zuwendet, nur einer inneren Naturnothwendigkeit folgt, so auch das Frauenherz, das sich nach Glück sehnt. Was gelten da oft alle Schranken, die die wohlweise Sitte mit ihrem Greisenantlitz gezogen? Wir vermögen nur zu beten: Und führe uns nicht in Versuchung"....

Erschauernd brach sie ab.

„Und führe uns nicht in Versuchung," fiel es dumpf und feierlich von seinen Lippen. „Isabella, versprechen Sie mir, das ernsthaft zu beten?"

Er sah todtenblaß aus.

Sie wollte antworten, aber nur ein erstickter Ton kam aus ihrer Kehle. Scheu irrte ihr Blick über sein Antlitz, es schien wie aus Stein gemeißelt, so edel jedoch in jeder Linie, daß sie unwillkürlich das Haupt neigte, um die aufquellenden Thränen zu verbergen.

Es war seltsam still. Das Kaprifoliumgerank strömte einen süßen Duft aus, doch kein Blatt regte sich, kein Vogel hüpfte durch das Gezweig. Schwer athmeten beide in der schwülen, bedrückenden Luft. Ueber ihr rothblondes Haar, das üppig aus dem schwarzen Krepphütchen quoll, flimmerte ein Sonnenstrahl, und spann sich von da hinüber zu ihm.

Sie schob sich etwas zurück, so daß das Licht sie nicht treffen konnte, und saß nun nahe bei ihm. Wenn sie den Kopf ein wenig bog, konnte sie gerade zu ihm aufsehen. Das that sie.

„Führe uns nicht in Versuchung... Wollen Sie's mir helfen, zu beten, Walter?"

„Das kann ich nicht," stieß er rauh hervor. „Ein jeder hat für sich allein zu stehen."

„Ein jeder steht aber nicht so fest wie Sie."

Und da er, mühsam Athem holend, nicht gleich antwortete, hob sie mit flehender Gebärde die ineinanderverschlungenen Hände. „Um unserer Jugendfreundschaft willen— möchten Sie mir nicht helfen, fest zu stehen? Wenn man an seinem Dasein so schwer wie an einer Kette schleppt, die uns niederzureißen droht, die Kräfte allmählich schwächer werden fühlt und keine hilfreiche Hand findet, dann .... ja, dann gibt man den Widerstand auf."

Er reckte sich drohend in die Höhe, seine ganze Gestalt erschien wie aus Erz.

„Das wäre erbärmlich feige! Mann oder Weib, beide haben sie zu kämpfen bis zum letzten Athemzuge um ihr höchstes Gut — die Ehre, und wer den Kampf vorher aufgibt, der ist ehrlos."

Sie erzitterte unter der Wucht seiner Worte, ohne den Blick von ihm zu lassen, lodernde Gluth bedeckte ihr schönes Antlitz. „Und wenn der Starke dem Schwachen nicht hilft, den Verwundeten nicht schont, den Muthlosen nicht tröstet, dann ist er's ebenfalls!" rief sie ihm, alles um sich her vergessend, mit heller Stimme entgegen.

Wie ein Sturmwind erfaßte die Leidenschaft sie. Von ihr fortgerissen, schnellte sie empor, und stand nun so dicht neben ihm, daß er ihren warmen Athem spürte.

„Sie dürfen mich nicht mir allein überlassen, Walter, Sie müssen mir beistehen, wie Sie es in der Jugend gethan, damit ich das thue, was gut und recht ist, mich zurechtfinde auf dem öden Lebenswege, den mir das Geschick gewiesen. „Führe uns nicht in Versuchung," ich will es brünstig beten, unablässig, wenn Sie mich's lehren wollen." Und plötzlich schlug ihre leidenschaftbebende Stimme zu herzbestrickender Weichheit um. „Wollen Sie mir helfen, Walter .... ja, wollen Sie, damit ich mir selbst zu helfen vermag?"

Das war der kosendweiche Kinderton aus lang vergangener Zeit, dem es ihm schon einst so schwer gewesen zu widerstehen. Wie Nachtigallenschlag und Fliederduft umschwirrte er ihn. Das Herz aus der Brust hätte er sich reißen mögen, um nicht zu fühlen, die Augen schließen, um nicht zu sehn, und als er antwortete, klang's wie Stöhnen.

(Fortsetzung folgt.)

Erkältung in einem Tag zu heilen.
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben's Geld zurück, wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Box. 25c.
Dnddi6mo

Kinderspiel.

Von A. Stieff.

Rum-ta-ta, rumtata ratterte schwerfällig die altmodische Nähmaschine, von der ein neugenähtes Wäschestück nach dem andern zur Erde glitt, ohne Aufhören, in schier endloser Zahl. Mit unermüdlicher Ausdauer saß Kathrin Behrend vor ihrer Nähmaschine. Die Brille auf der Nase, saß die kleine, gebückte Gestalt in ständiger Bewegung vor dem Marterinstrument.

Hell blickten noch Abschied nehmende Strahlen der Nachmittagssonne in Kathrins kleines, sauberes Stübchen, suchten sich in den halbrostigen Eisentheilen der Nähmaschine zu spiegeln, huschten über das Gesicht der fleißigen Näherin und verschwanden dann hinter grauem Gewölk, das sich für Augenblicke vor die Sonne schob.

Während Kathrin Behrend sauber und eigen die Nähte an den Wäschestücken verputzte, schienen helle, frohe Gedanken ihre Seele zu durchziehen. Seltsam weich war der Ausdruck in dem abgemagerten, etwas spitzen Gesicht.

Hatte sie auch heute nicht Grund zu heller Freude?

So schön vorwärtsgekommen war sie heute mit ihrer Arbeit.

Aber noch etwas ganz Besonderes, etwas Außergewöhnliches schien heute so verklärend auf sie einzuwirken; ein zufriedenes, fast glückliches Lächeln spielte um ihren schmalen Mund, und fast voll freudiger Erregung sah sie zum Fenster hinaus, als sie ihre Arbeit einen Augenblick unterbrach.

Ja, heute war ihr wirklich herzensfroh zumuthe. Ihr kleiner Hans spielte ja heute mit den Kindern aus dem Vorderhause und war so fröhlich und glücklich, wie man ihn so selten sah.

Schon von seiner Geburt an war er ihr stetes Sorgenkind gewesen, seit er in seiner Mißgestalt auf die Welt gekommen war. Und doch war er immer ihr Lieblingskind geblieben. Viel, viel reifer war der kleine Hans auch immer gewesen als die beiden anderen kräftigen Buben, und besonders, seit vor zwei Jahren der Vater gestorben war, hatte er sich mit seltenem Verständniß an die Mutter angeschlossen, obgleich er jetzt erst sechs Jahre alt war.

Und nun ging ihr sehnlichster Wunsch in Erfüllung, er durfte mit anderen Kindern spielen.

Keiner seiner Altersgenossen aus der Volksschule wollte sich um ihn kümmern, es war gerade, als verachte die Kraft und Stärke den Schwächling, den die Natur gezeugt hatte.

Auch die Brüder gingen ohne ihn in die Nachbarschaft, um mit Gleichgesinnten zu spielen, und der kleine Bucklige hockte daheim bei seiner Mutter oder drückte sich scheu an der Thür des Hinterhauses herum, sehnsüchtig nach Spielkameraden ausschauend.

Heute früh hatte er nun endlich ein paar Genossen gefunden. Strahlend war er nach Hause gekommen, ordentlich knabenhaft jung sah das schmale, blasse Gesicht aus, dem sonst schon Merkmale des reifen Alters ihre Stempel aufdrückten.

Traumverloren blickte Kathrin vor sich hin, und voller Inbrunst faltete sie ihre fleißigen Hände, voller Dank, daß der Herrgott nun ihre heißen, flehenden Bitten erhört und ihr kleiner Knabe doch auch etwas von seiner Jugend hatte.

Hell klangen jauchzend Kinderstimmen zu ihr hinauf, aber schrille Blasinstrumente und das Getöse einer von Knabenhand gerührten Trommel machten jeden Laut unverständlich.

Die Neugierde, gemischt mit freudiger Erregung über das Spiel ihres Knaben, ließ Kathrin keine Ruhe. Mit schier magischer Gewalt zog es sie zum Fenster; sie öffnete es ganz leise und vorsichtig, um die Kinder nicht im Spiel zu stören, und lugte verstohlen, halb von der Gardine verdeckt, in den Hof hinab, wo eine bunte Kinderschaar bei fröhlichem Spiel versammelt war.

Ein kleines Gartenhäuschen auf der Mitte des Hofes schien auf alle eine ganz besondere Anziehungskraft auszuüben.

Schwarz - weiß - rothe Fahnen schmückten den Eingang, und bunte Lappen hingen von dem Thürrahmen herab. Zu jeder Seite der Thürpfosten waren phantastisch geschmückte Knaben aufgestellt; der eine rührte mit beiden Händen die Trommel, während der andere einen ohrenbetäubenden Lärm hervorrief durch zwei Blechdeckel, die er mit voller Kraft aneinanderschlug.

Plötzlich trat eine Pause ein. — Lautlose Stille. — Kathrin beugte den Oberkörper vor, um die Vorgänge besser verfolgen zu können.

In die Mitte der Thür wurde eine kleine, mit einer bunten Schärpe behangene Gestalt geführt, die sich von jetzt ab in wilden grotesken Sprüngen bewegte.

„Kommen Sie herein, meine Herrschaften," rief prahlerisch ein blondlockiger, als Häuptling zurechtgestutzter Knabe von ungefähr elf Jahren — und bum-bum — gab der Paukenschläger zwei laute Schläge. — „Kommen Sie herein, meine Herren und Damen — und sehen Sie sich das Ungethüm an — ein Zwerg — noch nie dagewesen — ein Zwerg mit einem wirklichen Kameelshöcker— halb Thier, halb Mensch. Meine Herrschaften, es spuckt und beißt, treten Sie nur näher, meine Damen, sehen Sie, was das Ungethüm für Sprünge macht!"

Bum-bum dröhnte wieder die Trommel, und neugierig betrachteten zwei Kinder den kleinen Hans, der sich wie ein Wilder gebärdete und sich dabei köstlich zu amüsiren schien, bis er athemlos, mit keuchender Brust, ermattet von der ungewohnten Anstrengung stehen blieb.

Liebevoll streichelte ihm der blonde Lockenkopf die erhitzten Wangen und lobte ihn voller Anerkennung: „Das hast Du sehr gut gemacht, Kleiner, ganz wie auf dem Schaubudenplatz, wirklich famos!"

* * *

Und oben lag eine elende, vom Leben gemarterte Gestalt auf der Diele des kleinen Stübchens vor dem Fenster, und wildes Schluchzen durchschüttelte ihren kümmerlich ernährten Körper.

Mudlavia Schlamm-Kur, der größte Kurort Amerikas. Heilt leicht und natürlich Rheumatismus, Nieren-, Haut- und Nervenleiden. Großes Hotel, offen das ganze Jahr. Schreibt nach Buch. Adr.: K. B. Kramer, Präs., Kramer, Ind.

— Bescheiden.—Photograph: „Pardon, ich habe Ihnen ja gestern statt Ihrer Photographien die einer Dame mitgegeben!" — Herr (schüchtern): „Sehen Sie, ich wollte nichts sagen, aber die Bilder kamen mir doch gleich so unähnlich vor!"

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Leder - Waaren:
Sehr passend als Geschenke

Militär - Bürsten, Ebenholz, Ivorine- und Sterling-Rücken, in hübschen Leder - Cases, $3.50 bis zu $15.00.

Kragen-Taschen, in verschiedenen Arten von Leder, alle Farben und Combinationen, von 98c bis zu $3.50.

Dressing Cases, Sterling Silber, Nickel, Ebenholz oder Celluloid Besatz, alle Sorten Leder; von 98c bis zu $20.

Combination Leder-Sets, enthaltend Hemd, Kravatte, Kragen, Taschentuch und Kravatten-Ring, $3.50 bis $12.

Zigarren-Schachteln, Papier- und Hartgeld-Taschen, Geldgürtel, Roll-ups, in allen Arten von Leder und in allen Farben, von 50c bis zu $5.00.

Reisetaschen und Suit Cases, Sterling Silber-, Nickel-, vergoldete, Ebenholz- oder Celluloid - Ausstattung, von $12.50 aufwärts bis zu $75.

Kuhhaut-Taschen und Suit Cases von $3.75 bis zu $25.

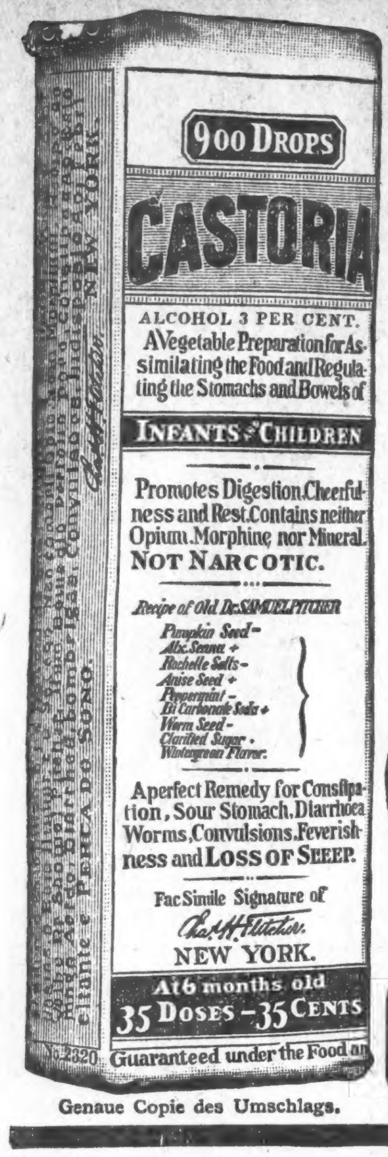
Alligator-Taschen, fabrizirt von den besten amerikanischen und europäischen Fabrikanten, außerordentliche Werthe, von $8.50 bis $35.

Abends offen

Abends offen bis Weihnachten.
PIANOS
Gebrauchte Pianos von
$75
aufwärts.
Neue Pianos von
$195
aufwärts.
Leichte Zahlungen.
W.W. Kimball Co.
S.-W.-Ecke Wabash Avenue und Jackson Boul.
Geo. Schleiffarth.
Deutscher Verkäufer.
modimi

Weihnachts-
Diamanten
auf Kredit.
Die einzigen stets zufriedenstellenden Diamanten sind die feinen, tadellosen, blitzenden Steine. Das ist die Sorte, die wir Euch offeriren, in irgend einer 14kt massiven Goldfassung. $30 Werth.
zu $25.00 | 50c per Woche.
Spezieller Baar-Verkaufspreis $22.00
Alle bei uns gekauften Diamanten können jederzeit zum vollen Einkaufspreis für einen größeren Stein umgetauscht werden.
Uhren und Schmucksachen zu denselben Bedingungen.
OLSEN & EBANN
914 Republic Building.
Eingang 209 State Str. 9. Floor.
Phone Harrison 1007.
Offen jeden Abend bis Weihnachten.
de3,5,9,10,12,16,17,19,20,21,22,23

EITEL BROS.,
178 Randolph Str.
Reichhaltiges Lager
feiner Weine,
Champagner,
Liköre.
Preisliste auf Verlangen.
fadimo



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave. nahe Southport Ave.

Mittwoch, den 22. Dezember

Der Werthschätzung Eurer Geschenke seid Ihr sicher, falls Ihr mit Bedacht Eure Einkäufe besorgt und etwas, das dem Geschmack des Geschenkten und Eurem eigenen entspricht, wählt. Um auch das Richtige zu finden, ist es zu empfehlen, nach Moeller & Co. zu gehen, dem reichhaltigsten Departement-Laden der Nordseite.

Hier illustrirte Sachen sind Winke für Weihnachts-Geschenke

Gegliederte Bisque Puppe, — bewegliche Augen, mit gemalten Augenwimpern, 22 Zoll hoch — extra Qualität Bisque sich drehender Kopf, und feine genähte lockige Perrücke — speziell zu 98c

Spaulding's Rugby Fußball, — guter Leder-Ueberzug, speziell zu 98c

Vergeßt Eure Freunde und Verwandten nicht zu dieser Jahreszeit, denn es gibt viele kleine Sachen, mit denen Ihr sie erfreuen könnt, wie:

Schmucksachen, Silbersachen, Porzellanwaaren, Taschentücher, Handschuhe, Hosenträger, Halstrachten, Regenschirme, fancy Strümpfe, Kämme, Dressing-Sacques, Capes, Sweater-Röcke, Slippers, Waist-Längen, Kleiderstoffe, Pfeifen und Rauch-Sets etc.

Vergeßt nicht, daß Ihr hier das vollständigste und am besten arrangirte Candy-Departement findet, und die Preise sind bedeutend niedriger als Ihr erwartet.

Kinder-Pult — 12 bei 22 bei 28, Natural Varnish Finish, heruntorfallender Deckel, drei Geheimfächer und Shelf — regulärer Preis 1.98; speziell $1.50

Spezialitäten in dem Zigarren-Dept.

Großes Sortiment von Pfeifen — wie Meerschaum, Bernstein u. franz. Briar. Zigarren-Etui, gefüllt mit 5 guten Nickel-Zigarren, spez. 25c

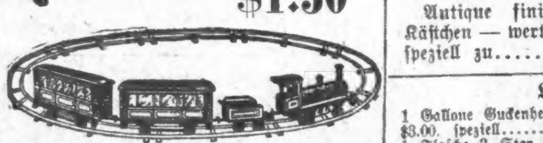
Club Favorite Zigarre, reg. 1.00; speziell zu 79c

Alle beliebten Marken, wie: Childs, Henry George, Bachelor, Moos Dips, Anna Held, Owl und Little Bobbie — 25 Stück in einer Kiste verpackt, spez. $1.00

Antique finished Eichen Zigarren-Kästchen — werth $3.00 — speziell zu $1.98

Liköre

1 Gallone Guckenheimer, regulär $3.00, speziell	$2.10
1 Flasche 3 Star weißer Brandy, regulär 85c, speziell	65c
Bester California Portwein, regulär 75c die halbe Gallone, speziell	50c
1 Gallone feiner Brandy, regulär $2.85; speziell	$2.25
1 Flasche 3 Star Kognak, regulär 85c, speziell zu	65c
Bestes Tafelbier, 24 Flaschen — speziell zu	64c



Mechanischer Zug, bestehend aus Lokomotive, Tender, 2 Waggons und rundem Geleise aus 4 Stücken, — speziell zu 39c

Schilf-Schaukelstuhl, sehr stark und dauerhaft, spez. 15c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Von der Universität entlassen.

Die Hauptverüber der Bonner Ausschreitungen. — Das kommende Kaiserpreissingen in Deutschland. — Neuer „Hapag"-Dampfer. — Oesterreichischer Reichsrath lehnt Festlegung der deutschen Sprache ab.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 21. Dez. Für das nächstjährige Kaiserpreissingen der deutschländischen Gesangvereine hat der preußische Kultus- und Unterrichtsminister neue Regeln veröffentlicht, an deren Festsetzung der Kaiser lebhaftes Interesse bethätigte.

In erster Linie wird für den Wettstreit der Sänger der Vortrag von Liedern und Weisen aus dem Volksliederbuch empfohlen, das auf Veranlassung des Monarchen zur Förderung des deutschen Volksgesanges herausgegeben worden ist.

Zugelassen werden zu dem Kampf um den Kaiserpreis nur solche Vereine, die sich zu einer Betheiligung von mindestens 100 singenden Mitgliedern verpflichten. Ein dreimaliger Sieg sichert dem Verein, der ihn zu erringen im Stande war, den dauernden Besitz des Kaiserpreises; dafür bleibt aber der Sieger an fernerem Bewerben um den Kaiserpreis ausgeschlossen. — Oefter als einmal kann ein Verein die Palme nicht erringen.

Das Disziplinarverfahren gegen die Bonner Korps welche kürzlich einen Bahnwagen eines Vorortzuges demolirt haben, ist eingestellt worden. Das gegenwärtig präsidirende Korps Hansea" hat die an der Ausschreitung Schuldigen entlassen. Betheiligt waren Mitglieder sämmtlicher Korps mit Ausnahme des ältesten Korps „Rhenania" und der „Borussia", die kürzlich wegen brutaler Bethätigung ihres Jugendübermuthes suspendirt worden waren.

Universitätsrektor Loeschke hatte es übernommen, die an den Exzessen betheiligten Studenten auf dem Wege der Disziplinarverfolgung zur Verantwortung zu ziehen.

Die Hamburg-Amerikalinie ist wieder mit der weiteren Ausgestaltung ihrer Flotte beschäftigt. Die Direktion steht mit der Werft von Harland & Wolff in Belfast wegen des Baues eines neuen Ozeandampfers in Unterhandlung. So weit bis jetzt bekannt ist, soll das Schiff eine Verdrängung von 12,000 Tonnen erhalten.

Wien, 21. Dez. Im Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsraths ist der Antrag auf Festlegung des Verhandlungssprache abgelehnt worden.

Die neuen Aenderungen an der Geschäftsordnung, welche die Beschleunigung der Geschäfte bezwecken, trafen bereits für die heutige Sitzung in Kraft; sie sollen vorläufig auf ein Jahr gelten.

Einen höchst interessanten Verlauf hat die jüngste Fortsetzung der Verhandlung gegen den Historiker Dr. Friedjung wegen Beleidigung kroatischer Abgeordneter genommen. Der ungarische Premier Dr. Wekerle ist seitens des Angeklagten als Gewährsmann angeführt worden.

Der serbische Sektionschef Spalaikowitsch, aus dem serbischen Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten hatte die Dokumente für gefälscht erklärt, durch welche Friedjung die vorgekommenen Bestechungen, sowie den Wortbruch des kroatischen Landtagsabgeordneten Supilo nachgewiesen hat.

Um nun zu erhärten, daß auch an anderer Stelle der Verdacht unsauberer Machenschaft gehegt wurde, berief sich Dr. Friedjung auf den ungarischen Premier. Mit dessen besonders eingeholter Ermächtigung sagte Friedjung aus, auch Wekerle habe die Ueberzeugung gehabt, daß zwischen der serbokroatischen Koalition des kroatischen Landtags und Belgrad unlautere Beziehungen bestanden hätten.

Einen furchtbaren Tumult hat in Czernowitz in der Bukowina die erste Aufführung einer Operette entfesselt, die den Titel „Herbstmanöver" führt. Das Stück bringt jüdische Soldaten auf die Bühne, und zwar in einer Form, die den Zorn einer großen Menge jüdischer Studenten erregte, welche sich im Zuschauerraum befanden. Die Studenten fanden sich veranlaßt, gegen die Verhöhnung ihrer Glaubensgenossen laut zu protestiren, und es entwickelte sich eine wilde Massenprügelei, die sich bis auf die Straße fortpflanzte und erst durch energisches Eingreifen der Polizei zu ihrem Ende gebracht werden konnte.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Explosion und Brand in den Anlagen der „Kingsley Paint Dryer Co." zu Cleveland, an der St. Claire Ave. $140,000 Schaden.

— Countymarschall Mayes und Polizist Logan in Kansas City hatten eine Schießerei mit einem Neger, der angeblich gestohlenes Gut versetzen wollte. Der Neger getödtet, der Marschall verletzt.

— 2 der 4 Männer, welche vor einer Woche in der Negaunee-Erzgrube, im nördlichen Michigan, verschüttet wurden, sind gefunden, aber der eine, Peter Mundi, nur als Leiche, Frank Condello war noch am Leben.

— Der Polarforscher Dr. Cook soll gegenwärtig mit seiner Gattin in Norwegen sein, während die Kinder in New York sind. So sagt ein alter Freund Cook's, der Versicherungsagent Wake in New York.

— Auf dringendes Ersuchen des Sekretärs des Innern, Ballinger, hat Präs. Taft endlich eine öffentliche Untersuchung der Ballinger-Pinchot-Streitsache angeordnet. Andernfalls würde B. abgedankt haben.

— Der Vorsitzer der Zwischenstaatl. Verkehrskommission, Knapp, und der Arbeitskommissär Neill willigten ein, unter dem Erdman'schen Gesetz als Vermittler in dem Streit zwischen mehreren Bahngesellschaften und ihren Telegraphisten zu amtiren.

— Ein Ausschuß des New Yorker Forscherklubs, welcher seit über zwei Monaten den Anspruch des Dr. Cook prüft, 1906 den Gipfel des McKinleyberges in Alaska erstiegen zu haben, wird nächsten Freitag einen ungünstigen Bericht erstatten.

— Bis heute Vormittag war in Duluth, Minn., noch keine Nachricht von dem vermißten großen Dampfer „Berwind", von der Tomlinsonlinie, eingetroffen, welcher letzten Freitagabend von Whitefish Point nach Duluth abgefahren war.

— In Oyster Bay, N. Y., wurde der Nachtwächter Richard Golden von 3 Einbrechern niedergeschlagen, — aber seine Gattin schlug zwei der Einbrecher nieder und betäubte den dritten, der sich nebst einem der andern ergeben mußte. Nur einer der Kerle erholte sich so weit, daß er fliehen konnte.

— Die großen Transatlantischen Dampfergesellschaften „kickten" dagegen, daß Einwanderer, die krank im New Yorker Hafen eintreffen, auf Kosten der betr. Dampfergesellschaften im Hospital von Ellis Island verpflegt werden. Jetzt hat unsere Regierung verfügt, daß fortan die Untersuchung an Bord der Schiffe selbst stattfindet, und kranke Einwanderer ins Schiffs-Hospital gebracht werden.

— Zu Rosebud, Tex., wurde der Neger Coke Mills, welcher den Ortsbüttel niederschoß, aus dem Gefängniß geschleift und gelynchmordet. — Rassenkampf in Magnolia, Ala., befürchtet, wegen Ermordung eines Weißen durch vier Neger (angeblich), Ende letzter Woche. Der Neger Montgomery verwundete vier angreifende Weiße durch Schüsse und kam in der Hütte um, die in Brand gesetzt worden; 2 andere Neger sind unter der Anschuldigung, an jenem Mord betheiligt gewesen zu sein, im Countygefängniß.

Ausland.

— Großes Feuer zerstörte den Tuchladen der Firma Arding & Hobbs in London. Mindestens drei Umgekommene (2 Feuerwehrleute und 1 Mädchen). 2½ Millionen Dollars Sachschaden.

— Einstimmig wurde Dr. Madriz vom nikaraguanischen Kongreß zum Präsidenten gewählt, unter stürmischem Jubel. Er trat schon heute Vormittag um 10 Uhr das Amt an. Den Rebellen und der Taftschen Regierung ist er nicht genehm.

— Vor dem Saal, in welchem König Leopolds Leiche zu Brüssel aufgebahrt ist, gab es gestern einen Tumult, weil der Saal schon um 3 Uhr Nachmittags geschlossen wurde, wodurch Viele vom Lande verhindert waren, die Leiche zu sehen. Schließlich wurde der Saal nochmals geöffnet.

— Die Baroneß Vaughan, des verstorbenen Königs Leopold intimste Freundin, traf von Brüssel in Paris ein und fuhr nach dem Schlosse Ballincourt weiter. Wie es heißt, verließ sie Belgien auf einen „Wink" der Regierung. Die Belgier wollen an die bürgerliche und selbst an die kirchliche Heirath der Baroneß mit Leopold nicht glauben, bis sie Beweise dafür haben.— Prinzessin Louise, eine der beiden von Leopold verstoßenen Töchter, wurde gestern in Brüssel amtlich begrüßt und wird künftig auf Schloß Belvedere wohnen.

— In der griechischen Kammer griff der Kriegsminister Lapathiotis den früheren Premier und Kriegsminister Theotokis heftig an und entfesselte damit einen Tumult. Alle Freunde des Letzteren verließen den Saal, aber Lapathiotis sprach zu den Hörern in den Galerien, darunter viele Offiziere, weiter und wurde von ihnen applaudirt. Unter einem Höllenlärm wurde schließlich die Sitzung aufgehoben. Theotokis kündigte an, daß er die Abdankung von Lapathiokos fordern werde, unter Drohung eines Streiks der Kammermehrheit.

Lokalbericht.

Klägerin fiel in Ohnmacht.

Frau Louisa Highland wurde von ihren Gefühlen überwältigt.

In Richter Wright's Abtheilung des Superiorgerichts wurde heute Frau L. C. Highland von New York auf dem Zeugenstande gefragt, was sie mit den Bonds gethan hätte, die, wie sie gestern bezeugt hatte. ihr Mann ihr gegeben hatte. Frau Highland klagt gegen May N. Gibson, die Vorsteherin der Gibson'schen Kunstgallerien, auf $15,000 Schadenersatz, weil sie ihr den Gatten angeblich abwendig gemacht hat. Als Frau Highland heute vom Zeugenstand zurücktrat und sich neben ihren Anwalt, Alfred T. Johnson, setzen wollte, wandelte sie eine Ohnmacht an.

Man geleitete sie in's Zimmer des Richters, wo sie sich bald wieder erholte.

Lulu Johnson, die farbige frühere Zofe von Frau Gibson, als diese im Hause 1506 Michigan Ave. wohnte, hatte vorher ausgesagt, daß Highland häufig in's Haus gekommen sei. Einmal hätte sie ihn, nur mit Unterhemd und Beinkleidern angethan, aus einem Schlafzimmer kommen sehen.

Frau Gibson bezeugte später, daß ihre Beziehungen zu Highland nur geschäftlicher Natur gewesen seien.

Einhaltsgesuch abgewiesen.

Gemeinde-Verwaltung von Forest Park siegt über eine Pastetenbäckerei.

Um die ortsansässigen Händler vor dem Wettbewerb auswärtiger Firmen zu schützen, hat die Gemeinde-Verwaltung von Forest Park eine Verordnung erlassen, laut welcher Parteien, die nicht in der Ortschaft ansässig sind, eine Lizens erwirken müssen, wenn sie dort Kleinhandel treiben wollen. Kraft dieser Verordnung ist unter anderem auch gegen die Ausfahrer einer Pastetenbäckerei vorgegangen worden, welche die Case & Martin Co. in Chicago betreibt. Diese Gesellschaft hat sich auf dem Wege des Einhaltsverfahrens zu schützen versucht, indem sie jene Verordnung als verfassungswidrig angriff und zugleich geltend machte, daß die getroffenen Bestimmungen keinesfalls auf sie dürften angewandt werden, da sie ja nicht Kleinhandel betreibe, sondern Großhandel. Das Superiorgericht hat den nachgesuchten Einhaltsbefehl anfänglich auch bewilligt, später aber wieder aufgehoben. Gegen die Aufhebung hat die Bäckerei-Gesellschaft beim Appellhof Berufung eingelegt. Dieser aber hat sie heute bestätigt. Falls die fragliche Ordinanz wirklich verfassungswidrig sein sollte, heißt es in dem Erkenntniß, so könne das auf dem Wege des regelmäßigen Gerichtsverfahrens festgestellt werden. Ein Einhaltsverfahren sei in diesem Falle nicht angebracht.

Durchs Eis gebrochen.

Zwei Mitglieder des Ingenieurkorps bekamen ein eisiges Bad.

Charles G. Forsyth, 3848 Sheffield Ave., und John Riordan, 66 E. Oak Str., Mitglieder des Bundes-Ingenieurkorps, begaben sich heute Morgen um 8 Uhr von der Werft der International Salt Company am Fuße von South Water Str. über das Eis des Sees auf den Weg nach der Regierungswerfte, wo sie ihre Gasolin-Pinasse über Nacht gelassen hatten. Sie waren etwa hundert Yards vom Ufer entfernt, als das Eis unter ihren Füßen brach und sie in das eisige Wasser sanken. Kapt. Charles Garland von der Lebensrettungsstation, der gerade mit Frau und Sohn und William Preston, dem einzigen Mitgliede seiner Mannschaft, das während des Winters mit ihm in der Station wohnt, frühstückte, sah den Unfall. Er, sein Sohn und Preston legten lange Bretter aufs Eis, um nicht ebenfalls durchzubrechen, näherten sich den Verunglückten und zogen sie, die bereits bewußtlos waren, mit Hilfe von Seilen aus dem Wasser. Forsyth und Riordan wurden in einen nahen Eisenbahnschuppen gebracht, wo sie unter ärztlicher Behandlung wieder zu sich kamen. Man schaffte sie dann in ihre Wohnung.

— Auf den Schlag. — „Mein Mann ist die Pünktlichkeit selber; wenn er sagt: Um zehn Uhr bin ich zu Hause, dann schlägt's, wenn er kommt." — „Sie wollen wohl sagen, wenn er nicht kommt?"

TO-NIGHT
Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

CHICAGO CINCINNATI NEW YORK — Wurlitzer — CHICAGO CINCINNATI NEW YORK

Das große geldersparende Musik-Geschäft

Wurlitzer's große Weihnachts-Offerte von

Violinen-, Mandolinen- und Guitarre-Ausstattungen

Habt Ihr nicht oft Diejenigen beneidet, die Violine, Guitarre oder Mandoline spielen konnten, und wünschtet, daß Ihr spielen könntet?

Hier ist eine Gelegenheit, ein gutes Instrument zu erhalten (Euer Lieblings-Instrument, Futteral und Zubehör, — alles vollständig), auch ein vollständiger brieflicher Unterricht-Kursus in Eurem eigenen Heim, alles für weniger als der gewöhnliche Preis des Instruments beträgt.

Mandolin-Ausstattung zu nur $5 (50 Lektionen eingeschlossen)

Beschreibung der Mandolin-Ausstattung: Eine echte Midland Mandoline, 11 Rippen, Mahagoni und Rosenholz; f'cy Checked und eingelegte Kante; Rosenholz Fingerbrett, Perlmutter eingelegte Lage; f'cy eingelegte Celluloid Schutzplatte; Rosenholz veneered Kopf, Nickel Untertheil; auch ein hochfeines Canvas Futteral; ein Howard Instructor; ein U. S. markirtes Fingerbrett; eine Stimmpfeife; 6 Howard Mandolin Picks und ein extra Set Saiten.

Violin-Ausstattung zu nur $5 (50 Lektionen eingeschlossen)

Beschreibung der Violin-Ausstattung: Eine echte Johann Hoffmann Violine, Strud Modell, ganz Ebenholz eingelegt, Bernstein Firniß; sowie ein feines Holz Futteral, halb flanellgefüttert; ein Brazil Holz Bogen, Neusilber Beschlag; einen Howard Instructor, ein U. S. gezeichnetes Fingerbrett, ein extra Set von Saiten.

Guitarre-Ausstattung zu nur $5.50 (Einschließlich 50 Lektionen.)

Beschreibung der Guitarren-Ausstattung: Eine echte Cincinnatus Guitarre, ausgewähltes viertelgesägtes Eichen, Celluloid und Marquetry eingefaßt am oberen Ende, eingelegte Streifen an der Hinterseite. Mahagoni finished Hals; Rosenholz Fingerbrett mit Perlmutter eingelegten Lagen; Ebenholz Brücke und Nickel unterer Theil; auch ein hochfeines Canvas Futteral, fließgefüttert, am Ende zu öffnen; Ledergriff; sowie ein Howard Instructor; 1 U. S. markirtes Fingerbrett; 1 Stimmpfeife und 1 extra Set Saiten.

Feinstes Lager von Violinen, Mandolinen und Guitarren im Lande, Henry Farny (Paris), Johann Hoffmann, Wurlitzer Balsam Fir, Heberlein Artist und Robert Glier Violinen. Seltene alte Violinen, $25 bis $5,000.

Wir fabriziren die berühmten Howard Mandolinen und Guitarren, $10 und aufwärts; und May Flower Mandolinen und Guitarren, $15 und aufwärts.

Trutone, Feuchtigkeit widerstehende (die einzig garantirten) Violin-Saiten, benutzt und indossirt von Fritz Kreißler und anderen berühmten Künstlern und den meisten professionellen Violinisten in Chicago — von uns gemacht und verkauft.

Victor Sprechmaschinen

Victor I. und 24 Victor Musikstücke	$34.00
Victor II. und 24 Victor Musikstücke	$41.50
Victor III. und 24 Victor Musikstücke	$50.00
Victor V. und 25 Victor Musikstücke	$69.00

$1 die Woche bezahlt für einen Victor.

Regina Musikdosen

Preise reduzirt an 150 neuen Reginas.

$25 Reginas zu	$19
$35 Reginas zu	$26
$50 Reginas zu	$38
$65 Reginas zu	$49
$100 Reginas zu	$75
$130 Reginas zu	$98
$150 Reginas zu	$112
$200 Reginas zu	$145

12 Tune Sheets eingeschlossen. $1 die Woche und aufwärts bezahlen für eine Regina.

Edison Phonographen

Edison „Fireside" und 12 Edison Records (sechs Standard und sechs Amberol)	$27.10
Edison „Standard" und 12 Edison Records (sechs Standard und sechs Amberol)	$35.10
Edison „Home" und 12 Edison Records	$45.10

$1.00 die Woche bezahlt für ein Edison.

Die besten Musik-Instrumente der Welt

Wir sind Lieferanten der Bundesregierung.

Cornets	$7.50 bis $60
Slide Trombones	$9.50 bis $40
Clarinets	$10.75 bis $75
Piccolos	.75c bis $35
Flöten	$1.75 bis $175
Professional Trommeln	$4.50 bis $90
Trap Trommler Outfits	$25 bis $50 etc.

Bargains in gebrauchten Instrumenten. Leichte Bedingungen.

Alle Musik-Instrumente und Zubehör werden in unseren bequemen Grund-Floor Verkaufsräumen gezeigt. Prompte zuvorkommende Bedienung. Wir liefern der Ver. St. Regierung Musik-Instrumente; beste Qualität und niedrigste Preise garantirt.

266 & 268 Wabash (Zwischen Jackson und Van Buren.)

The RUDOLPH WURLITZER Co

Abends offen

266 & 268 Wabash (Zwischen Jackson und Van Buren.)

Entsetzlich zugerichtet.

John Schuller erlitt einen Schädelbruch und wurde schwer verbrüht.

John Schuller, Maschinist in der Seifenfabrik Nr. 4023 S. Ashland Ave., war heute Morgen mit der Regulirung eines auf einem Siedekessel angebrachten Ventils beschäftigt, als dieses plötzlich barst. Von dem mit ungeheurer Gewalt ausströmendem Dampf wurde Schuller zu Boden geschleudert und entsetzlich verbrüht. Außerdem hat er eine Menge des heißen Dampfes eingeathmet und einen Schädelbruch erlitten. Im Englewood Union-Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Wen trifft die Schuld?

Charles Sexton, Nr. 639 West 60. Straße, der Samstag Abend an West 60. Straße und Normal Ave. von einem Kraftwagen überfahren wurde, ist heute im St. Bernhard-Hospital gestorben. Der Wagenführer hatte ihn in das Hospital eingeliefert, dort erklärt, daß der Mann leichtfertig in den Pfad des Wagens getreten sei, also den Unfall selber verschuldet habe, und sich dann aus dem Staube gemacht, ehe seine Adresse festgestellt werden konnte. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Trauriges Ende.

Der 60jährige, fast taube Privatwächter John Otto trat heute zu früher Morgenstunde an N. Clark Straße und York Place in den Pfad eines der Walden W. Shaw Company, Nr. 2035 Michigan Ave. gehörigen, von dem 22jährigen John Holz, Nr. 1507 Cornell Straße, bedienten Kraftwagens und wurde überfahren. Er starb, während Holz und ein Straßengänger im Begriff waren, ihn nach der nächsten Apotheke zu tragen.

Holz wurde verhaftet. Er betheuert, daß er zur Zeit mit einer Geschwindigkeit von nur 10 Meilen die Stunde fuhr, wiederholt Warnungssignale gegeben und versucht habe, auszubiegen, daß Otto aber direkt in den Pfad des Wagens getreten sei und den Unfall selber verschuldet habe.

Der Verstorbene stand in Diensten von Edwin Williams, dem Inhaber der Privat-Detektiveagentur Nr. 1499 N. Clark Straße, und wohnte in der Nähe von N. State und Michigan Str.

Straffrei entlassen.

Der Kläger will angeblich eine Zivilklage gegen sie anhängig machen.

Louis L. Frank, auch Lester Friend genannt, Wm. McCue und Robert Wile, die, wie berichtet, auf Veranlassung von John Dowdle verhaftet wurden, hatten sich heute im Harrison Straße-Stadtgericht zu verantworten. Der Kläger, ein reicher Unternehmer und Präsident der Nash-Dowdle Company, sagte auf dem Zeugenstande aus, daß Friend und McCue ihm Unterricht in „Pharo" ertheilt und ihn dann zu einem Spielchen verleitet hätten, an dem sich auch angeblich zwei New Yorker Kapitalisten betheiligten. Man habe um hohen Einsatz gespielt und er habe im Handumdrehen $48.75 verloren. Auf Befragen mußte er zugeben, daß die Angeklagten ihm nicht zugeredet hätten, sein Geld aufs Spiel zu setzen, sowie auch, daß seiner Auffassung nach ehrlich gespielt wurde. Da er ferner die Absicht äußerte, eine Zivilklage gegen die Angeklagten anzustrengen, wurden diese straffrei entlassen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	20. Dez.
Weizen—					
Dez	1.16½—¼	1.16¾	1.15⅞	1.16⅛	1.16½—⅝
Mai	1.13⅛-12¾	1.13⅛	1.12⅛	1.12⅛	1.13⅛
Juli	1.03½—03	1.03½	1.02⅝	1.02⅝	1.03⅜
Mais—					
Dez	.62⅞—¾	.62⅞	.61⅞	.62	.62¾
Mai	.67—66⅞	.67	.66½	.66½—⅝	.67—⅛
Juli	.66⅞—⅝	.66⅞	.66⅛	.66¼	.66¾
Hafer—					
Dez	.44—⅛-43⅞	.44—⅛	.43¾	.43⅞	.44¼
Mai	.45¾—½	.45¾	.45¼	.45⅜	.45⅝—¾
Juli	.43¼	.43¼	.42⅞	.42⅞	.43¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	21.77½	21.85	21.77½	21.85	21.87½
Mai	21.90	21.92½	21.80	21.87½	21.95
Schmalz—					
Jan	12.87—85	12.87½	12.85	12.85	12.90
Mai	12.02½	12.02½	12.00	12.00—02	12.02½
Rippchen—					
Jan	11.70	11.70	11.65	11.65	11.72½
Mai	11.47½	11.47½	11.42½	11.42½	11.47½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 28,800, von Mais auf 196,250, von Hafer auf 225,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 24,899 Bushels Weizen, 106,705 Bushels Mais und 121,225 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,568,000 Bushels, von Mais 1,389,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 4,312,000 Bushels, Mais 609,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 5,208,000 Bushels und Mais 1,446,000 Bushels.

Scheut die Oeffentlichkeit.

Der des unordentlichen Betragens bezichtigte Anwalt P. H. Bishop mußte heute von Stadtrichter Fake straffrei entlassen werden, da der Kläger John A. White, dessen Gattin er angeblich verführt hatte, wiederum durch Abwesenheit glänzte. Detektive Fitzpatrick gab an, Herr Wight habe ihm gegenüber geäußert, daß er die Oeffentlichkeit scheue. Man muthmaßt, daß Wight seiner Frau verziehen und sie wieder in Gnaden aufgenommen habe.

— Nicht waschecht. — „Herr Förster, i möcht' nur frag'n, wie's heuer mit die Säu' steht; brauche S' a wieda vane für die Hofjagd?"—„Ja, brauchen kann i scho' wieda mehrere; aber schwarz machen thu i s' selber; vorig's Jahr wären s' durch den Regen bald wieda weiß g'worn bis zur Jagd!"

THE HUB Henry C. Lytton

Kleider als Geschenke

sind immer erfreulich; wir zweifeln, ob „Ihn" irgend etwas mehr erfreuen würde, als ein Hub-Anzug oder Ueberzieher. Wir offeriren Euch heute einige ganz außerordentliche Werthe für nur

$20

Pelz-Ueberzieher, außerordentlich geeignet als Geschenke; hier findet Ihr die größte Auswahl in Chicago; Pelz-Ueberzieher, $15 bis zu $65; mit Pelz gefütterte Ueberzieher von $25 bis $165

Haus-Röcke oder Rauch-Jackets, die idealen Weihnachts-Geschenke; ganz besondere Werthe zu $5; andere von $6 bis zu $12

Vollkommene Gesellschafts- und Dinner-Anzüge, entworfen nach dem Atterbury-System oder von anderen amerikanischen Fabrikanten, von $30 bis zu $55

Abends offen

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost.............................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...............................$3.00
Mit Sonntagspost...................................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Auf der Anklagebank.

In der Auswahl seiner „Sekretäre", die in Wahrheit seine Minister und die Vorsteher der verschiedenen Verwaltungszweige sind, wird der Präsident vom Senate nur dem Namen nach beschränkt. Er muß allerdings den Vorschriften der Verfassung zufolge auch diese Ernennungen einsenden und bestätigen lassen, aber es ist ein ungeschriebenes Gesetz, daß sie nicht beanstandet werden dürfen. Wenn daher eine der Kabinetsernennungen nachträglich unklug oder unpassend gefunden wird, so trifft die Schuld nur den Präsidenten. Noch größer wird aber selbstverständlich die Verantwortlichkeit des obersten Vollziehungsbeamten, wenn er auf angebliche Verschuldungen eines Kabinetsmitgliedes besonders aufmerksam gemacht worden ist und nach einer eingehenden, persönlich vollzogenen Untersuchung entschieden hat, daß die Anklagen durchaus unberechtigt sind. So hat bekanntlich Präsident Taft im Falle des Sekretärs Ballinger gehandelt, der ihm als ein Werkzeug der Kohlenfelder-Spitzbuben in Alaska, des Elektrizitätstrusts und sonstiger Feinde des öffentlichen Wohles denunzirt worden war. Als Vorgesetzter sowohl wie als erfahrener Rechtsgelehrter hat der Präsident Herrn Ballinger nicht nur von allen Vorwürfen entlastet, sondern als einen äußerst pflichteifrigen und sich streng an die Gesetze haltenden Beamten geschildert. Trotzdem sind jedoch die alten Angriffe auf Ballinger fortgesetzt und neue gemacht worden. Deshalb hat der Sekretär selbst eine Untersuchung durch den Senat gefordert, und der Präsident hat sein Gesuch bewilligen müssen. Somit wird nicht allein Ballinger „untersucht", sondern es soll auch festgestellt werden, ob das amtliche Oberhaupt der Ver. Staaten einen Verbrecher zu seinem Rathgeber gemacht und die Missethaten dieses Mannes wider besseres Wissen beschönigt hat.

Das ist an und für sich schon eine beschämende Thatsache. Wie jeder Sterbliche, hat auch Herr Taft seine Fehler und Schwächen, doch selbst der ärgste Verleumder hat bisher nicht die Lauterkeit seiner Beweggründe und seine Hingabe an das Gemeinwohl zu verdächtigen gewagt. Gerade weil er seiner Pflicht die schwersten Opfer gebracht und sich in jeder Stellung als überaus gewissenhaft bewährt hat, ist er von einer großen Mehrheit des amerikanischen Volkes zum Präsidenten erwählt worden. Es ist aber doppelt betrübsam, daß er in die beschämende Lage, sich gegen den Vorwurf der Beihilfe zum Diebstahle vertheidigen zu müssen gerade durch die „Rooseveltgarde" versetzt worden ist. Denn weil die Angriffe von Leuten ausgehen, die als die Hauptverfechter der „Roosevelt policies" angesehen sein wollen, wird der Verdacht erweckt, als ob Herr Taft seinen Vorgänger und Entdecker hinter's Licht geführt und schmählich betrogen habe. In der That wird ziemlich deutlich zu verstehen gegeben, daß er sich zwar mit den Lippen zu den Grundsätzen und der Politik Theodor Roosevelts bekennt, mit dem Herzen aber den „räuberischen Reichthum" begünstigt.

Für diese niederträchtigen Unterstellungen ist nicht der geringste Grund vorhanden. In Wahrheit ist Präsident Taft ebenso sehr bemüht, wie Präsident Roosevelt, das Bundesbesitzthum dem Volke zu erhalten und gegen die Land-, Holz-, Mineral- und Wasserdiebe zu schützen. Im Gegensatze zu seinem Vorgänger, der „erst handelte und dann die Gesetzbücher nachschlug", steht er aber auf dem Standpunkte, daß der gute Zweck nicht die schlechten Mittel heiligt. Er will sich nicht selbst gegen die Gesetze vergehen, um die Gesetzesverächter zu bekämpfen. Statt eigenmächtig die zu Recht bestehenden Vorschriften abzuändern, macht er den Kongreß auf ihre Mängel aufmerksam und zeigt, wie den durch die Erfahrung erwiesenen Uebelständen abgeholfen werden kann. Wenn die gesetzgebende Gewalt auf seine Vorschläge nicht eingehen will, so gibt das der vollstreckenden Gewalt seines Erachtens keineswegs das Recht, sich die Befugnisse des „beigeordneten" Zweiges der Regierung anzumaßen und ihre eigenen zu überschreiten. In diesem Falle ist es Sache des Volkes, die ungetreuen Vertreter zur Rechenschaft zu ziehen und durch zuverlässigere zu ersetzen. Der Präsident hat nicht die Rolle des aufgeklärten Despoten zu spielen, und das, was er für richtig halten mag, nöthigenfalls mit Gewalt durchzusetzen. So denkt und handelt Herr Taft, und jeder verständige Bürger, der noch an die demokratische Republik glaubt, wird ihm beipflichten. Die Selbstregierung des Volkes würde nur noch auf dem Papiere stehen, wenn der Präsident sich herausnehmen dürfte, alle Gewalten in seiner Hand zu vereinigen. Daß Theodor Roosevelt das versuchen konnte, und ein großer Theil der Wähler ihm noch zujubelte, ist schlimm genug. Eine längere Fortsetzung dieser Gewaltpolitik würde sicherlich zum Umsturze der Verfassung führen.

Die neueste Tugendwoge.

Am 2. Dezember wurde die Polizei benachrichtigt, daß ein fünfzehnjähriges Hochschulmädchen seit dem 30. November abhanden gekommen sei. Die Polizei machte sich auf die Suche und als die mehrere Tage erfolglos blieb, wurde die Sache an die große Glocke gehängt: ein scheußliches Verbrechen mußte geschehen sein! Die Polizei verdoppelte ihre Anstrengungen und am 10. Dezember gelang es ihr, drei Verdächtige zu verhaften. Die Drei wurden einzeln mehrfach scharfen Verhören unterzogen. Alle Drei gaben unumwunden zu, das Mädchen getroffen und gesprochen zu haben. Der Eine — McNeal mit Namen — sagte, er habe ihre Bekanntschaft ganz mühelos auf der Straße gemacht. Sie habe ihm erzählt, von zu Hause weggelaufen zu sein, weil sie keine Lust mehr habe, in die Schule zu gehen, sondern auf die Tingeltangel-Bühne gehen wolle. Sie habe ihm auch geklagt, sie wisse nicht, wo die Nacht zu schlafen, doch sei er nicht weiter darauf eingegangen. Am nächsten Tage sei sie ihm wieder in den Weg gelaufen und da habe er sie den beiden anderen Verhafteten vorgestellt. Diesen erzählte das Mädchen, nach ihrer Darstellung etwa dieselbe Geschichte und beide beharrten in allen Verhören dabei, daß sie sich in keiner Weise mit dem Mädchen einließen, sondern ihm riethen, hübsch nach Hause und wieder zur Schule zu gehen. Trotzdem wurden sie in Haft behalten und McNeal natürlich erst recht, denn der soll später der Polizei eingestanden haben, daß er das Mädchen „mißbrauchte".

Während die drei Verdächtigen im Loch saßen, suchte die Polizei weiter nach dem Mädchen, die Suche wurde weiter ausgedehnt und es wird wohl in Illinois und den Nachbarstaaten kaum ein irgendwie bedeutendes Blatt gegeben haben, das nicht seinen Lesern mit tiefster sittlicher Empörung erzählt hätte, daß die schöne junge Margaret usw. „Schleppern" in die Hände gefallen sei und nun irgendwie in der weißen Sklaverei schmachte. Denn, so wie man von Anfang an als gewiß annahm, daß das Mädchen entweder unter glänzenden Versprechungen oder mit Gewalt fortgeschleppt worden war, so galt es, als man sie nicht fand, für durchaus sicher, daß sie nun wider ihren Willen in irgend einer Lasterhöhle festgehalten wurde.

Jetzt stellt sich heraus, daß diese Annahmen ganz falsch waren. Am Sonntag wurde die Polizei von dem Geschäftsführer einer Tingeltangeltruppe, der das Bild des vermißten Mädchens gesehen hatte, mitgetheilt, daß Margaret eine Zeit lang Mitglied seiner Truppe war, in Flint, Michigan, aber wegen Unfähigkeit entlassen wurde. Da man gewußt habe, daß sie aus Chicago stammte, habe man ihr bei der Entlassung das Reisegeld zur Rückfahrt angeboten, sie habe jedoch erklärt, in Flint bleiben und in Bälde dort heirathen zu wollen. Die Polizei in Flint wurde benachrichtigt und fand das Mädchen in einem angeblich verrufenen Hause. Bei ihrer Festnahme erklärte Margaret, sie wolle lieber in's Gefängniß oder in eine Besserungsanstalt wandern, als nach Hause zurückkehren. Zu Hause sei sie immer gebunden gewesen, und sie hätte niemals thun dürfen, wonach ihr der Sinn stand. Sie besann sich jedoch eines Besseren, als ihr Vater nach Flint kam und kehrte gestern mit ihm nach Chicago zurück. Hier erklärt sie nun, sich, nachdem sie von zu Hause weggelaufen war, ohne jede fremde Beeinflussung jener Truppe angeschlossen zu haben. Sie habe die drei ihretwegen verhafteten Männer allerdings vor ihrer Abreise aus Chicago gesprochen, jedoch weiter gar nichts mit ihnen zu thun gehabt, auch sei sie ganz aus eigenem Entschluß in Flint geblieben und dort in das Haus gegangen, in dem man sie fand. Auch hier sei ihr nichts Ungehöriges zugemuthet worden oder geschehen. So hat man's nicht mit einem scheußlichen Verbrechen, sondern mit einem dummen Streich eines leichtsinnigen Mädchens zu thun, und die drei „Verdächtigen" werden „mit Bedauern" freigelassen werden müssen.

Wenn gesagt wird „mit Bedauern", so ist das nicht so gemeint, daß der Richter den Leuten sein Bedauern darüber aussprechen wird, daß sie verhaftet und so lange festgehalten wurden, sondern so, daß man es bedauern wird, sie nicht der „Schlepperei" für den Handel in „weißen Sklaven" verurtheilen zu können. Denn, „es rast der See und will sein Opfer haben". Es geht eine neue mächtige Tugendwoge über's Land, und die sucht, wen sie verschlinge. Es gibt viele lüderliche Frauenzimmer in Stadt und Land, und nun suchen die Tugendschutz-Bolde nach den Scheusalen, die zur Unzucht zwangen. Es hat zwar immer lüderliche Frauenzimmer gegeben und man weiß längst, daß weitaus die Meisten aus Neigung lüderlich sind, aber es soll in der jüngsten Zeit hier und da vorgekommen sein, daß Mädchen durch glänzende Versprechungen von Hause weggelockt und dann wider ihren Willen festgehalten wurden, und nun stellt man sich an, als sei dies Verbrechen allgemein, als sei für alle Lüderlichkeit im Lande eine mehr oder weniger organisirte Bande von „Schleppern" verantwortlich. Es ist genau wie mit dem Alkoholteufel: wie für alle Trunkenheit, und die im Rausche oder Katzenjammer oder auch im normalen Zustande von „Trinkern" begangenen Unthaten allemal die Saloons verantwortlich sind, weil sie die zarte Jugend in Versuchung bringen, so müssen mit einem Male alle Magdalenen Opfer scheußlichster Gewaltthat sein. Sie sind auch dann noch unschuldige Opfer, wenn sie „den Anfang machten", und man stellt sich an, als sei es schon ein scheußliches Verbrechen, ohne besonderes Zuthun einem jungen Mädchen süße Gefühle einzuflößen. Man möchte die jungfräuliche Tugend genau so beschützen wie die wässerige, nur müßte man da eben wohl alle Männer ausrotten, statt nur die Saluhns, Brauereien usw.

Die drei Männer, die das Pech hatten, daß ihnen die abenteuerlustige Margaret in den Weg lief, werden, wie gesagt, nun freigelassen werden müssen; man stelle sich aber einmal vor, wie's ihnen gehen könnte oder würde, wenn das Mädchen nicht nur leichtsinnig, sondern etwas — gar nicht außergewöhnlich — „schlecht" wäre; wenn sie, sich selbst in ein besseres Licht zu stellen, gelogen und die drei Verhafteten des Verbrechens beschuldigt hätte, dessen sie von der sogenannten öffentlichen Meinung und auch der Polizei schon beinahe überführt waren? Die drei sollten der kleinen leichtsinnigen Margaret von Herzen dankbar sein, denn es muß leider zugestanden werden, daß wahrscheinlich nur ein Bischen Lügen ihrerseits dazu gehört hätte, sie wegen eines schimpflichen Verbrechens in's Zuchthaus zu schicken. Für das Sitzen im Gefängniß und was Angenehmes für sie drum und dran hängt, haben sie sich bei der amerikanischen Hysterie und Tugendtollwuth zu bedanken, die vielleicht das Gute will, aber allemal Böses wirkt, weil sie eben maßlos und blind ist.

Der Kommissionsplan.

Da der „Kommissionsplan" keinem Gemeinwesen aufgezwungen werden soll, so ist für die Freunde örtlicher Selbstregierung kein Grund, ihn zu bekämpfen, vorhanden. Im Gegentheil! So unrecht es wäre, zu der neuen Form städtischer Verwaltung ein Gemeinwesen zu zwingen, das sie nicht haben will, genau so unrecht wäre es, sie einem zu verbieten, das sie haben will. Die Verwaltung durch Mayor und Stadtrath mit einem mehr oder weniger großen Anhängsel anderer Wahlbeamten für das einzig Richtige oder einzig Vernünftige zu erklären, wäre nicht bloß eine gewagte, sondern eine lächerliche Behauptung. Jedenfalls sind die Früchte dieses Verwaltungssystems nicht derart, daß sie nicht den Wunsch nach Verbesserung erregten. Wenn dagegen gesagt und mit Recht gesagt wird, daß die Schuld nicht an dem System liegt, sondern an den Menschen, von denen es gehandhabt wird, so ist auch damit nicht bewiesen, daß das System nicht verbessert werden könnte. Lehrt die Erfahrung — und sie lehrt es allerwegen — daß ein politisch geschultes und reifes Volk auch mit der denkbar schlechtesten Verfassung sich eine erträgliche Regierung verschaffen kann, und andererseits ein zur Selbstregierung unfähiges Volk schlecht regiert werden wird auch mit der denkbar besten aller Verfassungen, so ist deswegen die Art der Verfassung noch kein gleichgiltig Ding. Es ist leichter, für eine gute Regierung zu sorgen, wo die Verfassung gut und zweckmäßig ist, als wo das Gegentheil der Fall ist.

Als eine geradezu ideale Form örtlicher Selbstregierung wird noch heute die von den englischen Siedlern in Neuengland eingeführte Regierung durch „Town Meetings" gepriesen. Die Bürger des Towns versammelten sich alle Monate einmal oder so oft es nöthig sein mochte, die öffentlichen Angelegenheiten zu besprechen. In diesen öffentlichen Versammlungen wurden Berathungen gepflogen und Entscheidungen getroffen, die Höhe der Steuern und deren Verwendung wurde bestimmt und die Wahl der Beamten vollzogen, die dann ihrerseits in den Versammlungen über ihre Thätigkeit zu berichten und gegen etwaigen Tadel sich zu vertheidigen hatten. Dies einfachste aller Verwaltungssysteme bewährte sich vortrefflich, so lange die alte Einfachheit der Verhältnisse bestand. Die Zahl der Townbewohner war gering, Jeder kannte den Anderen, und da sie alle in annähernd gleichen Verhältnissen lebten, mit gleichen Interessen, auch in Bezug auf Bildung und Besitz wenig verschieden waren von einander, so konnten sie leicht alles Nöthige erledigen. Das System versagte — mußte versagen — als die Zustände verwickelter, die Bildungs- und Vermögensverhältnisse verschiedener, die Interessengegensätze schärfer und mannigfaltiger wurden, auch der verschärfte Kampf ums Dasein es den Einzelnen nicht mehr erlaubte, soviel Zeit wie früher den öffentlichen Angelegenheiten zu geben. Ganz von selbst mußte schon die Zunahme der Bevölkerung die Zusammenkunft Aller und die gemeinschaftliche Berathschlagung zur Unmöglichkeit machen.

Man rühmt dem Kommissionsplan nach, daß er gleich der Regierung durch Town-Meetings den Vorzug der Einfachheit habe, was jedoch nur sehr bedingte Richtigkeit hat. Die neuzeitliche Stadt mit ihren verwickelten Verhältnissen und stetig wachsenden, mannigfaltigen Aufgaben läßt sich nicht einfach verwalten. Nur die oberste Leitung und Verantwortlichkeit läßt sich vereinfachen, und der Korporationsplan bedingt solche Vereinfachung. Aber selbst wenn diese Vereinfachung noch weiter getrieben würde und alle Macht und Gewalt, statt in die Hände einer Kommission in die Hände eines einzigen Mannes gelegt würde, so würde trotzdem die Verwaltung nach wie vor eine vielfach verzweigte und verwickelte bleiben mit Aufgaben, die nur von einer Vielzahl von Angestellten erfüllt werden können. Und wie diese vielen Angestellten —, Rechnungsführer, Einnehmer, Einkäufer, Ingenieure, Baumeister, Gesundheitsbeamte, Rechtsbeamte, Straßenkommissäre usw. usw. — ihre Pflicht erfüllen, wie ehrlich und fähig sie sich zeigen, wie sparsam oder verschwenderisch sie wirthschaften oder an wem in jedem einzelnen Falle die Schuld liegt, wenn etwas nicht so ist wie es sein soll: das Alles würde die Masse der Bürger unter dem Kommissionsplan um kein Haar besser übersehen, als sie es jetzt übersieht.

Der einzige wesentliche Unterschied ist, daß die oberste Verantwortlichkeit nicht mehr getheilt wäre wie jetzt. Weil die Kommission von fünf Männern alle Gewalt in Händen hat, ist sie auch verantwortlich für Alles. Weil die Kommission Alles thut, wozu jetzt das Zusammenwirken des Stadtraths, des Mayors und sonstiger Vollziehungs- oder Kontrolbeamten erforderlich ist, könnte nicht mehr Eins die Schuld auf den Anderen wälzen. Wo etwas nicht ist wie es sein soll, würde stets die Kommission die Schuld tragen. Und weil der Kommissionsplan auch das Recht des „Rückrufs" vorsieht — angeblich nothwendig vorsieht — so daß die Kommissionsmitglieder von der Bürgerschaft, die sie erwählt hat, jederzeit abgesetzt werden können, so kann, wenn sich „das Volk" in den Erwählten getäuscht sieht, stets rasch Wandel geschafft werden.

Nicht zu leugnen ist, daß sich dies unter Umständen von großem Nutzen erweisen kann. Nur sollte man sich auch nicht täuschen über die großen Gefahren, die damit verknüpft sind. Wo Fünf regieren, da regieren thatsächlich Drei, denn auch in der Kommission wird durch Mehrheit die Minderheit überwunden. Was aber drei Leute im Besitze aller Gewalt insgeheim miteinander abkarten können, zum eigenen Vortheil oder zum Vortheil von Freunden und Günstlingen, zum Schaden der Gesammtheit, das mag leicht erst an den Tag kommen, wenn es zu spät ist zur Abhilfe. Ist das bestehende System mit seiner zwischen Stadtrath und Mayor, zwischen Gesetzgebung und Verwaltung getheilten Gewalt und getheilten Verantwortlichkeit oft eine umständliche, schwerfällige und unbefriedigende Verwaltung, so hat es auf alle Fälle den Vorzug der Oeffentlichkeit. Es können keine Gelder verwilligt, keine Kontrakte oder Freibriefe vergeben, keine Steuern auferlegt und keine steuerfressenden Verpflichtungen eingegangen werden, ohne daß die Oeffentlichkeit davon erfährt und Gelegenheit zu rechtzeitigem Einspruch erhält.

Auch sonst hat der Kommissionsplan noch mancherlei sehr Bedenkliches an sich. Wenn jedoch ein Gemeinwesen sich Gutes davon verspricht und einen Versuch damit machen will, so sollte ihm das Gesetz die Gelegenheit dazu geben. Probiren geht über Studiren.

Bücher zu Weihnachten

bereiten wahre bleibende Freude und zeugen von der hohen Meinung, die der Geber von dem Beschenkten hat. Ein Geschenk, das beiden Seiten zur Ehre gereicht.

A. KROCH & CO.

Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Hermann Stren

am 19. Dezember 1909, Morgens 8:45, im Alter von 50 Jahren, 4 Monaten und 18 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. Dezember, 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 79. Str. u. Archer Ave., nach der Zionskirche in Summit, Ill., von dort per Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Selma Stren geb. Leuse, Gattin.
Emma Waterstradt, Tochter.
Wilhelm C. Waterstradt, Schwiegersohn.
Frau Anna Martens, Frau Louise Hanke, Schwestern.
Karl, Albert und Franz Stren, Brüder.

Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein schneller Tod mir schlug.
Und noch zu dieser Stunde
Denk' ich warum mußtest du
Mich so früh von hier verlassen?
Ja, mein Gott, ich kann's nicht fassen.
Doch ich weiß, du bist da oben
In des Vaters Haus gehoben,
Und mein Bitten ist jeden Tag
Daß er uns vereinen mag.
Ruhe sanft in Gott! mdimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Frau

Margarethe Mousel

(Mutter von Mabel und Ferdinand Storch, nach langem schwerem Leiden am Montag Morgen um 5½ Uhr entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dezember 1909, um 2 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2729 Cortez Str. nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Mousel, Gatte, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Henriette Hellmer (Braun)

(Mutter des verstorbenen Wm. C. Hellmer) im Alter von 69 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, den 22. Dezember 1909, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1923 String Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Oskar, Frank W., Edward C. und Richard A. Hellmer, Söhne.
Auguste und Louise, Töchter.
Johanna Kiehm, Schwester. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Karolina Belz geb. Lawrenz

im Alter von 72 Jahren und 3 Monaten am Samstag Abend, den 18. Dezember, nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dezember, vom Trauerhause, 1521 Elk Grove Ave., um 12 Uhr Mittags, nach der Evangel. Luth. Bethlehemskirche, McReynolds und Paulina Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof.

Gustav Belz, Gatte, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John J. Burch

im Alter von 49 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3525 Lyndale Ave., am Mittwoch, den 22. Dezember, um halb 10 Uhr, nach der St. Philomena-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Burch, Gattin.
Willie und Helen, Kinder.
modi

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Betheiligung und die Blumenspenden am Begräbniß unserer Mutter und Großmutter

Albertine Schmitt.

Gleichfalls unseren besten Dank dem Frauen-Verein Apollo, Plattd. Gilde Mathias Claudius Nr. 23, Wellington Hive Nr. 174 L. O. T. M., Bürgerfrauen-Unterstützungsverein von Lake View, Court Einigkeit Nr. 20, Daughters of Columbia, für die reichen Blumenspenden und die zahlreiche Betheiligung am Begräbniß, Herrn Pastor Kirchner für die trostreichen Worte am Sarge, und die unvergeßlichen Worte von Chas. Hengst am Grabe meinen besten Dank an alle. John Schmitt.

Als Weihnachts-Geschenk für Euren Knaben

besucht Stern's diese Woche und sucht hübsche Weihnachtsgeschenke für Euren Knaben aus.... Hier werdet Ihr die größte und schönste Auswahl von nützlichen Geschenken finden — die rechte Sorte, zu den rechten Preisen — Geschenke, die das Herz eines jeden Knaben erfreuen — genügend Verkäufer, die darauf sehen, daß Ihr prompt und zuvorkommend bedient werdet.... Speziell für Weihnachten offeriren wir diese ausgezeichneten Werthe.

Reefers für Kinder—in hübschen Facons— Alter 3 bis 8 Matrosen- und Sturmkragen — von Chichilla oder Frieze — beste Werthe in Chicago für.............................. **$1.95**
Andere aufwärts bis $7.50.

„Protector"-Ueberzieher für Knaben — sehr hübsch .... Alter 8 bis 16 ... von feinen Stoffen u. mit „Protector" Kragen ... der beste Ueberzieher für Knaben .. große Auslage zu... **$4.95**
Andere $3.95 bis $10.

Ausgezeichnete lange Röcke für Knaben in jedem Alter — 3 bis 16 — von sehr dauerhaften Stoffen gemacht ... es gibt keine Röcke in Chicago, die so gut sind wie unsere zu.... **$2.95**
Andere aufw. bis zu $10.

Größte und hübscheste Auslage von neuen Knaben-Anzügen auf der Nordseite ... Jede neue u. hübsche Facon ... russische, Matrosen-, Norfolk und 2 Stück Winter-Anzüge ... für Dreß- und Schulzwecke ... eine große Auslage von „Knicker"-Anzügen für Knaben, für...... **$2.95**
Andere aufwärts bis $10.

Der Rest dieser hübschen „Protector-Ueberzieher" für Männer—die Sensation der Saison.... sollen noch vor Weihnachten verkauft werden ... Ueberzieher, die Ihr nirgends sonst in Chicago finden könnt... aus feinen Stoffen gemacht ... verft geschneidert ... bis zum Halse hinauf zugeknöpft ... Ueberzieher, die $20 bis $25 werth sind ... so lange sie vorhalten, offeriren wir sie, um damit zu räumen, zu $15

Weihnachts-Halstrachten, 50c und aufw.
Rauch-Jackets zu $5 und aufwärts.
Handschuhe, beste Fabrikate, $1 u. aufw.
Weihnachts-Regenschirme, $1 und aufw.
Weihnachts-Hosenträger, 50c und aufw.
Fancy Westen, $1.50 und aufwärts.
Feine Seiden-Mufflers, $1.00 u. aufw.
Baderoben für Weihnachtsgesch., $3 aufw.
Fancy Hemden, zu $1.00 und aufwärts.
Manschettenknöpfe u. Nadeln, 25c aufw.
Seid. u. leinene Taschentücher, 10c aufw.
Sweater Coats, $1.00 aufwärts.

und eine ungeheure Auswahl von anderen nützlichen und passenden Geschenken, die jeder Mann, Jüngling und Knabe für Weihnachten sehr schätzen wird — Kommt heute zu Stern's.

Offen Abends bis Weihnachten

THE STERN CLOTHING CO.

Offen Abends bis Weihnachten

North Ave. und Larrabee Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Eva Schönfelder geb. Ohl

am Sonntag Abend um 10:30 selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause ihres Vaters, Herrn Chas. Ohl, 1621 Clybourn Ave., am Mittwoch, den 22. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, nach der St. Theresien-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Geo. Schönfelder, Gatte.
Charles Ohl, Vater.
Louise Ohl, Laura Ohl, Frau Katherine Broeker, Schwestern.
Harry Broeker, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Clarence Daniel Haury

im Alter von 20 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 23. Dezember 1909, vom Trauerhause, 2340 South St. Louis Ave., um 11 Uhr Vorm., mit Kutschen nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles D. und Henriette Haury, Eltern, nebst Geschwistern, Schwager und Schwägerin. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere einzige geliebte Tochter

Martha

am 18. Dezember, Nachts 11:45, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 22. Dezember, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1517 N. Fairfield Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Dorette Mylius, Eltern.

Todes-Anzeige.

Hiermit allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Agnes Witt geb. Doll

am Montag, den 20. Dezember 1909, im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dezember, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1428 Leavitt Str., nach dem Waldheim-Friedhof Um stilles Beileid bittet der trauernde Gatte:

George Witt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Fritz Seivert

am Alter von 56 Jahren, 10 Monaten und 20 Tagen gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 23. Dezember, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1135 N. Robey Str., nach der St. Peterskirche, Chicago Ave. und Noble Str., nach dem Waldheim-Friedhof.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich betheiligten an dem Begräbniß unseres unvergeßlichen Sohnes

Johnny Gold

und für die schönen Blumenspenden sagen wir unseren herzlichsten Dank. Insbesonders danken wir Herrn Pastor Zapf für die trostreichen Worte am Sarge, in der Kirche und am Grabe unseres unvergeßlichen Sohne. Nochmals dankend:

John Gold, Rosina Gold, Eltern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 767 und 757. Stadt-Office 678 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

Philipp Maul, Sekr. [illegible]

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Friedrich Schoot

Sonntag Morgen um halb ein Uhr im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dezember, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2436 Washburn Ave., nach der 1. Ref. Ev. Kirche, 1517—1519 Hastings Str., und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann und William Schoot, Söhne.
Augusta Schech, Minna Mattick, Töchter.
Hermann Schech, Charles Mattick, Schwiegersöhne.
Martha Schoot, Louisa Schoot, Schwiegertöchter.
Ferdinand Schoot, Bruder, nebst Enkeln und Urenkeln.

Ruhe sanft, du guter Vater,
Die wir dich so sehr geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Sorgen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder und Großvater

Henry Münch

im Alter von 77 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dezember, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, Nr. 1924 Burling Str., nach der St. Michaels-Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Münch und Kathrina Schoen, Kinder.
Gertrude Steinland, Schwester, nebst Enkeln und Verwandten.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen begehen wir heute den Todestag unseres vielgeliebten Gatten und Vaters

Hermann Huber,
gestorben am 21. Dezember 1904.

Fünf Jahre sind nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Ich kann dich nicht vergessen,
Es bricht mir fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die ich geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Gatte, nach.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Hat mich nicht mehr beglücket,
Ach, wie hart ist doch der Trennungsschmerz,
Wenn man durch den Tod verliert ein liebes, gutes Herz.
Ach, wie fühlt uns das Herz so thränenschwer,
Wir missen dich doch, ach, gar so sehr.
So schlaf' denn sanft in deinem kühlen Grab,
Mit Schmerz schauen wir zu dir hinab;
Wir trauern still und sind tief betrübt,
Weil wir dich doch so sehr geliebt.
Was mir mein Gatte ist gewesen,
Das weißt nur du, du Tröster mein;
Wie viele Thränen ich auch weine,
Er kehret nimmer bei mir ein.
Wenn Liebe könnte Wunder wirken
Und könnte die Todten wecken,
So thäte die kühle Erde
Dich heute nicht mehr bedecken.

Gewidmet von seiner trauernden Gattin Louise Huber und Kinder.

Ruhe sanft in Frieden!

Größte Auswahl, bei billigsten Preisen, in Büchern, Fancy Schreibmaterialien, Postkarten und Sportartikeln, bei

KOELLING & KLAPPENBACH,

Buchhandlung, Schreibmaterialien u. Sportartikel.
169—171 Ost Adams Straße.
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.
Verzeichnisse gratis und franko.

THE ZIEGFELD Mich. Ave., zwischen Harrison u. Hubbard
Jeden Abend 8:15
Mat. zu populären Preisen: Mittw. u. Samst., 2:15.
EMIL BERLA und die originelle **VIENNESE OPERA CO.**
Franz Lehar's beste Operette: „Der Mausefallenhändler"
8dz,tg

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Henry Miller präsentirt **"The Great Divide"**
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50.—Nächste Woche: Mort. H. Singers: „Honeymoon Trail."
dez20—24

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet von der
Treue Schwestern-Loge Nr. 79
Freitag, den 31. Dezember 1909, Sylvester-Abend, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. u. Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. dez21,28

Sozialer Turn-Verein.
Weihnachts-Schauturnen
verbunden mit
Kinder-Bescheerung und Ball
in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., am Samstag, den 25. Dezember 1909. Anfang 7 Uhr Abends. Eintritt 25 Cents @ Person. dez21,23

— Großes —
Weihnachts-Schauturnen
Bescheerung der Schüler und Ball,
veranstaltet vom
Aurora Turn-Verein
Samstag, den 25. Dezember 1909
in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Tickets im Vorverkauf 25 Cts. An der Kasse 50 Cts. Anfang punkt 7 Uhr Abends.
didofi

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
[illegible]........................Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
didofa

Christbaum-Feier
heute bei
Simon J. Brandl
130 S. Clark Str.

An Weintrinker
Zu den Feiertagen!
SAM ZUMPF'S Weinstube,
651 Milwaukee Ave., Ecke Erie Str., Telephon Monroe 4699, rekommandirt seine California sowie selbst gepreßten Traubenwein als einen der besten. Achtungsvoll
dimido S. Zumpf.

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Geschenk-Winke aus jedem Departement.

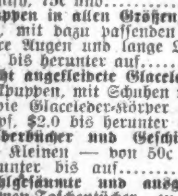
Basement-Abtheilung.

Puppenwagen, — alle Arten, von $2 abwärts bis.. 50c
Weihnachtsbaum-Ornamente, alle Arten Sortimente 10c abwärts bis..... 1c
Mechanische Spielsachen alle Arten, einschließlich die neuen Luftschiffe — von $2.00 abwärts bis zu.......... 25c
Stationary Dampfmaschine — alle Arten und Größen, von 50c bis.......... 25c
Spiel-Trommeln — von 3.25 abwärts bis zu.......... 25c
Handbemalte 8-zöllige Teller, deutsches Porzell. Frucht- u. Blumendekor., wth. 1.50; speziell.......... 50c
Deutsche Porzellan Zucker- und Rahm-Sets, grüner Glanz, weiße Blumendekorationen, spez. zu.......... 98c
Beeren-Bowlen und Kuchenteller, assort. Facons u. Dekorat., Ausw. von 1.50 und 2.00 Werthen, zu.......... 98c
Dünne Wassergläser, f'ch geblümte Dekorat., wth. $1. Dz., spez. 6 für 24c
Lokomotive — Friction Zug u. Tender, für nur.......... 1.00
Schlittschuhe — Peck & Snyders Hockey-Schlittschuhe, 4.50 bis... 1.50
Lock Lever Schlittschuhe — von 1.50 abwärts bis.......... 45c
Bob-Schlitten — alle Größen — fein angestrich., von $3 abw. bis. 25c
Großes Sortiment von japanisch. Vasen, fancy Facons u. Dekorationen, werth 2.00; speziell.......... 1.25
Die „Brownie" doppelte polirte Stahl-Bratpfanne, spez. zu.......... 19c

Rochester Percolator Kaffeekanne, von schwerem Kupfer gemacht; nickelplattirt; hält 6 Tassen—speziell für morgen.......... 2.48
W. Rogers Nickelsilber Messern u. Gabeln, werden nicht schwarz, spez., Set.... 2.98
W. Rogers' Nickelsilber Theelöffel — speziell, das Set zu.......... 35c

Main Floor.

Fancy Gold eingelegte und mit Rheinsteinen besetzte Kämme, von 5.00 abwärts bis zu...... 50c
Ebenholz militärische Bürsten, Sterling Silber Beschlag „Keep Klean" Borsten — Aluminium Face, zu 1.98, 1.50 und.......... 1.25
Smokers' Sets zu 1.50, 1.25, 69c und..........25c
Parlor Uhren, —Art Bronze und Dresden Porzellan, zu 1.39 und.......... 1.19
Novelty Tintenfässer, lackirt und Neusilber, neue Entwürfe, 59c, 39c und.......... 25c
Neusilber hohlgriffige Toiletten-Artikel, Auswahl von 6 verschied. Sorten, wth. 35c, Stück.......... 19c
Baby-Sets, Klapper, Kamm und Bürste, blau, rosa oder weiß, reguläre 50c Qualität, zu........ 39c
Ankleide- und Rasirspiegel, import., geschliffenes Glas, 1.98, 1.50, 98c, 50c und.......... 25c
Kragen- und Manschettenkästchen, lederüberzogen, Seal- und Alligator-Finish, 75c und.......... 59c
Puppen in allen Größen, schön angekleidet, mit dazu passenden Hüten, schließbare Augen und lange Locken, $5. bis herunter auf.......... 25c
Nicht angekleidete Glaceleder-Körper Gelenkpuppen, mit Schuhen und Strümpfen, sowie Glaceleder-Körper ohne Kopf, $2.0 bis herunter auf...... 39c
Bilderbücher und Geschichtenbücher für die Kleinen — von 50c herunter bis auf.......... 5c
Hohlgesäumte und ausgezackte bestickte Damen-Taschentücher, zu allen Preisen, $1.00 bis herunter auf..... 5c
Glacehandschuhe für Damen — in Holly-Schachteln, alle neuen Schattirungen, 1.50 und.......... 1.00
Alger und Henty Bücher für Knaben, und interessante Bücher für Mädchen, nett gebunden — 100 verschiedene — per Stück.......... 25c
Regenschirme für Männer und Damen, solide Stahlstange, Paragon-Gestell, ein gutes Assortment von fancy Griffen — Sterlingsilber und goldplattirt, speziell zu 3.95 und.......... 2.95
Damen- und Männerstrümpfe, in Seide, Seiden-Lisle und feiner Baumwolle — einfach und fancy Farben, sowie Spitzenstrümpfe und seidenbestickte, in speziellen Schachteln verpackt — per Paar 1.50, bis herunter auf.......... 35c
Sweater Coats für Männer, einfach grau oder grau mit rothem, blauem od. braunem Border, $5.00 bis herunter auf.......... 1.50
Sweater Coats für Knaben, einfach grau oder eingefaßt, von $1.50 bis herunter auf.......... 50c
Reinseidene Four-in-Hand Ties für Männer, in fancy Schachteln, zu 75c, 50c und.......... 25c
Feiertag-Hosenträger für Männer — in fancy Schachteln, von 1.50 bis herunter auf.......... 50c
Leder-Handtaschen für Damen, ledergefüttert, mit Kleingeldbörse ausgestattet, die neuesten Facons und Entwürfe, aufwärts bis zu.......... 6.00



Fancy Schmucksachen-Kästchen, in französ. grauem oder Gold-Finish, gefüttert mit farbiger Seide; von 3.00 abwärts bis zu....... 25c
Neusilber Maschen-Taschen, mit Seide gefüttert, von 6.00 abwärts bis zu...... 1.25
Initial Kinder-Taschentücher, mit farbig. Borte, 3 in fancy Box, zu.......... 15c

Zweiter Floor.

Feine Feiertags-Slippers für Damen, Juliet Style, feine handgewendete Sohlen, pelzbesetzt—von der besten Qualität Beaver Filz, alle Farben—1.50 und.......... 1.25
Misses- und Kinder-Slippers — roth oder schwarz, Filz oder Ledersohlen, per Paar.......... 49c
Männer-Slippers, — Everett oder Opera Style, — feine Vici oder Dongola Kid, lohfarbig oder schwarz per Paar von 1.75 abw. bis 1.00
Kinder-Coats — von guter Qual. Bearskin, hoher Kragen, 2 bis 5 Jahre—spez. 2.95
Bearskin Bonnets für Kinder, dazu passend — besetzt mit kleinen Köpfen und Bändern — 1.50 abwärts bis.......... 69c

[illegible] 1.25 — 2.98 — 9.00 — 10.50 — 1.69 — 5.98 — 25c — 1.50 — 4.95

Damen-Sweater-Coats, — grau, Navy und weiß, schlicht oder fancy gestrickt — von 5.00 abwärts bis.......... 2.98
Kinder- oder Misses-Sweater-Coats — von 2.98 abwärts bis.......... 1.25
Lange Damen-Roben, von Velour Cloth oder Crepe gemacht — Reihen von Tucks hinten und in der Front — finished mit Satin Band.......... 1.98
Damen-Dressing-Sacques, einige fancy gemacht, — andere engpassend mit Gürtel, hoher oder niedr. Hals, fancy besetzt; alle Größen.......... 98c

Dritter Floor.

Toy Stühle, aufwärts von.......... 12½c
Toy Tische — von 39c aufwärts bis.......... [illegible]
Toy China Closet — weiß emaillirt — von.......... 98c
Kinder-Pulte, zu 2.00, 1.50, 1.25 und.......... 98c
Morris-Stühle—von 35.00 abwärts bis.......... 10.00
Musik-Cabinets von 35.00 abwärts bis.......... 6.98
Japanische Bambus Shirtwaist-Boxes 3 Größen — zu 3.00, 2.50 und.......... 2.00
Eingerahmte Bilder — von 10.00 abwärts bis.......... 79c
Toy Dressers — weiß emaillirter Finish — von 4.00 abwärts bis zu.......... 79c
Tischlinnen-Sets, in spezieller Box zu allen Preisen. 8-4 Tapestry Tischdecken, $2.25 Werthe, speziell zu.......... 1.25
Wollene Blankets zu allen Preisen von $15.00 abwärts bis.......... 3.98
Baumwoll-Blankets, alle Preise [illegible] 85c
Comforters, alle Sorten [illegible]
Teddy-Comforters für Kinder—rosa und blau, 1.00 Werth, speziell zu.......... 79c

Groceries für Weihnachten.

[illegible] 3.10 — 17c — 10c — 25c — 15c — 5c — 25c — 25c — 25c — 25c — 7½c — 25c — 17½c

Liköre und Zigarren.

[illegible] 90c — 98c — 90c — 25c — 85c — 75c — 98c

Cakes und Candies.

[illegible] 4c — 8c — 25c — 25c — 25c — 8c — 10c

Laden Abends offen bis Weihnachten.

Lokalbericht.

Haushalt für 1910.

Verausgabung von 10 Mill. hängt von der Haltung der Wähler ab.

Abstimmung über Pfandbriefe.

Voranschläge für sämmtliche städtischen Verwaltungszweige sehen eine Gesammtausgabe von $55,508,620 vor. — Egan und Fick greifen Budget an.

Die Voranschläge für das städtische Budget für nächstes Jahr gingen dem Stadtrath in seiner gestrigen Sitzung zu. Sie sehen eine Gesammtausgabe von $36,646,145.63 für die Verwaltung der Stadt vor, die öffentlichen Schulen und die Bibliothek nicht eingerechnet. Die Voranschläge für erstere belaufen sich auf $18,362,475, die für die letztere auf $500,000. Insgesammt sind die Kosten der städtischen Verwaltung in allen ihren Zweigen mit $55,508,620 angesetzt. Diese Summe verlangen die Abtheilungsvorstände für ihre einzelnen Abtheilungen. Der Finanzausschuß wird sie natürlich noch bedeutend beschneiden und wird mit seinen Berathungen bereits heute am Spätnachmittag beginnen. Es besteht die Absicht, das Budget womöglich in der ersten Sitzung nach den Feiertagen einzubringen, damit es im Januar zur Annahme gebracht werden kann.

Rechnen mit Pfandbriefen.

Bewilligungen in der Höhe von $10,084,163 sind in den Budgetentwurf nur bedingungsweise aufgenommen worden. Ob diese Summe verausgabt werden wird, hängt davon ab, ob die Bevölkerung der Stadt im Frühjahr die Ausgabe von Pfandbriefen genehmigt, die zu ermöglichen Mayor Busse mit großen Anstrengungen ein Gesetz in Springfield hat zur Annahme bringen lassen. Genehmigt die Bürgerschaft die Verausgabung der nöthigen Pfandbriefe nicht, so werden diese Bewilligungen hinfällig. Der weitaus größte Theil dieser zehn Millionen ist für dauernde Verbesserungen vorgesehen.

Snow vertheidigt Entwurf.

Für Verwaltungszwecke müssen durch Steuern und Lizensgebühren $20,442.155.20 aufgebracht werden, wozu noch $6,119,827.43 an Einnahmen des Wasseramts kommen. Durch Ausgabe von Pfandbriefen sollen $8,636,573 aufgebracht werden für Verwaltungszwecke.

Ald. Snow, der Vorsitzende des Finanzausschusses, vertheidigte gestern Abend den Budgetentwurf durch Vergleich mit den Ausgaben der Gemeinde Groß New York.

Er erklärte, deren Budget belaufe sich im Jahr auf hundert Millionen Dollars mehr als das der Stadt Chicago.

Der Budgetentwurf für 1910.

Der Entwurf für das Budget für nächstes Jahr ist wie folgt:

Büro des Mayors	$ 42,200.00
Statistisches Amt	7,300.00
Abtheilung für Verkehrswesen	4,300.00
Gehälter der Aldermen	197,550.00
Finanzausschuß	5,650.00
Ausschuß für örtliches Verkehrswesen	65,000.00
Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht	8,500.00
Ausschuß für öffentliche Ländereien	20,000.00
Hafenkommission	53,900.00
Ausschuß für Hafen, Werften und Brücken	5,000.00
Kommission für Verschönerung der Stadt	12,500.00
*Merriam-Kommission	50,000.00
Stadtschreiber	59,600.00
*Korporationsanwalt	170,440.00
Polizeianwalt	53,745.00
*Stadtanwalt	180,323.64
*Stadtkämmerei	122,745.00
Stadtschatzamt	57,717.00
Stadteinnehmerei	100,500.00
Wahlkommission	408,348.03
Zivildienstkommission	60,044.00
*Vorrathsabtheilung	30,180.00
*Finanzabtheilung, Zinsen	1,850,205.00
*Finanzabtheilung — Verschiedenes	1,385,110.50
Polizei	5,924,395.00
Stadtgerichte	792,040.00
Arbeitshaus	299,897.00
Hundezwinger	22,999.00
Feuerwehr	3,054,780.53
Bauamt	118,452.00
Gesundheitsamt	544,173.34
Stadtarzt	6,500.00
Abtheilung für Geleiseerhöhung	12,400.00
Kesselinspektion	52,102.33
Aichamt	30,023.00
Rauchinspektion	64,792.00
Prüfungsbehörde für Maschinisten	12,799.00
Hospitäler	15,000.00
Oberbauamt	....
*Büro des Oberbaukommissärs	38,490.00
Neues Rathhaus	3,500,000.00
Straßenabtheilung	2,865,616.00
Abtheilung für Kanalisirung	426,580.00
Brücken und Häfen	135,149.69
Architekt	13,500.00
*Kartenabtheilung	39,480.00
Rathhaus	169,782.64
*Behörde für örtliche Verbesserungen	716,045.93
Elektrizitätswerke	1,257,056.68
Grundeigenthum und Gebäude	27,100.00
Kleine Parks und Spielplätze	221,692.79
Märkte	6,145.00
Verlust bei und Kosten der Eintreibung der Steuern	350,000.00
Zusammen	$26,147,850.26
Aus dem Fonds des Wasseramtes bestritten	$1,673,846.57
	$24,474,003.69
Durch Verausgabung von Pfandbriefen aufgebracht	3,558,173.00
Ausgaben für Verwaltungszwecke	$20,915,830.69

* Die Bewilligungen werden theilweise dem Fonds des Wasseramts entnommen.

Angriff auf das Budget.

Trotzdem der Entwurf dem Stadtrath nicht zur Berathung vorlag, sondern dem Finanzausschuß überwiesen worden war, machten die beiden Vertreter der 9. Ward, die Aldermen Egan und Fick, sofort einen Angriff auf die Vorlage, und zwar auf Grund der Bewilligung für ihre Ward. Andere Stadtväter wie Cullerton und Clancy schlossen sich ihnen an. Die Höhe der Bewilligung für ihre Ward und die Form, in der sie im Entwurf Aufnahme gefunden hat, erregte ihren Widerspruch. Ald. Snow erklärte, daß die einzelnen Posten einzeln aufgeführt worden seien auf die Empfehlung des Sachverständigen der Merriam-Kommission, Herbert Sands. Auf diese Weise könnte der Verschwendung und überflüssigen Ausgaben leichter gesteuert werden. Ald. Cullerton schloß sich den beiden Stadtvätern bei ihrem Angriff an. Auch er hatte an der Höhe der Bewilligung für seine Ward zu tadeln und führte eine Menge statistischer Angaben ins Treffen. Seine Ward erhalte bei einem Flächeninhalt von 1125 Ackern und einer Einwohnerzahl von 70,707 Köpfen nur eine Bewilligung von $44,000, während die 10. Ward bei einem Flächeninhalt von 640 Ackern und einer Einwohnerzahl von 34,641 Köpfen $64,000 und die 21. Ward von 960 Ackern und einer Einwohnerzahl von 61,000 Köpfen $67,000 erhalte. Ald. Clancy schloß sich mit einem Protest über die Höhe der Bewilligung für seine Ward an, die bei einem Flächeninhalt von 33½ Quadratmeilen und einer Einwohnerzahl von 125,000 Seelen nur $56,000 erhalten solle. Der Protest der Aldermen Egan und Fick wurde dem Finanzausschuß überwiesen.

Studenten als Streikbrecher.

Nehmen die Plätze ausständiger Fuhrleute ein.

Die Ausfahrer der Materialwaarenhandlung von C. Jevne & Co. befinden sich am Streik. Ihre Plätze sind zeitweilig von Studenten der Chicagoer Universität eingenommen worden. Zu diesem Liebesdienst für die Firma bewogen wurden die jungen Leute von Melvin B. Ericson, einem Bruder des Geschäftsführers der Firma, der ebenfalls Student ist und mitthut.

Als unparteiisches Mitglied der Schiedskommission, welche den Lohnstreit zwischen der Illinois Zentral Eisenbahngesellschaft und deren Telegraphisten schlichten soll, wird Gewerbekommissär Neill aus Washington Dienst thun. Die beiden anderen Mitglieder sind Präsident Ira C. Rawn von der Monon-Bahn und Vize-Präsident John Newman vom Fachverband der Telegraphisten. Die Kommission ist heute Vormittag in Sitzung getreten.

Die Lohnverhandlungen zwischen den Vertretern der Bahnen und den Weichenstellern dauern noch an.

Den Betriebsleitern der östlichen Bahnen ist jetzt in aller Form mitgetheilt worden, daß Vertreter der Frachtzugführer- und der Bremser-Verbände wegen der Lohnfrage mit ihnen zu verhandeln wünschen.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)

Lnovdidofon*

In Feuersnoth.

Die Familien John Hagstrom und E. P. Bergen aus ihrem Heim vertrieben.

Im Keller des von den Familien John Hagstrom und E. P. Bergen bewohnten zweistöckigen Holzhauses 5223 N. Sawyer Ave. brach heute Morgen um 1 Uhr aus unbekannter Ursache Feuer aus. Pastor Hagstrom, welcher der Leiter des schwedisch-evangelischen Missionsbundes von Amerika ist und im ersten Stockwerk wohnt, erwachte infolge der Einwirkung des Rauchs und fand den Keller in hellen Flammen. Als er seine Frau und seine beiden Kinder geweckt hatte, war der Rauch in der Wohnung schon so dicht, daß Pastor Hagstrom seine Angehörigen nur mit Mühe auf die Straße bringen konnte. Sie hatten in der Eile nur wenige Kleidungsstücke übergeworfen und litten empfindlich unter der Kälte. Der Geistliche eilte dann in das Haus zurück, um auch die Familie Bergen zu wecken. Nachdem ihm das gelungen war, übermannte ihn der Rauch fast. Der Spritzenzug Nr. 110 traf zuerst an der Brandstätte ein. Der Feuerwehrmann Samuel Kugelmann erlitt bei den Löscharbeiten Brandwunden an Gesicht und Händen, denn als er auf dem Kims eines Fensters stand, um einen Schlauch in das Haus zu ziehen, schossen Flammen in die Höhe und hüllten ihn ein. Trotz seiner Wunden blieb er standhaft auf dem Posten, bis das Feuer gelöscht war, und ließ sich dann erst von der Polizei in das Hospital in Bowmanville bringen. Das Feuer verursachte $500 Schaden am Gebäude und der Einrichtung.

Aus Vereinskreisen.

Sektion 3 des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago hat folgende Beamte erwählt:

Präsident — Alois Metzinger;
Vizepräsident — Aug. Schütt;
Prot. Sekretär — Chas. Schroeder;
Finanzsekretär — Chas. H. Schroeder;
Schatzmeister — Geo. Balling;
Delegaten zum Verwaltungsrath — Aug. Asche, Ignatz Neumaier, Ludwig Baer und Wilh. Krueger.

Die Versammlungen finden jeden zweiten Montag im Monat statt, und zwar im Gebäude 1527 Larrabee Str., woselbst auch Anmeldungen angenommen werden. Der Verein zahlt $10 die Woche im Krankheitsfalle und $500 im Falle des Todes eines Mitgliedes. Der Sekretär Charles Schroeder, 2741 N. Marshfield Ave., ist zu jeder Auskunft gern bereit.

Der Hessen-Darmstädter Unterstützungs-Verein hat folgende Beamte gewählt:

Henry Albach, Präs.; Georg Mathäus, Vize-Präs.; Karl Walther, 1913 Nebraska Ave.; Adam Heckmann, Finanz-Sekr.; Henry Eifert, Schatzmeister; Georg Hoer, Aufseher. Verwaltungsrath: Adam Götz, Joseph Schäfer und Christ. Knies.

— Vernichtende Kritik. — „Nun, was sagst Du zu meinem Vortrage der Schubert'schen Ballade?" — Freund (auf des Komponisten Büste deutend): „Ich glaube, Schubert hätte auch als lebender Zuhörer—versteinert dagestanden!"

— Unbequemer Gast. — „Wie, man will Sie nicht einladen? Man wird doch wohl wissen, was man Ihnen schuldig ist!" — „Eben — weil man das weiß!"

Könnten Sie jeden, der in Amerika Garn gebraucht, fragen, welche Garne die besten sind, würden ungefähr vier von fünf sagen: die Fleisher Garne.

Die Fleisher Garne haben ihren ersten Platz seit drei Generationen behauptet, weil die Frauen wissen, daß aus ihnen gemachte Kleidungsstücke weicher, wärmer und dauerhafter sind.

Wenn Sie zu den Wenigen gehören, die die Fleisher Garne nicht kennen, sind Sie es sich selber schuldig, sie zu probiren. Sie wissen gar nicht wie gut Ihre Arbeit sein kann, bis Sie dies thun.

Germantown Zephyr
Knitting Worsted
Shetland Floß
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Ice Wool
Shetland Zephyr
Pamela Shetland
Spiral Yarn
Angora Wool

FLEISHER'S — THE WORSTED BEST YARNS

Wenn Ihr Garn braucht, kauft FLEISHERS — es gibt Garne für jeden Zweck. Ihr könnt es mit vollem Vertrauen thun, denn sie sind garantirt. Jeder Strang trägt die Handelsmarke Etikette. Seht danach. Wenn sie nicht daran ist, gebt das Garn zurück und besteht auf einen Strang richtig etikettirt.

Schickt diesen Koupon an S. B. & B. W. Fleisher, Philadelphia. (51)

Und wir schicken Euch frei eine Probe-Karte mit Fleishers Garne und sagen Euch wie Ihr ein Exemplar erhalten könnt von Fleishers Knitting and Crocheting Manual.

Name..............................
Straße..............................
Stadt..............................

Die neuesten Moden gestrickt und gehäkelt

Viereckige Shawls sind wieder Mode.

Wer diesen Sommer die elegante Damenwelt in den Badeorten beobachtet hat, kann nicht in Zweifel sein über die Wiederkehr des viereckigen Shawls. Hier ist ein durch reiche Einfachheit ausgezeichneter Entwurf, mit schönem Saum

offener Arbeit als einzige Verzierung. Es sind dafür 13 Stränge Fleisher's Shetland Floß nöthig — das beliebteste Garn für Abendtrachten — leicht, weich, warm. Der Gebrauch von Fleisher's Shetland Floß macht den einzigen Einwand gegen den viereckigen Shawl hinfällig — das schlechte Hängen und Formverlieren. Die Elastizität der Fleisher Garne verhütet dies bestimmt und bürgt für ein Kleidungsstück, das richtig in Falten fällt und sein Aussehen bewahrt, wenn nicht mißbraucht.

Volle Anweisungen für die Herstellung dieses und vieler anderen modernen Artikel sind in Fleisher's Knitting and Crocheting Manual zu finden — ein werthvolles Strick- und Häkel-Lehrbuch für Anfänger und Meister. Enthält vollständigen Lehrkursus für die verschiedenen Maschen und ist der einzige maßgebende Modenführer für garngemachte Artikel.

Briefkasten.

A. K. — Zink ist ein Metall, das aber nicht gediegen, sondern nur mit verschiedenen Beimischungen vorkommt, so z. B. Eisenoxyd, Kadmium und Manganoxyd.

Stetiger Leser. — Ein Abszeß ist eine Eiterbeule. Ob ein Abszeß gefährlicher ist, als ein Bruch, kommt ganz auf die Umstände des Falles an.

C. K. S. — Vor kurzem legte Herr Nic. Berger, 1734 Elybourn Ave., das Amt des Protokollsekretärs im österreichisch-ungarischen Gesangverein nieder, und an seiner Stelle wurde vorläufig K. Schner, 1506 Hudson Ave., ernannt.

Karl B. — Bis jetzt hat das Kabel noch nicht gemeldet, daß die Taufe überhaupt schon stattgefunden hat.

M. T. — Hunde können alle Knochen haben, welche sie überhaupt zu beißen imstande sind; ob dies der Fall ist, muß ja die Probe zeigen. Nicht harte Knochen sind ihnen gefährlich, wohl aber solche, die zugleich spitzig sind; daher sind Geflügelknochen meistens nicht rathsam für Hunde. Daß ein Hund Käse frißt, ist jedenfalls eine Ausnahme, und der Geschmack ist ihm anerzogen worden, gerade so, wie es Hunde gibt, die Bier saufen. Als geeignetes Hundefutter kann Käse nicht in Betracht kommen.

Streitende. — Wir können Ihnen über die Kautionsvorschriften in der österreichischen Armee keine weitere Auskunft geben.

Rob. H. — Setzen Sie sich mit einer Buchhandlung in Verbindung, die, falls Sie das Buch nicht selbst kauft, vielleicht seinen Verkauf an einen Liebhaber vermitteln kann.

Oskar G. — Eine solche Buchhandlung ist im hiesigen „City Directory" nicht aufgeführt. — Derartige Kouplets können Sie durch die Buchhandlung von Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str., beziehen.

W. N. — Wie Sie die Geliebte Ihres Mannes ausfindig machen können, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen; kennen auch keinen Detektiv, der für seine Dienste nicht bezahlt sein will. Wenn jedoch Ihr Mann Sie mißhandelt oder nicht genügend für Ihren und der Kinder Unterhalt sorgt, so können Sie ins Gericht gehen und Klage gegen ihn erheben, ohne irgendwelche Kosten.

Leser. — Der in den Ver. Staaten geborene Sohn hier ansässiger Eltern ist kraft seiner hiesigen Geburt Bürger der Ver. Staaten, auch wenn die Eltern nicht Bürger sind. Er kann also, wenn er das nöthige Glück und den erforderlichen Verstand hat, zum Präsidenten erwählt werden.

Forest Park. — 1) Ist die auf Scheidung klagende Person unbemittelt, so können ihr die Gerichtskosten erlassen werden. — 2) Die Klage muß von einem Anwalt anhängig gemacht werden. — 3) So lange die Ehe nicht geschieden ist, behält der Mann das gesetzliche Dowerrecht am Grundbesitz seiner Frau, auch wenn er die Frau verlassen hat, ehe das Eigenthum ihr übertragen worden ist.

P. G. — 1) Das Geld des Schuldners kann zur Befriedigung eines gegen ihn erlassenen Zahlungsurtheils mit Beschlag belegt werden. — 2) Wegen Verleumdung kann auf Schadenersatz geklagt werden. — 3) Der Vater, der sein Kind in Uebertretung des Kinderschutzgesetzes arbeiten läßt, ist straffällig. Anzeige kann beim Staats-Fabrikinspektor gemacht werden.

Alte Leser. — 1) Die Mormonensekte hat hier Agenten, wo aber ihr Versammlungslokal ist, können wir Ihnen nicht verrathen. Da wir in Illinois wie in den Ver. Staaten überhaupt Religionsfreiheit und religiöse Gleichberechtigung haben, so steht der Abhaltung des Gottesdienstes dieser Sekte ebenso wenig wie dem von anderen ein Hinderniß im Wege. Gleich allen anderen Sekten unterliegt sie aber selbstverständlich den allgemeinen Gesetzen des Staates. Wollte ein Mormone Vielweiberei treiben, so wäre er strafbar wie jeder andere Bigamist und könnte sich nicht damit entschuldigen, daß seine Religion die Vielweiberei erlaubt oder gebietet.

M. K. — Wenn zwei Leute offen und notorisch wie Mann und Frau miteinander leben ohne mit einander verheirathet zu sein, so können sie deshalb als eines Verbrechens schuldig verhaftet werden. Irgend jemand kann Anzeige erstatten und die Verhaftung veranlassen.

J. L. — Wir können aus Ihrer Anfrage nur entziffern, daß es sich darin um einen „Matrosen" handelt, der Rest ist nicht zu enträthseln.

A. Sz. — Der Bundeskongreß ist die gesetzgebende Körperschaft für den ganzen Staatenbund. Das Abgeordnetenhaus hat 391 Mitglieder.

Täglicher Leser. — Für solche Sachen hat die Redaktion überhaupt keine Verwendung.

Stammtisch. — Ueber jene Frage haben sich schon mehr gelehrte Köpfe gestritten, ohne daß sie endgiltig gelöst worden ist.

Trostlose. — Da wir die näheren Umstände des Falles nicht kennen, so können wir Ihnen auch keinen Rath geben. — Wenden Sie sich an das deutsche Hospital, Larrabee Str. und Belden Ave.

A. R. — Wo Sie hier die „große deutsch-amerikanische Wäscherolle" erhalten, können wir Ihnen nicht sagen.

Franz L. — Der Zoll richtet sich nach dem Werth der Maschine, die im Zollamt abgeschätzt wird.

Rechtsanwalt Fred Bloike, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

Ada Str. — Erwerbsfähige Kinder sind gesetzlich verpflichtet, für den Unterhalt der Eltern zu sorgen. Zur Obhut über minderjährige Kinder ist in der Regel die Mutter berechtigt, falls nicht triftige Gründe dagegen sprechen. Wünschen Eltern Unterstützung von ihren Kindern, so rathen wir ihnen, sich an Herrn Anderson, County-Anwalt, im Countygebäude, zu wenden, der die Sache ohne Kosten betreiben wird.

A. L. — Der Arzt ist zu seinen Gebühren berechtigt, wenn er seine berufsmäßigen Dienste geleistet hat, und er ist zu Bezahlung berechtigt, auch wenn er den Kranken nicht geheilt hat. Wurde jedoch ein ausdrücklicher Kontrakt gemacht, demzufolge wenn keine Heilung erfolgt auch keine Zahlung erfolgen soll, so kann der Patient sich auf solchen Kontrakt stützen und es wird der Arzt keine Zahlung erzwingen können.

Alter Leser. — In Fabrikbezirken können Sie eine Fabrik eröffnen, ohne dazu eine besondere behördliche Erlaubniß nöthig zu haben. In ausschließlichen Wohnbezirken dürfen Fabriken nicht errichtet werden. — 2) Sind zwei Personen gemeinschaftlich Eigenthümer eines Patents, so ist zum Verkaufe des Patents die Zustimmung und die Unterschrift von beiden erforderlich.

— Halbwahrheiten sind gefährlicher als ganze Lügen.

4 Nur noch Tage bis Weihnachten 4

Schluß-Räumung

— von —

YONDORF BROS.

14. Strasse, Blue Island und Center Ave.

Großem Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Wir wollen keinen Dollars werth unserer Waaren fortschaffen und haben beschlossen, eine weitere Preisherabsetzung vorzunehmen und dem Publikum die größten Bargains zu bieten, von denen Chicago je gehört hat, um diese **letzten 4 Tage** zu Bannertagen dieses großen Verkaufs zu machen, welcher während der letzten zwei Wochen das Stadtgespräch von Chicago gebildet hat.

Leset diese Preise aufmerksam.

Männer-Kleider.

Reinwollene Anzüge für Männer, in allen Facons und Mustern, $10.00 werth, für.......... $3.39
Feine Anzüge für Männer — in neuen Facons, einfach und fancy, $12.50 werth, — für.......... $4.48
Moderne Anzüge für Männer, in allen Facons und Farben, einfach- und doppelknöpfig, bis zu $18 werth, für.......... $5.95
Feine Gesellschafts-Anzüge für Männer, in allen neuen Mustern, alle Größen, die bis zu $22 werth sind, für.......... $7.95
Hochfeine, handgeschneiderte Anzüge für Männer, $25.00 werth, für.......... $9.95
Extra feine Gesellschafts-Anzüge für Männer, in all den neuesten Facons und und Schattirungen, mit schwerer Seide und Atlas gefüttert, so gut wie die feinsten $40 kundengemachten Anzüge — für $14.85 und.......... $12.48

Ueberzieher.

Reinwollene Ueberzieher für Männer, $10.00 und $12.00 werth, für nur.......... $3.45
Feine Ueberzieher für Männer, neue Facons, $15.00 werth, für.......... $4.95
Moderne Ueberzieher für Männer, bis zu $18 werth, für nur.......... $6.95
Extra feine Ueberzieher für Männer, in all den neuesten Facons, $20 bis $22.50 werth, für nur.......... $8.95
Die feinste Qualität von kundengemachten Ueberziehern und importirte Royal Standard Kerseys, alle Schattirungen und mit Plüsch oder Seide gefüttert, für 14.85 und.......... $11.95

Eine volle Auswahl von Hart, Schaffner & Marx Anzügen und Ueberziehern.

Hosen-Departement.

Hosen für Männer, $3.00 und $4.00 werth, für nur.......... $1.29
Feine Hosen für Männer, bis zu 5.00 werth, für nur.......... $2.39
Anzüge für Knaben, $7.00 und $8.00 werth, für nur.......... $2.79
Anzüge für Kinder, $2.50, $3 und $4 werth, für nur.......... $1.69

Ausstattungen für Männer.

Schweres fliesgefüttertes Unterzeug für Männer, 75c werth. — Preis.......... 29c
Wollenes Unterzeug für Männer, $2.00 werth, in diesem Verkauf zu.......... 79c
Schwere Strümpfe für Männer, — 15c werth, in diesem Verkauf für.......... 3c
Schwere wollene Strümpfe für Männer — 50c werth, in diesem Verkauf, das Paar für nur.......... 19c
Taschentücher für Männer, hohlgesäumte fancy Borden, 15c werth — Auswahl, in diesem Verkauf zu.......... 3c
Seide bestickte Hosenträger für Männer, 25c werth, Verkaufs-Preis.......... 9c
Sweater Coats für Männer, $1.50 Werth, Verkaufs-Preis.......... 39c
Die besten Arbeitshemden in der Welt, 75c werth, Verkaufspreis.......... 37c
Hunderte von Dutzend Negligee-Hemden für Männer, in den neuesten Mustern, $1.50 werth, Verkaufspreis zu nur.......... 57c
Negligee-Hemden für Männer $1.50 und $2 werth, in diesem Verkauf, für.......... 79c
Hüte für Männer, die neuesten Dunlap- und Knox-Facons, $3.50 werth, kein Hut weniger wie $2.50 werth, Verkauf.......... 79c

Begeht keinen Irrthum. Nur ein

YONDORF BROTHERS

Ecke 14. Str., Blue Island und Center Ave.

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

Erhielt ihr Kind.

Lillian Olson, ein Dienstmädchen im Hause von Kapt. Chas. T. Wilt, 2470 Lakeview Ave., erhielt gestern von Richter Kavanagh ihr vierjähriges Kind, Eleanor, zugesprochen. Pastor John Birkelund, der Vorsteher der „Home Finding Society", 4840 W. Byron Straße, hatte der Mutter den Besitz des Kindes streitig gemacht.

Khan und Choristin.

Aus London wird geschrieben: Wiederum hat eine Choristin des von Herrn Hicks geleiteten Schauspielhauses, die 26jährige Miß Dolly Purnell einen Aristokraten zum Ehemann gekapert. Am 22. November ist sie auf dem Zivilamt des Bezirks Marylebone seiner Hoheit dem Prinzen Nasir Ali Khan, dem 26jährigen Sohn eines indischen Fürsten, der an der Spitze eines großen mohamedanischen Staates steht, angetraut worden. Als Hochzeitsgeschenk hat der junge Fürst, der seit seinem achtzehnten Jahr in England lebt und seine akademische Ausbildung in Oxford erhalten hat, seiner jungen Frau Juwelen im Werthe von 400,000 Mark zum Geschenk gemacht. Freilich verlautet nicht, ob der mohamedanische Prinz zur christlichen Religion übergetreten ist oder ob er nach dem Gebrauch seines Heimathlandes einen Harem besitzen wird, in welchem die schöne Choristin die Gunst ihres Mannes mit andern Odalisken theilen muß.

— Gerechte Strafe. — Sag' mal, Kind, wie kamst du eigentlich auf die Idee, zu meinem Geburtstage mal selber kochen zu wollen? — Onkel Hermann brachte mich auf den Gedanken. —Nun gut; dann soll er heute Mittag auch bei uns essen!

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Weihnachts-Geschenke-Ideen, die zu zahlreich sind, um sie hier alle anzuführen. — Jede Abtheilung trägt dazu bei. Herabgesetzte Preise an vielen Partien, um eine gründliche Räumung zu erzielen.

Taschen-messer

Taschenmesser für Männer, Damen und Kinder, Auswahl von einem großen und vollständigen Assortiment. Zwei, drei und vier Klingen, gute Qualität Stahl, Perlmutter-, Bein-, Buffalo-Horn-, Geweih- und fancy Griffe. Speziell per Stück **50c** und **25c**

Feiertags-Strumpfbänder, in hübschen Schachteln verpackt — ein großes Assortiment zur Auswahl, per Paar **50c** und **25c**

Fitted Handtaschen für Damen

$2.50 Grain-Leder Hand-Taschen, mit Leder überzogen, verstärkter Rahmen, goldplattirte oder Gunmetal-Montirung, schwarzes oder lohfarbiges Lederfutter, Riemen-Griffe. mit Geldbörse ausgestattet, speziell für $2.50.

Weihnachts-Bäume

Zusammenlegbarer Weihnachtsbaum, mit Holly-Beeren und Kerzenhaltern, kann zusammengelegt und aufgehoben werden für späteren Gebrauch; ein hübsch angestrichener, zusammenlegbarer eiserner Ständer mit jedem Baum.

Preise, die jedem Geldbeutel entsprechen. Je nach der Größe rangiren die Preise wie folgt: **10c, 25c, 50c, 75c** und **95c**

Andere bis zu **$7.50**.

Schlittschuhe für Herren, Damen und Kinder

Schlittschuhe — Barney & Berry's Standard hochfeine Schlittschuhe. Für Männer, All Clamp Side Lever Schlittschuhe, oberer Theil aus kalt gerolltem Stahl, polirte Gußstahl-Läufer, glänzender Finish, das Paar zu **75c**. Dieselben nickelplattirt für **$1.00**. Dieselben nickelplattirt mit polirten Läufern aus gehärtetem Stahl........ **$1.50**

American Club Schlittschuhe, Side Lever, All Clamp, geschweißte Stahl-Läufer, fein ausgestattet...... **$2.50**

Hockey-Schlittschuhe, all Clamp, Schlüssel-Befestiger, Stahl-Obertheil, polirte Gußstahl-Läufer, nickelplattirt **$1.50**. Dieselben mit gehärteten soliden Stahl-Läufern, das Paar.......... **$2.00**

Für Damen und Kinder, Side Lever, Fußspitzen Clamp, schwere Russet-Leder Ferse, polirte Gußstahl-Läufer, glänzender Finish, für **$1.35**. Dieselben nickelplattirt, das Paar **$1.75**

Toy Thee-Sets

Toy Thee-Sets aus japanischer Awaji-Waare, bestehend aus Theetopf, Zucker- und Rahmbehälter und zwei Tassen und Untertassen. Dieselben sind nur in soliden Farben von Grün und Gelb, hochfein glasirt. Wie Abbildung. Das Set ist zu dem speziellen Preise angesetzt von **35c**

Männer-Halstrachten

Wunderschön für Geschenke **25c**

Etwa 200 Dutzend in dieser speziellen Partie, in einer riesigen Auswahl der neuesten Farben und Facons. Gemacht in umwendbaren und Open End Four-in-Hands, aus vielen verschiedenen Seidenstoffen. Eine außerordentlich zeitgemäße Offerte für Weihnachts-Einkäufer. Die Werthe sind außergewöhnlich, das Stück zu................ **25c**

Feiertag-Parfüme

Extrakte in schönen Schachteln — assortirte Wohlgerüche, **25c** und **50c**.

Toilette-Wasser in schönen Schachteln, assortirte Wohlgerüche — **75c** und **$1**.

Fancy Körbchen-Parfüme, 1 und 2 in Packet. Sehr angenehme Geschenke....... **25c** und **50c**

Fancy Schachteln mit guter Qualität Extrakten von allen wohlbekannten Fabrikanten. Die Preise rangiren von........... **50c** bis **$3.50**

Feiertags-Crepe Paper Sachets. Preis per Stück **10c**; per Dutzend............ **$1.00**

Damen-Strümpfe

Vollkommen nahtlose, feine Gauge schwarze Baumwollstrümpfe für Damen, 3 Paar in einer Schachtel, für **50c**

Vollkommen nahtlose schwarze Baumwollstrümpfe für Damen, gutes Gewicht, 6 Paar in einer hübschen Schachtel, speziell **$1.00**

Kragen- und Manschetten-Sets

300 Dutzend echte Princeß Spitzenkragen- und Manschetten-Sets. Eine reichhaltige Auswahl. Set.. **$1.48**
Einfache Kragen **98c**

Gas-Heizofen

Der „Kost" ist ein sehr zuverlässiger, billiger Heizer, der an irgend einem Gashahn in ganz kurzer Zeit befestigt werden kann und sofort heizt.

Der Verbrauch an Gas beträgt weniger als 1c pro Stunde. Ein praktisches Geschenk **$1.50**

BASEMENT

Der schießende Stallbesen.

Bei den letzten Hofjagden in Letzlingen ereignete sich — wohl in Erinnerung an frühere ähnliche Vorgänge — ein amüsanter Vorfall, der durch einen der fürstlichen Jagdtheilnehmer hervorgerufen und auch vom Kaiser viel belacht wurde. „Nach den Jagden wurde von der Dienerschaft sehr viel „Jägerlatein" getrieben. Jeder hervorragende Schuß wurde auf dem Hofe mit Sachtennermiene besprochen. Besonders einer unter ihnen wußte nicht nur sehr vieles zu erzählen, sondern er demonstrirte auch an allen erreichbaren Gegenständen ganz genau, wie man es machen müsse, um gut und richtig zu schießen. So hatte er einmal einen Stallbesen in der Hand und einen jungen, unerfahrenen Stallburschen vor sich, dem er das Zielen beibringen wollte. Er legte also das „Gewehr" mit Todesmuth an die Wange und zielte scharf auf den blinkenden Knopf des gegenüberliegenden Gebäudes. Diese ganze Unterredung bezw. der Schießunterricht wurde von einem der Jagdtheilnehmer mitangehört, der sich darüber sehr belustigte. Als nun der „Schütze" mit Kennermiene zählte: „Eins — zwei — drei!" da schoß der Zuhörer, — dessen Name verschwiegen werden soll—, bei „Drei" seinen Revolver, den er bei sich trug, in die Luft. Der Schütze fiel beinahe in Ohnmacht, als er plötzlich den Stallbesen schießen hörte und ließ dieses Ungethüm mit allen Anzeichen des Schreckens fallen. Sein Schüler machte sich in eiligem Laufe davon. Erst das Gelächter des wirklichen Schützen machte unseren Jagdmeister darauf aufmerksam, daß der Stallbesen nicht plötzlich verrückt geworden sei.

Geistesgegenwart.

Auch vom Stande der Kellner kann man sagen: „Viele sind berufen; aber wenige sind auserwählt" — Speisen bringen und Bestellungen in Empfang nehmen, macht ja noch nicht den guten Kellner aus; Gewandtheit, Geistesgegenwart und Takt, wird auch oft verlangt, und nicht immer wird der befrackte Ganymed diesen Anforderungen gerecht. Einen Fall, in dem sich der Betreffende ihnen gewachsen zeigte, berichtet eine englische Zeitung. Ein Herr mit sehr spärlichem Haarwuchs, bei dem, wie der Volksmund sagt, „der Mond durch die Wolke bricht", sitzt im Restaurant beim Mittagessen und ruft plötzlich in sehr ärgerlichem Tone: „Kellner da ist ja ein Haar in meiner Suppe!" Der Gerufene kommt, besichtigt den Teller nebst Inhalt und sagt dann taktvoll und höflich: „Ach, ein wunderschönes Haar— gewiß von dem Herrn selbst!" Und der Gast lächelt und meint: „Hm, ja, so etwas kann ja vorkommen...."

— Aus der guten alten Zeit. — „No, wie warsch auf die Manöver, Hauptma?" — „O, wunnerschön! 's Feldg'schrei war alleweil „Durscht" und d' Losung: „Bier".

— Stimmt. — Professor: Ein vortreffliches Pumpwerk ist nun, wie wir gesehen haben, ein gutes, gesundes Herz. Wollen Sie nun, Herr Kandidat, uns dies näher erklären? — Kandidat: Dies bedarf keiner Erklärung, Herr Professor, nur die guten Herzen pumpen regelmäßig!

— Schreckliche Drohung. — Der Winter war mit Schnee und Eis gekommen, und der arme Vagabund hatte bitter unter der Kälte zu leiden. Da, eines Tages hatte er Glück. Ein Gendarm griff ihn auf und verhaftete ihn wegen Vagabundirens. Außer sich vor Freude über die sichere Aussicht auf ein warmes Nachtlager und ein Abendessen marschirte er laut singend neben dem Manne des Gesetzes her.— „Still!" herrschte dieser ihn schließlich an, — „oder ich — lasse Sie laufen!"

— Unter ganz Modernen. — Wie, momentan hast du nur e i n e n Bräutigam, Erna? Ich hätte dich für verlobter gehalten!

Lokalbericht.

Uebergangen.

Herr Lorimer scheint im Weißen Hause nicht viel zu gelten.

Soll stark verschnupft sein.

Gouv. Deneen und der „University Club". —Ausschuß des Kreisrichter-Kollegiums bestimmt die Personalstärke für die Sportelämter des County.

Aus Washington wird gemeldet, daß Senator Lorimer, der Illinoiser Staatsmann, garnicht mit der Behandlung zufrieden sei, die ihm seitens des Präsidenten Taft zutheil wird. Eigentlich kann man aber von einer Behandlung hier kaum sprechen, sondern eher vom Mangel an einer solchen. Senator Lorimer hat bisher noch keine Unterredung mit dem Präsidenten gehabt, und seine Schuld ist's nicht, daß dem so ist. Er war vorgestern im Weißen Hause und gestern wieder. Vorgestern war der Präsident zur Zeit nicht anwesend, da er einem Begräbniß beizuwohnen hatte. Gestern aber war er da, aber Herr Lorimer wurde nicht vorgelassen. Auf seine Frage, wann er den Präsidenten würde sehen können, hat man ihm geantwortet: vielleicht in der Woche nach Neujahr. Und Nachmittags sind dann dem Senat verschiedene Illinoiser Ernennungen zur Bestätigung zugegangen. Auf Empfehlung des Bundes-Generalanwaltes Wickersham, der ihm gesagt haben soll, beide Senatoren von Illinois würden damit einverstanden sein, hat der Präsident die Distriktsanwälte William E. Trautmann, vom östlichen, und Wm. A. Northcott vom südlichen Gerichtsbezirk, wieder ernannt: ebenso den Marschall Charles P. Hitch vom westlichen Bezirk. Zu Gunsten von Northcott und Trautmann soll Senator Cullom mit Präsident Taft gesprochen haben, und für Marschall Hitch hat angeblich Sprecher Cannon sich ins Zeug gelegt. Man hat aber die übliche Form außer Acht gelassen, erst die Senatoren in aller Form von den beabsichtigten Ernennungen zu verständigen und ihre Zustimmung einzuholen. Seiner ersten Entrüstung hierüber soll Senator Lorimer einen ziemlich deutlichen Ausdruck gegeben haben. Um ihn zu beruhigen, soll Herr Wickersham sich erboten haben, den Präsidenten zur Zurückziehung der Ernennungen zu bewegen; davon aber hat Herr Lorimer nichts wissen wollen. Daß aber Herr Lorimer dem Präsidenten Manches verargt, und zwar nicht erst seit gestern, glaubt man daraus entnehmen zu dürfen, daß die Ernennung des Richter Carpenter zum Bundes-Distriktsrichter bisher vom Senat noch nicht bestätigt worden ist. Der Präsident hat bekanntlich auch betreffs dieser Ernennung die Ansicht des Herrn Lorimer nicht eingeholt. Einigermaßen gespannt ist man nun darauf, wie es mit der Neubesetzung des Marschallsamtes im südlichen Gerichtsbezirk gehalten werden wird. Die Amtszeit des jetzigen Inhabers, Leon Townsend, ist abgelaufen. Senator Lorimer soll für den Posten einen seiner Schützlinge, den Staatsabgeordneten Behrens, in Vorschlag gebracht haben. Daß er sich um eine Ernennung für den Ex-Gouverneur Yates bemüht habe, stellt er in Abrede.

Nicht zur Aufnahme berechtigt.

Gouverneur Charles S. Deneen hat sich zur Aufnahme in den „University Club" vorschlagen lassen, einer Vereinigung, die, wie der Name besagt, sich aus ehemaligen Studenten von Hochschulen (Universitäten) zusammensetzt. Wer immer Herrn Deneen dazu veranlaßt haben mag, hat ihm damit einen schlechten Dienst erwiesen. Der Gouverneur hat nämlich zwar auch eine Art akademischer Bildung genossen, aber das ist auf dem „Kendrer College" geschehen, einer im Verborgenen blühenden höheren Lehranstalt, die von den tonangebenden Harvard-, Yale-, Cornell- und Princeton-Leuten nicht für vollwerthig angesehen wird. Mit dieser Begründung soll das Aufnahmegesuch des Gouverneurs abgelehnt werden, falls er es nicht vorziehen sollte, es zurückzuziehen. Was er in der Sache nun auch thun mag, er hat sich gewissermaßen einer Blamage ausgesetzt, und denen, welche ihm diese bereiten, wird er das schwerlich vergessen.

Das Personal der Sportelämter.

Als Ausschuß des Kreisrichter-Kollegiums haben die Richter Kersten, Petit und Scanlan gestern die Gesuche erwogen, welche von den Vorstehern der verschiedenen Sportelämter eingereicht worden sind um Erlaubniß zur Vermehrung ihres Personals. Dem Koroner sollen ein Stenograph und zwei weitere Maschinenschreiber zur Verfügung gestellt werden, dem Sheriff vier Gerichtsdiener mehr als bisher, sowie ein weiterer Fahrstuhlführer, ein Dampfheizungs-Einrichter und ein Handlanger für diesen. Dem County-Registrator soll gestattet werden, für die Torrens-Abtheilung einen Stenographen anzustellen und zwei weitere Kanzleigehilfen; dem Vorsteher der Kriminalgerichtskanzlei werden drei Schreiber zur Besorgung von Extra-Arbeiten zugestanden. Noch kein Beschluß ist vorläufig in Bezug auf die Stärke des Personals für die Jurykommission gefaßt worden. Im Uebrigen sind den verschiedenen Aemtern Angestellte in folgender Anzahl zugebilligt worden: Sheriffsamt, 321; Registratur, 124; Schatzamt, 109; Kreisgerichtskanzlei 60; Kanzlei des Nachlassenschafts-Gerichts, 55; Kanzlei des Superior-Gerichts, 47; Jugendgericht (Aufsichtsbeamte), 39; Kanzlei des Countygerichts, 24; Koronersamt, 24.

Das Kollegium des Kreisgerichts hat beschlossen, dieses (bis auf eine Abtheilung für Dringlichkeitsfälle) vom 24. Dezember bis zum 3. Januar zu schließen, falls auch die Kollegen vom Superiorgericht sich Ferien bewilligen.

Jeder Strumpf und jede Schachtel

von Candy sollte eine Schachtel **Cascarets enthalten.** Dann eßt und seid fröhlich, aber vor dem Schlafengehen vergeßt nicht, ein **Cascaret** zu nehmen, die einzige Medizin, welche der Natur hilft, so daß sie Euch hilft, die extra Ladung ohne Leibschneiden und Kneifen und dem schrecklichen Unwohlsein loszuwerden. 868

Kauft eine 10c Schachtel Cascarets—Wochen-Behandlung—und habt sie bei der Hand um sie jeden Abend zu gebrauchen in der Weihnachtswoche.

Personal-Nachrichten.

— William A. Harris, der frühere Bundessenator von Kansas, starb gestern hier im Hause seiner Schwägerin, Frau Lydia Mc-Cord Mackay, 5465 East End Ave., plötzlich an einem Herzleiden. Herr Harris war nach seiner Thätigkeit als einer der Leiter der Viehausstellung erkrankt. Die Leiche wird nach dem Wohnort des Verstorbenen, Lawrence in Kansas, wo er eine große Viehzüchterei besaß, gebracht werden.

Lehnt jede Verantwortung ab.

M. L. Thackaberry, Anwalt des Klägers im Counselman'schen Scheidungsprozeß.

Für die Unregelmäßigkeiten und muthmaßlichen Gesetzesverletzungen in Verbindung mit dem Scheidungsprozeß des Börsenmaklers Willis Counselman hatte man bisher neben dem Kläger besonders auch dessen Anwalt, Milton F. Thackaberry, für schuldig gehalten. Herr Thackaberry that nichts, um diesem Verdacht entgegenzutreten. Jetzt meldet er sich zum Wort. Er sagt, er sei in jüngster Zeit schwer krank gewesen. Erst vor einigen Tagen habe seine Gattin ihn von dem Skandal in Kenntniß gesetzt, welchen der Counselman-Fall verursacht. Er stehe jetzt nicht an, zu erklären, daß irgendwelche Unregelmäßigkeiten, die in Verbindung mit dem Falle vorgekommen sein mögen, nicht von ihm eingerührt worden seien, sondern, ohne sein Wissen und Dazuthun, von dem Kläger. Unter diesen Umständen sei er selber erbötig, der Anwaltskammer bei der Untersuchung der Sache an die Hand zu gehen.

Erläutert seine Methode.

D. Thomas Jonnesco von der Universität Bukarest, der zuerst auf die Verbindung zwischen Stovain und Strychnin und ihre erfolgreiche Verwendung bei Operationen hingewiesen hat, wollte heute Nachmittag vor hiesigen Aerzten im County-Hospital einen Vortrag halten und unter Umständen mehrere Operationen vollziehen. Morgen Abend wird er in der Sitzung des ärztlichen Vereins einen Vortrag über die von ihm erfundene Methode halten.

Sozialer Turnverein.

In der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., feiert der S o z i a l e T u r n v e r e i n am kommenden Samstag Abend sein Weihnachtsfest. Als Einleitung giebt es Schauturnen der Turnschüler, Damen und Aktiven, sowie Gesang der Sonntagsschüler; dann wird den Schülern unter dem Tannenbaum beschert. Tanz für Klein und Groß wird das Fest abschließen. Der Anfang ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt; Turner haben freien Eintritt, andere Besucher zahlen 25 Cents.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen...	20.30
Schweiz: 100 Francs.....	19.45
Holland: 100 Gulden.....	40.25
Dänemark: 100 Kroner...	27.00

Ihr profitirt viel und verliert nichts

wenn Ihr Eure Einkäufe besorgt bei

ED. AHLSWEDE

2500-2508 WEST NORTH AVENUE.

Goldene Damen-Taschenuhren, mit hübscher Gravirung, **$4.00**

Goldene Herren-Taschenuhren, Hunting- oder Open Face-Gehäuse, für **$5**

Silberne Thee-Löffel, 6 in einem Packet, per Packet, 60c

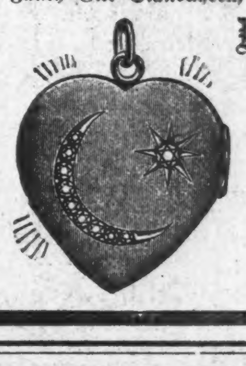
Geschliffene Glas-Waaren, Vasen, Schüsseln und Wasser-Gläser, zu Preisen, die ohne Zweifel große Anziehungskraft auf Euch ausüben werden.

Fancy Hinterkopf-Kämme, mit Stein-Settings, in reicher Auswahl, von 50c aufwärts bis....... **$5**

Damen-Broschen und Lockets in großer Reichhaltigkeit und zu Preisen, welche Euch zusagen werden.

Scarf Pins u. Manschettenknöpfe für Damen oder Männer, in großer Auswahl, das Paar von **25c bis $10**

Fancy Gilt Standuhren, gute Zeitmesser, zu $1.50



Ringe und Lockets in großer Reichhaltigkeit, für Damen, Männer, Mädchen u. Knaben, solide goldene und goldgefüllte, zu Preisen, die Euch überraschen werden.

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

SPEZIELL

Um unsere Kunden zu veranlassen, ihre meisten Weihnachts-Einkäufe am Vormittag zu besorgen, bringen wir in verschiedenen Theilen des Ladens von 8 bis 12 Uhr mehrere hundert Artikel (die speziell zu Weihnachts-Geschenken ausgelesen wurden) zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf — in vielen Fällen beträgt der Preis die Hälfte des früheren Verkaufspreises. —

Weshalb nicht Morgens kommen?

Die Ersparnisse werden die Mühe belohnen — wir führen einige der Spezialitäten an

85c Pelz-Sets für Kinder, 45c— Muff und Kragen in Astrachan und Bearskin — in zwei Farben; Auswahl zu............... **45c**

$1.00 Pelz-Scarf für Kinder, 45c— Franz. Coney Pelz-Scarfs in schwarz mit sechs Schwänzen—werth 1.00 — zu................ **45c**

3.75 Coats für Kinder, zu 1.98— Bearskin und fancy Seide Plüsch Kinder-Coats, mit schlichtem oder quilted Futter — besetzt mit hübschen Knöpfen — werth 3.75 — bis Mittag zu............... **1.98**

1.00 Slippers für Damen, zu 70c— Von an der Sonne getrocknetem Filz mit handgewendeten Sohlen; in roth, braun, grau und schwarz; mit fancy Schnallen und Schleifen — wth. 1.00; bis Mittag...... **70c**

$2.50 Anzüge und Ueberzieher für Knaben, zu 1.48— 2-Stücke Knaben-Anzüge, schlichte oder Knickerbocker Hosen; Alter 2½ bis 16 Jahre und Russian Ueberzieher; gut gemacht und besetzt; Alter 2 bis 6 Jahre — werth 2.50; bis Mittag zu............... **1.48**

2.50 Sweater Coats für Männer und Knaben, zu 1.69— Reinwoll. Sweater-Röcke für Männer oder Knaben, in schlichten Farben und mit fancy Borten; alle Größen—werth 2.50 — bis Mittag zu.................. **1.69**

50c Hosenträger u. Halstrachten, 25c— Eine große Partie von Weihnachts-Halstrachten und Hosenträgern für Männer und Knaben — in fancy Boxes — werth 50c — bis Mittag zu............... **25c**

15c Schachtel Taschentücher für 8c— Weiße hohlgesäumte Kinder-Taschentücher — farbige Seide Initialen —3 in fancy Box—reg. Preis 15c; morgen Vormittag, Box....... **8c**

Weihnachtsbaum-Verzierungen, Dutzend 15c— Ein sehr großes Sortiment aller Arten Weihnachtsbaum-Verzierungen — werth 30c bis 50c Dtz. — morgen Vormittag, Dtz..... **15c**

25c und 50c fancy Schachteln, 10c— Fancy Handschuh-Boxes, Taschentücher-Boxes, Kragen und Manschetten-Boxes, Notizbücher etc., etc. — werth 25c bis zu 50c; bis Mittag Auswahl zu........ **10c**

15c Postkarten-Albums, 7c— Das populäre Postkarten-Album — hält 80 Karten—reg. Preis 15c; morgen Vormittag zu......... **7c**

200 Gelenk-Puppen, 1.00— Dies sind hübsche Puppen, 22 Zoll hoch — natürliche genähte Perrücke— ganz gegliedert — Arme, Hände und Beine — gute $2-Werthe bis Mittag.............. **1.00**

50c Kissen, 32c— Sophakissen — 22 Zoll im Quadrat; mit Seide-Floß gefüllt—reg. Preis 50c; bis Mittag zu.... **32c**

50c Shams und Scarfs, 30c— Feine Spitzen-Scarfs oder Shams — schöne Muster — gute 50c-Werthe—morgen Vormittag.. **30c**

35c Korset-Schützer, 17c— Feine Korset-Bezüge für Damen — mit Spitzen oder Stickerei besetzt; jede Größe 34 bis 44 — werth 35c; bis Mittag............ **17c**

1.50 Sweater Coats, 95c— Reinwollene fancy gestrickte Sweater Coats für Mädchen bis zu 16 Jahren — schlicht weiß, roth oder Oxfords — sowie fancy farbige Borten reg. wth. 1.50; bis Mittag.... **95c**

„Eskimo" Puppen, 68c— Die populären Eskimo-Puppen dieser Saison (sagen „Mama" sehr deutlich); überall verkauft für 1.00;— morgen Vormittag.......... **68c**

Dollar Glace-Handschuhe, 70c— Ausgesuchtes Lager feiner Glace-Handschuhe — alle begehrten Schattirungen einschl. schwarz; jedes Paar tadellos und völlig $1.00 werth; morgen Vormittag............... **70c**

In des Sheriffs Hut.

Richter Frost, der neulich das Habeas Corpus-Gesuch des Aufsehers von Zion City, Wilbur Glenn Voliva, abwies, überantwortete Voliva heute der Obhut des Sheriffs Wandrack von McHenry County. Volivas Anwalt David Smiley erklärte, sein Klient würde nicht lange in Haft bleiben, wollte aber nicht sagen, welche Schritte er nun zu thun gedenkt, bis Berufung an's Obergericht eingelegt ist. Volivas Inhaftnahme ist bekanntlich vor mehr als einem Monat erfolgt, weil er verurtheilt worden war, William Mothersill für angebliche Beleidigung $10,000 zu zahlen, aber nicht zahlte.

* Zwischen Vertretern der Stadt und solchen der Abwasserbehörde sind jetzt Verhandlungen im Gange zu dem Zwecke, die städtischen Beleuchtungsanlagen an die Abwasserbehörde zu übertragen, welche sie vervollständigen und dann die elektrische Beleuchtung der ganzen Stadt übernehmen soll. Zunächst soll der Werth der vorhandenen Anlagen abgeschätzt werden, und zwar vom früheren Stadtelektriker Wm. Carroll, der jetzt im Dienste der Abwasserbehörde steht.

WATRY N. WATRY & CO. 99—101 D. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1fdll

Kontrakt vergeben.

Der Kontrakt für den Bau des neuen Abzugskanals in der 52. Ave. von Madison bis 39. Straße ist heute an die Federal Construction Co. vergeben worden. Das Angebot dieser Gesellschaft (rund $288,000) ist um $28,000 niedriger, als das der National Contracting Co., und um $63,000 niedriger, als das der Gebrüder Nash. Nur drei Angebote sind eingelaufen. Zu den Hauptinhabern der Federal Co. gehört Bundes-Senator Lorimer.

— Mißverstandener Kunstausdruck. „Denke Dir, mein Schatz hat kapitulirt." — „'s hat wohl viel Mühe gekost', bis Du'n zum Heirathsversprechen gebracht hast?!"

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge | Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Laden offen jeden Abend bis Weihnachten.

Spezial-Verkauf

Mittwoch, 22. Dezember.

Feiertags-Waaren

Fancy Glas Handschuh- u. Taschentuch-Schachteln, zu $1.48

Japanische Kragenschachteln — zu 49c

Schreibwaaren in fancy Schachteln—echtes Leinen, zu 50c

Albums,, rangirend im Preise aufwärts von 98c bis zu $5.98

Postkarten-Albums—von 29c aufwärts bis zu $1.48

Große Sendung von deutschen Baskets, importirt, besonders geeignet als Weihnachtsgeschenke — Arbeitskörbchen, Waschkörbe, Papierkörbe, Messer- und Gabel-Körbchen u. s. w.—Seht sie an!

Bilder-Departement.

Dieser Koupon und 98c Baar berechtigt den Besitzer zu einem Bild, 16x20, mit 4zölligem quilted Rahmen, werth $1.48.

Grocery-Dept.

Pillsbury oder Ceresota Mehl—⅛ Faß Sack zu 80c

Pillsbury oder Ceresota Mehl—¼ Faß Sack zu $1.60

Pillsbury oder Ceresota Mehl—½ Faß Sack zu $3.20

Fancy Peaberry Kaffee 17c

Neues Citron, das Pfund 20c

Packet samenlose Rosinen 10c

3 Packete Armour Mincemeat 25c

3 Packete Mother's Oats 25c

½ Pfund Baking Chocolates 12½c

Candy-Dept.

Morse's assortirte Chocolates—das Pfund 20c

Honey Kisses, sehr delikat, das Pfund zu 15c

Chocolates und assortirte Creams, das Pfund 12c

Herren-Ausstattungs-waaren-Dept.

Dieser Koupon und 79c Baar berechtigt den Besitzer zu einem ganzwollenen Kinder-Sweater, werth $1.00.

Knaben-Ueberzieher in einfachem Schwarz und Blau, oder fancy Mischungen—unsere reg. $3.25 Sorte für $2.48

Shawl-Dept.

Dieser Koupon und 59c Baar berechtigt den Besitzer zu einem unserer ganzwoll. Schulter-Shawls für Damen, ganz herum befranst, werth $1.00.

Meat Market.

Wir benachrichtigen Euch hiermit von einer neuen Sendung von frischem Geflügel, Turkeys, Enten und Gänsen zu den niedrigsten Preisen.

Veal, vorderes Viertel 9½c

Prima Chuck Roast 9½c

Lamb, vorderes Viertel 10½c

Frisches gehacktes Fleisch 7¾c

Center Cut Sirloin Steak 13¾c

Center Cut Round Steak 11¾c

Sugar cured Remp Corn Beef 8¾c

Wundervoll niedrige Preise für Liköre.

Sunny Brook, in Flaschen gezogen; 6 Jahre alter Hennessey Pure Rye, per Flasche 65c

Jamaica Rum, Gin oder Kümmel, ½ Gallone zu 85c

Port, Muscatel oder Catawba, reg. Preis $1.00, per Gallone 69c

$2.50 Gall. Pure Rye Whiskey, 7 Jahre alt, Gallone $1.98 ;½ Gallone $1.05

Tafel-Bier, 24 Flaschen für 69c

Doppelkümmel. $1.00 reg. Preis, volles Quart 49c

9:30 bis 11:30 — Holland Gin, nur eine Flasche für jeden Kunden, volle Quarts 59c

E. STRASSBURGER,

2630 Lincoln Ave.,

nahe bei Wrightwood Avenue,

empfiehlt sein **großes Lager** in

Fest-Geschenken.

Goldene Uhren, Elgin-Werk, 20 Jahre garantirt 11.50

Massiv goldene Vorstecknadeln, von 1.00

Massiv goldene Ohrringe, von 1.50

Massiv goldene Broschen, von 2.00

Massiv goldene Manschettenknöpfe, von 2.00

Diamantringe, ¼ Karat, von 25.00

Silberwaaren

und alles andere in reichster Auswahl zu billigsten Preisen bei reeller Bedienung.

Eine Nebenwirkung des Elektrisirens.

Die heutige Medizin verwendet als Medikamente nicht nur Chemikalien, sondern sie hat auch die Physik praktisch zu benutzen gelernt; hohe und niedere Temperatur, mechanische Einwirkung in Gestalt der Massage, ganz besonders aber die Elektrizität haben sich bei bestimmten Krankheitsformen bewährt und werden deshalb in immer steigendem Umfang herangezogen. Die Elektrizität wird in den verschiedensten Gestalten von den Aerzten benutzt, zunächst die ruhende Elektrizität, die man ja überhaupt zuerst kennen lernte. Sie wird vornehmlich durch die bekannte Elektrisirmaschine hervorgerufen, bei der sich an einer Stelle des Apparats positive Elektrizität bildet, an einer zweiten negative; werden nun diese beiden Stellen miteinander durch eine Substanz, die die Elektrizität gut leitet, z. B. durch einen Metalldraht, miteinander verbunden, so gleichen sich beide Elektrizitäten in kurzen, starken Schlägen aus. Es hat sich herausgestellt, daß auch der menschliche Körper ein verhältnißmäßig guter Leiter der Elektrizität ist, und wenn man einen Körpertheil benutzt, um die beiden Stellen der Elektrisirmaschine miteinander zu verbinden, an denen die beiden Elektrizitätsarten angesammelt sind, so entladen sich diese durch den Körpertheil hindurch, und dabei bewähren sie sich in geeignet ausgewählten Krankheitsformen recht heilsam. Daneben wird auch der sogenannte konstante oder galvanische Strom in der Heilkunst gebraucht. Eine Verbindung von Metallen und bestimmten Flüssigkeiten, meist Säuren und Laugen, deren Enden oder Pole durch einen Metalldraht miteinander in Verbindung gesetzt werden, bewirkt, daß an den Polen beständig Elektrizität entsteht, die durch den Draht abfließt, aber nur, um wieder erneuert zu werden, und dieses Entstehen und Abfließen der Elektrizität dauert so lange an, als die Pole der galvanischen Batterie durch den Draht verbunden sind; unterbricht man die Verbindung an einer Stelle, so hört auch die Erscheinung auf. Es zeigte sich, daß man diesen konstanten Strom auch durch den menschlichen Körper fließen lassen kann, und besonders bei gewissen Nerven- und Muskelerkrankungen erzielt man dann schöne Heilerfolge. Außerdem benutzt man den sekundären oder faradischen Strom. Wenn man nämlich in die Nähe einer galvanischen Batterie, wie sie eben beschrieben wurde, einen in sich kreisförmig zurücklaufenden Metalldraht bringt und die Drahtverbindung der Batteriepole unterbricht und dann wiederherstellt oder, wie man es technisch nennt, den Strom öffnet und schließt, so entsteht bei jeder Oeffnung und Schließung des Stroms in dem benachbarten ringförmigen Draht ein ganz kurze Zeit dauernder, aber ziemlich kräftiger elektrischer Strom, ohne daß dieser zweite Draht sonst irgendwelche chemische oder maschinelle Einrichtung zur Hervorbringung von Elektrizität enthielte; diese momentanen elektrischen Ströme nennt man sekundäre oder faradische, weil der englische Physiker Faraday sie erfand. Wird die galvanische Batterie oftmals in kurzer Zeit geöffnet und geschlossen, so entsteht eine große Reihe schnell ablaufender und sich schnell folgender sekundärer Ströme, und wenn man den sekundären Draht so mit einem Theil des menschlichen Körpers verbindet, daß dieser in den Draht eingeschaltet ist, gleichsam einen Theil des Drahtkreises bildet, so erhält man wiederum eine Wirkung des Stromes auf den eingeschalteten Körpertheil.

In jüngster Zeit hat man auch Lichterscheinungen, die durch elektrische Vorgänge hervorgerufen werden, medizinisch benutzt, besonders das sogenannte Kathodenlicht und die Röntgenstrahlen. Diese gebraucht man in doppelter Weise: einmal, um das sonst unsichtbare Körperinnere sichtbar zu machen, also Krankheitsbilder zu zeigen, und zweitens, um durch die Bestrahlung direkt zu heilen; besonders bei Hautkrankheiten erwies sich dies als sehr nützlich. Bei einer so bedeutenden und vielgestaltigen Wirkung der Elektrizität war es von vornherein anzunehmen, daß die Einwirkung sich nicht auf den Körpertheil beschränken würde, auf den man sie hinlenken will, sondern auch andere Nebenwirkungen hervorruft, und die Erfahrung hat dies auch bestätigt, ja es hat sich sogar gezeigt, daß bei solchen nicht gewollten Nebenwirkungen auch unerwünschte, nämlich schädliche sind. Man hat sich selbstverständlich bemüht, Methoden aufzufinden, um diese Schädigungen zu vermeiden, und dies ist gelungen, so daß die Elektromedizin unschädlich ist. Nichtsdestoweniger prüft und forscht man immer weiter, ob nicht doch noch Nebenwirkungen der Elektrizität bestehen, die man bisher nicht kannte.

So hat man jetzt auch untersucht, ob die verschiedenen Formen der Elektrizität etwa die Verdauung beeinflussen. Die Verdauung wird bekanntlich wesentlich durch eine große Zahl von Verdauungssäften bewirkt, die im Körper enthalten sind, und zu diesen gehört auch die Speichelflüssigkeit, denn die Verdauung der Nahrung, die wir zu uns nehmen, beginnt schon in der Mundhöhle. Der Körper ist also in dieser Beziehung mit einem chemischen Laboratorium zu vergleichen, in dem ja auch verschiedene chemische Substanzen mit einander in Verbindung gebracht werden, um neue Substanzen entstehen zu lassen. Der menschliche Organismus braucht aber bei seinen chemischen Prozessen viel einfachere Mittel, als ein modernes wissenschaftliches Laboratorium; in diesem werden oft gewaltige Hitzgrade, starke Luftverdünnung und ähnliches angewandt, die des Menschen Körper nicht kennt; und dabei erreicht dieser in seiner größeren Einfachheit doch größere Resultate, denn man hat noch in keinem wissenschaftlichen Laboratorium aus Brot oder Gemüse menschliches Fleisch gemacht, was unser Körper doch alle Tage fertig bringt. Selbstverständlich muß unser Verdauungsapparat, um solches zu leisten, ungestört arbeiten können, und man erkennt hier die große Bedeutung jeder krankhaften Verdauungsstörung. Es ist unter diesen Umständen leicht begreiflich, daß man auch nachprüft, ob die Elektrizität auf die Verdauung einwirkt. Es ergab sich im Thierversuch, daß der Ausgleich der in der Elektrisirmaschine erzeugten ruhenden Elektrizität auf die Verdauungsthätigkeit keinen Einfluß ausübt, ebensowenig ist dies mit den kurzen faradischen Strömen der Fall, aber der konstante galvanische Strom macht sich störend bemerkbar, er vermindert die Verdauungskraft des Speichels und ebenso die des Magensaftes. Ganz besonders störend erweist sich der galvanische Strom aber für das Pepsin, eine Verdauungssubstanz von großer Wichtigkeit. Ihre Thätigkeit wird durch den elektrischen Strom völlig aufgehoben. Gewiß ist dies eine recht unangenehme Nebenwirkung des Stromes. Doch wie bei so vielem in der Medizin, ist freilich vom Thierversuch bis zur Uebertragung auf den Menschen noch ein recht weiter Weg.

Ein Zigeunerkönig.

In der kleinen Welt der Zigeuner, deren lustige und schwermüthige Weisen überall in der Welt Liebhaber haben, steht ein großes Ereigniß bevor: sie wollen sich in diesen Tagen einen König wählen. Einen König, der nicht regieren, aber herrschen soll, und den sie freiwillig als den ersten unter sich anerkennen wollen. Auch bisher hat es einen „Zigeunerkönig" gegeben. Seinerzeit führte diesen Titel der alte Paul Racz, einer der berühmtesten Zigeunermusikanten, und von ihm ist er auf seinen Sohn Ladislaus Racz übergegangen, der den Namen noch heute führt. Nicht auf Grund des Erstgeburtsrechtes, denn Ladislaus Racz ist der sechsunddreißigste und jüngste Sohn seines kinderreichen Vaters, aber weil er diesen Titel an sich gerissen und ihn sich in ganz selbstherrlicher Weise angemaßt hat. Das war gewiß unbescheiden, aber bisher wurde die Usurpirung des Titels stillschweigend geduldet und die Zigeunermajestät Ladslaus Racz', des 36sten, blieb unangefochten. Nun aber sind ihm Nebenbuhler erstanden, die ihm den Thron streitig machen. Dieser Tage erschien eine von den 16 der besten Zigeunergeiger unterschriebene Kundmachung, worin Ladislaus Racz aufgefordert wurde, seine Ueberlegenheit im Geigenspiel in einem fröhlichen Turnier zu beweisen, das mit dem Fidelbogen ausgetragen werden soll. Alle dem Zigeunervolke angehörigen Musikanten, die sich selbst als die besten Geiger betrachten — und welcher Zigeuner hätte eine andere Ansicht von sich selbst, — werden noch vor Neujahr in einem Pester Konzertsaale erscheinen, um ihre Kunst „in der alten und neuen ungarischen Musik wie auch in verschnörkelter echter Zigeunermusik" mit der Kunst Ladislaus Racz' zu messen. Ein aus Musikprofessoren und Kennern zusammengesetztes Schiedsgericht soll dann entscheiden, wer der Sieger ist, und dem Glücklichen, zu dessen Gunsten der Schiedsspruch ausfällt, soll das alleinige Recht zustehen, den Titel eines „Zigeunerkönigs" zu führen. Sollte Ladislaus Racz den Handschuh, den man ihm hingeworfen hat, nicht aufnehmen und sich weigern, bei dem Turnier zu erscheinen und sich dem Urtheil zu unterwerfen, so wird man ihm feierlich das Recht zur Führung des Königstitels aberkennen. Das „Gottesgnadenthum" wird somit in der Zigeunerwelt nunmehr in aller Form aufhören und durch das Herrscherrecht des Tüchtigsten ersetzt werden. Es handelt sich also um eine kleine Revolution, die sich im Reiche der Zigeuner abspielen wird. Hoffentlich wird sie unblutig ablaufen und nicht damit enden, daß die „unterlegenen" Thronbewerber ihre glücklicheren Nebenbuhler verprügeln, was in der Zigeunerwelt auch mitunter vorkommt.

— Humor im Gerichtssaale.—Richter: Wie heißen Sie? — Zeuge: Wer, ich? — Richter: Natürlich Sie! — Zeuge: Aron Zitronensaft. — Richter: Wie alt sind Sie?—Zeuge: Wer, ich? — Richter (ärgerlich): Na, ich rede doch nur mit Ihnen! — Zeuge: Sechzig Jahre. — Richter: Wo sind Sie geboren? — Zeuge: Wer, ich?—Richter (im Zorn): Nein, ich!—Zeuge: Wie soll ich wissen, Herr Amtsrichter, wo Sie sein geboren!

Das Countyhospital.

Mayor befürwortet seine Uebernahme durch die Stadt.

Unterhandlungen.

Zunahme der Fälle von ansteckenden Krankheiten macht ein städtisches Hospital nöthig. — Die Verpachtung des Raums unter den Bürgersteigen.

Der Stadtrath entwickelte in seiner gestrigen Sitzung eine außerordentliche Rührigkeit. An lebhaften Debatten war kein Mangel, und die Sitzung dehnte sich viel länger aus, als man kürzlich gewöhnt gewesen ist.

Mayor Busse übermittelte dem Stadtrath eine Empfehlung, mit dem Countyrath behufs Uebernahme des Countyhospitals durch die Stadt in Verbindung zu treten. Die Stadt beginne nach und nach, für die Verpflegung von Kranken in Krankenhäusern Sorge zu tragen. Der Gesundheitskommissär habe ihn darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorkehrungen für die Unterbringung von Scharlachkranken unzureichend seien. Es stehe außer Frage, daß die Stadt für würdige bedürftige Kranke Sorge tragen müsse, besonders für solche, die an ansteckenden Krankheiten litten. Es sei nicht recht, daß das unschuldige Kind, das an Scharlach leide, überflüssig leide. Ebenso wenig sei es gerecht, daß das Haupt einer armen Familie oder der kleine Geschäftsmann durch strenge Quarantäne, die bei Erkrankungen an Scharlach eingehalten werden müsse, wenn die Kranken zu Hause behandelt würden, leide. Für solche Fälle sollten hinreichende Vorkehrungen getroffen werden. Aus diesem Grunde sei es wünschenswerth, daß die Stadt das Countyhospital übernehme und daß die Steuererträge anders vertheilt würden. Er habe die Frage bereits mit dem Präsidenten des Countyraths besprochen und empfehle die Ernennung eines Siebenerausschusses, der die Frage eingehend erwägen solle. Zu Mitgliedern des Ausschusses sollten der Gesundheitskommissär, der Vorsteher der Abtheilung für ansteckende Krankheiten des Gesundheitsamtes, der Korporationsanwalt, der Vorsitzende des Finanzausschusses und drei Mitglieder des Stadtraths ernannt werden. Der Stadtrath genehmigte die Ernennung des Ausschusses, zu dessen Mitgliedern der Mayor die Aldermen Foreman, Long und Cullerton ernannte.

Raum unter den Bürgersteigen.

Ald. Long brachte eine Ordinanz zur Annahme, welche den Korporationsanwalt anweist, eine Ordinanz zu entwerfen, durch welche die Verpachtung von Raum unter den Bürgersteigen geregelt wird. Die Ordinanz soll einheitliche Vorschriften für alle derartige Fälle enthalten. Alle Pachtverträge dieser Art sollen jederzeit durch die Stadt gekündigt werden können. An den Rechts-Ausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Fishers, die Besitzer und Leiter von Lasterhöhlen strenger zu bestrafen. Der von ihm eingebrachte Entwurf sieht eine Geldstrafe von $200 für den Betrieb von Lasterhöhlen vor. Die vom Ausschuß für Gesundheitswesen zur Annahme empfohlene Maßregel, die vorsieht, daß in Milch- und Sodawasserflaschen die Namen der Besitzer eingeblasen sein müssen, wurde an den Ausschuß zurückverwiesen. Zur Annahme gelangte die Ordinanz, welche den Verkauf, die Lagerung und Beförderung von Schießpulver, Dynamit und andern Explosivstoffen regelt. Ebenfalls angenommen wurde die Ordinanz, welche den Verkauf von Kohle, Koks und Holzkohle regelt. Die Bestimmung, daß Kohle, ehe sie auf Bürgersteigen, Straßen oder anderen öffentlichen Plätzen abgeladen werden kann, besprenkelt sein muß, wurde gestrichen.

Die Ordinanz, welche den Betrieb von Kraftdroschken regelt, führte zu einer längeren, lebhaften Debatte. Ald. Pringle war der Ansicht, daß ein Fahrgast nach ihren Bestimmungen gehalten sei, für die Fahrt vom Leihstall nach der Abfahrtsstelle zu bezahlen und für die Rückfahrt vom Bestimmungsorte nach dem Leihstall. Er beantragte die Raten zu erhöhen. Dies solle die Leihstallbesitzer veranlassen, auf die Anrechnung der Fahrt von und nach dem Leihstall zu verzichten. Ald. Taylor erhob Widerspruch gegen diesen Vorschlag und bestand darauf, daß die Raten nicht geändert würden. Die Fahrt von und nach dem Leihstall solle nicht berechnet werden.

Oberbaukommissär Hanberg unterbreitete eine Mittheilung, daß der Kontrakt für Stellung von Schleppern, welche den Verkehr mit den „Cribs" auf dem See während des Winters aufrecht erhalten sollen, der Dunham Towing & Wrecking Co. zugeschlagen werden solle, welche das niedrigste Angebot eingereicht habe. Für die regelmäßigen Fahrten will die Gesellschaft $1400 den Winter berechnen, für die Fahrten nach der „2Meilen Crib" $800 und für jede Sonderfahrt $6.00. Auf Empfehlung des Finanzausschusses genehmigte der Stadtrath die von Stadtkämmerer Wilson vorgeschlagenen Banken, bei denen städtische Gelder hinterlegt werden sollen.

Verlangt Aufschub.

Der Kontrakt für den Druck amtlicher Bekanntmachungen wurde der „Evening Post" zum Preis von 3 Cts. die Zeile zugeschlagen. Bisher hatte ihn das „Journal", das 3½ Cents verlangt hatte.

An den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen und den Ausschuß für Häfen, Werften und Brücken verwiesen wurde eine Mittheilung von Oberbaukommissär Hanberg, daß der vom Kriegsministerium verlangte Abbruch der Brücke an der Lake Str. viel Unzuträglichkeiten im Gefolge haben werde. Die Brücke soll nach einer Anordnung des Kriegsministeriums bis zum 31. Dezember 1910 abgebrochen sein. Die nächste Sitzung wurde auf den 3. Januar einberufen.

Feiertags-Raten via der Nickel Plate Eisenbahn.

Zum Verkauf am 24., 25., 31. Dez. 1909, und 1. Jan. 1910, giltig für die Rückfahrt bis zum 3. Januar, zur Rate von einundeinhalb des Fahrgeldes für die Rundfahrt. Stadt Ticket-Office: 107 Adams Str. Telephon: Central 6172. Sowie La Salle Str.-Station. 21,29dez

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brauer, Kasper, 2 T.; 552 Barry Ave.
Braun, Henrietta, 69 J.; 1923 String Str.
Conrad, Barbara, 78 J.; 1651 Orchard Str.
Dremel, George, 64 J.; 325 S. Clark Str.
Einbecker, Anna, 64 J.; 4120 State Str.
Halmken, Ellnor, 4 J.; 3053 Southport Ave.
Imhof, Anna, 23 J.; 4532 Indiana Ave.
Jordan, John, 45 J.; 4204 Wentworth Ave.
Kehres, John, 78 J.; 6933 Princeton Ave.
Koiß, Fridolin, 10 M.; 981 W. 19. Str.
Koch, Nicholas, 42 J.; 3039 N. Ashland Ave.
Koehler, Louise, 67 J.; 2434 Division Str.
Meyer, Otto, 43 J.; 1713 N. Lincoln Str.
Neff, Mary, 79 J.; 6601 Aberdeen Str.
Prosser, George, 76 J.; 1640 Cleveland Ave.
Rottman, Marvin, 5 M.; 4020 Howard Str.
Ritzman, Sophie, 75 J.; 3519 S. Halsted Str.
Spiegel, Julius, 66 J.; 4859 Madison Ave.
Sturm, Sarah, 65 J.; 530 E. 37. Str.
Schamper, Nicklaus, 48 J.; 2137 Warner Ave.
Schneider, Anna, 57 J.; 414 DeKoven Str.
Schroeder, Charles, 55 J.; 1914 Sangamon Str.
Thelen, Anton, 61 J.; 2828 Loomis Str.
Thiele, Arnold W., 2 J.; 6250 Lafayette Ave.
Westphal, Gustina, 61 J.; 2828 S. 41. Court.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:
Kolman Bros.; Verbindlichkeiten $18,866.41, Bestände $11,714.98.
Joseph A. Ludwig; Verbindlichkeiten $841.22, Bestände $282.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:
Jennie gegen Walter Miller, Verlassen; Lauritz E. gegen Fannie Sangdahl, grausame Behandlung; Agnes gegen John Youngerman, grausame Behandlung; Charles J. gegen Matilda Elwing, Verlassen; Joseph gegen Ione Finkelstein, Ehebruch; Ida gegen William Ganley, Verlassen; Charles E. gegen Effie Henderson, Verlassen; Georgia gegen Robert E. Lay, Trunksucht; Ida gegen Hiram A. Mentch, Bigamie; Anna gegen Konrad Warneke, grausame Be-

Heiraths-Lizenzen.

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

[illegible]

Passende Weihnachts-Geschenke

Eine große Auswahl von Artikeln!

"Push the Button-and Rest"

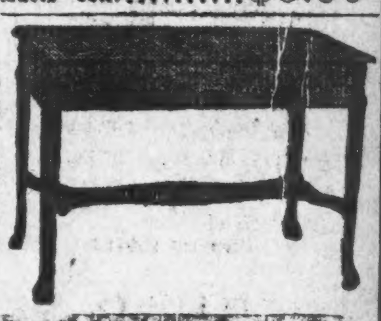
Royal Morris Chair

The Push Button Kind"

Etwas für Alle, vom Großvater bis zum kleinsten Kinde. Es gibt kein willkommeneres Geschenk, als diesen hübschen "push the button"

Royal Morris Stuhl

Aus polirtem Eichenholz gemacht, mit ein-Stück Kissen in Leder oder Velour. Stuhl kann, während man darin sitzt, durch das Aufdrücken auf einen Knopf an der Seite in jede beliebige Lage gebracht werden. Der bequemste Stuhl, der je gemacht worden ist. Preis 10.00 und aufwärts. Andere Fabrikate aufwärts von $6.00



Dieser hübsche massiv eichene Büchertisch, 5.75. Andere in einer großen Auswahl, zu allen Preisen.

Wir führen auch eine vollständige Partie von Schreibtischen für Damen, Musik-Kabinets u. s. w., thatsächlich Alles, was Ihr in einem modernen Möbelgeschäft vorzufinden erwartet.
Kauft jetzt und bezahlt dafür später.

TAUSIG FURNITURE CO.

— Zwei Läden —

North Ave. und Larrabee Str. } Lincoln Ave. u. Irving Pk. Blvd.

Offen Abends bis Weihnachten.

Markt-Bericht.

Chicago, den 21. Dezember 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.27—$1.29; Nr. 3, roth, $1.20—$1.26; Nr. 2, hart, $1.17—$1.20½; Nr. 3, hart, $1.10—$1.16½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.18½—$1.20¼; [illegible]

Kauft vernünftige Geschenke, nützliche Geschenke, für Männer, junge Männer und Kinder bei

BENSON & RIXON Co.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Unser Lager von kleinen Artikeln, passend als Feiertags-Geschenke, ist von fast endloser Reichhaltigkeit. Kommt herein und seht Euch um. Ihr könnt sicher sein, gerade das Richtige hier zu finden.

Ueberzieher u. Anzüge

Wir machen uns bereit, eine frühe Auslage von Frühjahr-Facons zu zeigen, und haben bereits damit begonnen, die Preise von sämmtlichen schweren Anzügen und Ueberziehern herabzusetzen.

$20 Werthe $14.50
$25 Werthe $18.00
$30 Werthe $22.50
$40 Werthe $27.50

Knaben-Ueberzieher

Haben soeben eine vollständige Partie von schweren, ganzwollenen Protector-Ueberziehern für Kinder erhalten. Dieselben sollten für $3.95 verkauft werden. Eure Auswahl, in allen Größen $2.37

Dies ist positiv der beste Weinachts-Artikel in der Stadt.

Wir stellen Geschenk-Zertifikate zu irgend einem Betrage aus.

Offen Abends bis Weihnachten.

Des Arbeiters Frau und seine Kinder finden in

72 Ost Adams Str. (Basement)

Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents serviert zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.

HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
(Basement)

JOHN KRUMM

General Merchandise,

1509—1519 FULLERTON AVENUE.

Große Ausstellung von Weihnachts-Artikeln

in nützlichen und Luxus-Gegenständen, passend für Jedermann zu den niedrigsten Preisen.

Fancy Schürzen— Lawn ruffled tucked Schürzen für **25c**

Lawn-Schürzen — mit Bib, besetzt mit Spitzen-Einsatz und Edge, für **35c**

Schweizer Schürzen, Spitzeneinsatz und Edge, für **65c**

Dotted Swiß Schürzen, in Bretellian Thee-Facon, für **98c**

Weiße Lawn-Schürzen, tucked, mit Stickerei-Einsatz, für 50c bis **1.00**

Bänder-Schürzen, in allen Farben, für 59c und **98c**

Toilet Sets für 1.19, bis **4.50**

Nähkästchen, für 10c bis **1.50**

Albums mit Musikdosen, für 2.98 bis **5.00**

Albums, mit und ohne Stander, für 98c bis **3.50**

Collar Pouches, Leder, für 75c bis **1.75**

Hutnadeln u. Whiskbesen-Halter, speziell für **10c**

Pfeifen-Regale, für **25c**

Fancy Strumpfbänder für Damen und Kinder, 15c bis **1.25**

Kinder-Bonnets und Tam O'Shanters, in allen neuen Facons, für 25c bis **2.50**

Taschentücher für Weihnachts-Geschenke — Das größte und beste Sortiment auf der Nordseite.

Bestickte Taschentücher, für 5c bis **65c**

Seidene Taschentücher, 19c bis **75c**

Spitzen-Taschentücher, für 5c bis **1.00**

Kinder-Taschentücher, schlicht-weiße oder farbiger Rand **2c**

Weihnachts-Parfüm zu den niedrigsten Preisen.

Hilberts Parfüm, alle Odeure, in geschliffenen Glasflaschen, für 1.00 bis **2.50**

Parfüm, alle beliebten Odeure, in hübschen Schachteln verpackt, 25c bis **1.00**

Parfüm in einer großen Varietät von Novelty-Schachteln, — für **10c**

Hilberts Bulk Parfüm, die Unze 40c, 75c, $1 und **1.50**

Atomizers für 50c und **65c**

Fancy Waaren machen hübsche Weihnachts-Geschenke.

Mexikanische gezogene Arbeit, in Scarfs und Center Pieces, für 98c bis **5.00**

Battenberg Work Center Pieces und Scarfs, zu 98c bis **9.00**

Handbestickte Kissen, — für 4.98 bis **10.00**

Handbestickte Centerpieces, für 1.39 bis **6.00**

Fancy Pin Cushions, für 25c bis **1.50**

Schmucksachen zu niedrigen Preisen.

Hutnadeln, Rheinsteine, für 50c bis **1.25**

Hutnadeln, mit prachtvollen Fassungen, für 15c bis **50c**

Sash Pins, für 25c bis **1.00**

Brooches, fr 25c **1.50**

Armbänder für Damen, für 1.00 bis **3.50**

Armbänder für Kinder, 50c bis **2.00**

Goldene Halsketten, für Kinder, 50c bis **2.50**

Goldene Halsketten für Damen, für 75c bis **3.50**

Goldene Damenuhren, für 1.50 bis **3.50**

Massive Goldringe für Kinder, für 65c bis **2.50**

Schmucksachen-Etuis, 25c bis **$3**

Fancy Kragen und Jabots Großes Sortiment zu sehr niedrigen Preisen.

Fancy Kragen, in hübschen Schachteln verpackt, für 25c bis **1.00**

Fancy Jabots, für 25c bis **75c**

Weihnachts-Bänder.

Holly Bänder, Bolt für **10c**

Holly-Bänder, 4 Zoll breit, für **8c**

Schmale Bänder, um Schachteln einzubinden oder für fancy Arbeit, 10 Yard Stücke, für **10c**

Sammet-Band, Nr. 1 und 1½, alle Farben, die Yard **1c**

Haarbänder, 5 Zoll breit, schlicht und fancy, 10c bis **25c**

Shawls von Seide und Eiswolle, für 59c bis **3.50**

Regenschirme, mit fancy Griffen, für 65c, bessere Sorten bis **5.00**

Coats und Pelzwaaren machen brauchbare Weihnachts-Geschenke — Wir zeigen eine große Varietät von hübschen Mustern zu niedrigen Preisen.

Tisch-Leinen und Handtücher.

Leinene Tisch-Sets, 3.50 bis **8.00**

Leinene Tischdecken, hohlgesäumt u. befranst, 98c bis **3.50**

Servietten, Dutzend 98c bis **3.50**

Lunch Cloths, 69c bis **1.50**

Handtücher, leinener Damast, — hohlgesäumt oder befranst, für 25c bis **65c**

Wirklich hübsche Weihnachtsgeschenke in Männer-Ausstattungen.

Fancy Westen für Männer, für 1.50 bis **5.00**

Männer-Halstrachten, für 25c bis **1.50**

Männer-Hosenträger, für 25c bis **1.50**

Männer-Mufflers, für 50c bis **3.50**

Kombination Sets, bestehend aus Hosenträger, Strumpfbändern und Arm Bands, für 65c bis **1.50**

Kombination Sets von Taschentüchern und Socken, 50c bis **1.50**

Fancy Hemden, für 50c bis **2.00**

Sweater Coats für Männer und Knaben, für 1.50 bis **5.00**

Nützliche Winke für Weihnachts-Geschenke zeigen eine große Varietät zu jedem Preis — **Spitzen-Gardinen, Portieres, Rugs, Couch-Decken, Bettdecken, Blankets und seidene Piano-Scarfs.**

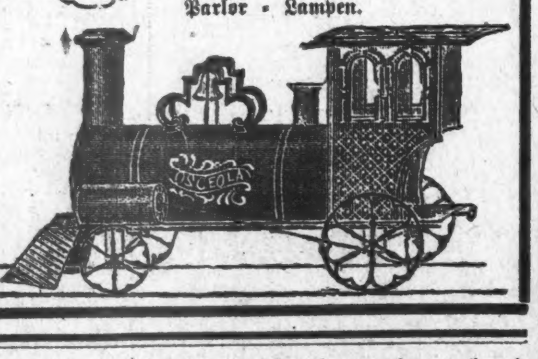
Wir zeigen die beste und vollständigste Auslage in

Spielsachen, Puppen, Baumverzierungen und Kerzen.

Hübsche Geschenke in—

Porzellanwaaren, Geschlif. Glas, Silberwaaren, Parlor-Lampen.

Große Auslage in **Weihnachts-Zuckerwaaren und Zigarren** zu den allerniedrigsten Preisen.



Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Next of Kin."
Ziegfeld Theater. — „Der Mausefallen-Händler.
Fort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „A Little Brother of the Rich."
Garrick. — „The Fighting Hope."
Illinois. — „The Fires of Fate."
Studebaker. — „These Are My People."
Star. — Baudeville.
Colonial. — Ruth St. Denis in indischen Tänzen.
Crown. — „The Great Divide."
College. — „East Lynne."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Originelles aus Rußland.

Am 19. November erlebte Ssamara folgendes: Am Eingang zur Börse standen Schutzleute, die den Auftrag hatten, jeden aus der Börse tretenden Juden aufzufangen und zur Polizei zu schleppen. Da sie nicht genau wußten, wer ein Jude ist und wer nicht, packten sie einen jeden schwarzhaarigen Börsianer, der ahnungslos aus dem Tempel Merkurs hinaustrat, und brachten ihn zu ihren Vorgesetzten. Unter den festgenommenen Juden befanden sich zwei deutsche Reichsangehörige, die dem deutschen Konsul sofort telegraphisch Meldung von der Gewaltmaßregel erstatteten. Im Polizeibüro wurden die Legitimationspapiere verlangt, worauf die Festgenommenen nach Hause gehen durften. Ein alter jüdischer Getreidehändler wurde unter großer Bedeckung durch die Straßen geführt, was zu einem großen Auflauf führte. Selbst das nicht gerade judenfreundlich gesinnte Ssamarische Börsenkomite war über diesen Hohn auf alle Bürgerrechte empört und beschwerte sich telegraphisch beim Handelsminister. Infolge dieser Razzia fielen die Getreidepreise für einige Tage um 1½ Kopeken pro Pud.

Nicht minder originell ist, was unter der Spitzmarke „Gesichter waschen!" aus Alexandrowsk-Gruschewsk im Dongebiete gemeldet wird: Hier wurde dieser Tage ein Zirkular des Polizeimeisters veröffentlicht, das die Kohlenarbeiter daran erinnert, daß sie unter keinen Umständen in der Stadt mit geschwärzten Gesichtern und Händen erscheinen dürfen. Diese gesetzliche Forderung sei bisher nicht befolgt worden. Leute mit geschwärzten Gesichtern seien Leute in Masken. Die Maskirung erschwere aber die Verfolgung von Verbrechern. Ein Kohlenarbeiter brauche nach Verübung eines Verbrechens nur sein Gesicht zu waschen, und Niemand könne dann feststellen, daß er das Verbrechen begangen habe. Das Zirkular fordert die Grubenbesitzer und Arbeiterältesten auf, Wasser zum Waschen der Kohlenarbeiter bereit zu halten und den Arbeitern mitzutheilen, daß sie, wenn sie schmutzig in der Stadt erscheinen, zwecks Feststellung ihrer Persönlichkeiten zur Polizei geschafft und bestraft werden müssen. Die Verpflichtung zum Reinhalten der Gesichter müsse in die mit den Arbeitern zu schließenden Verträge aufgenommen werden. O, heiliges Rußland!

Schwarzamsel-Albino.

Auf einem Dorfe in der Nähe von Mörs setzte im verflossenen Frühjahr ein Schneidermeister ein Schwarzamselnest mit Jungen, um letztere vor den Katzen zu schützen, in einen Käfig. Bei dieser Gelegenheit sah er, daß sich unter den fünf Jungen ein weißer Vogel befand. Die alten Schwarzamseln fütterten durch die Stäbe des Vogelbauers hindurch die Jungen groß. Der abweichend gefärbte Vogel hat sich jetzt zu einer reinweißen Schwarzamsel durchgemausert. Er hat rothe Augen, ist also ein echter Albino. Der Vogel ist kräftig, ist ein Männchen, das die normale Gelbfärbung des Schnabels zeigt, und es fängt jetzt schon an, in der Gefangenschaft sein Liedchen zu studiren. Schwarzamseln, die hier und da am Körper weiße Gefiederpartien aufweisen, kommen häufiger vor. Zu den größten Seltenheiten in der Vogelwelt aber gehören die reinen Albinos. Wenn sie ausfliegen, verschwinden sie meistens sehr schnell wieder. Da ihnen die Schutzfärbung abgeht, werden sie schneller als Thiere mit Normalfärbung eine Beute des Raubzeugs.

— Gemüthlich. — In einem Restaurant versagt für einige Minuten das elektrische Licht. Ein Gast, der gerade im Begriff war, eine Wurst zu verzehren, hört während dieser Zeit plötzlich ein verdächtiges Geräusch an seinem Teller, und als es wieder hell wird, sieht er, daß eben auch sein Bier von dem ihm gegenüber sitzenden Herrn zum Munde geführt wird: „O, bitte, trinken Sie nur aus!" sagt er jovial, als der Ertappte mit einer Entschuldigung auf den Lippen das Glas hinsetzen will.... „Die Wurst ist ein bischen stark gewürzt."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter deutscher Junge von 18 bis 20 Jahre alt. 1424 Washburn Ave.

Verlangt: Erster Klasse sachkundiger Schneider zur Aufsicht von Pressers im Coat Shop; guter Lohn, stetige Arbeit. Sofort anzufragen: B. Kuppenheimer & Co., 773 Van Buren Str., Ecke Halsted. bmi

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon. 51 Market Straße.

Verlangt: Guter Tinsmith. 116 W. Ohio Str. nahe Clark Str., Basement.

Verlangt: Porter, $6 die Woche, Kost und Logis. 186 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein stetiger Arbeiter. 1442 Greenwood Terrace.

Verlangt: Guter deutscher Barbier. 950 Belmont Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Aelterer Mann, um sich in einem Stall nützlich zu machen. 806 Root Str. dimi

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 5624 Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeit in Store. Moeller Bros., 1272 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter. 188 S. Water Str., Saloon.

Verlangt: Guter, erfahrener Koch. 751 North Avenue.

Verlangt: Porter im Saloon. Südostecke Ashland Avenue und 69. Straße.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Rolls, mit etwas Erfahrung. 1234 N. Clark Str., nahe Division Straße.

Verlangt: Erfahrener Mann für die Farm; muß etwas von Farmarbeit verstehen; gutes Heim für den rechten Mann. Anzufragen: 1444 N. Clark Str., hinten.

Verlangt: Blacksmith für Pferde zu beschlagen. Zu erfragen: E. D. Kimball & Co., Market und Randolph Straße.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit, vertraut mit Lunchcounter. Anzufragen nach 5 Uhr Abends, 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Avenue.

Verlangt: Tüchtiger Porter. Soziale Turnhalle, Belmont und Paulina Str.

Verlangt: Aelterer Mann, um im Saloon zu arbeiten, bringt Empfehlungen; guter Lohn, Zimmer und Kost. Anzufragen zwei Tage, 1101 S. 40. Ave.

Verlangt: Porter. 427 North Avenue.

Verlangt: Tinsmith. Hudson und North Avenue.

Verlangt: Junge im Butchershop, muß im Store arbeiten können. 3340 W. North Ave.

Verlangt: Junger anständiger Deutscher, welcher Lust hat, sich als Aufwärter in einem Klubhause auszubilden, sofort; dauernde Beschäftigung. Briefe zu richten an Manager, Deutsches Haus, Indianapolis, Ind. modimi

Verlangt: Zehn gute Maschinisten und zehn Arbeiter am Schraubstock für beständige Arbeit in Dampfmaschinen-Fabrik. La Porte hat gute Schulen, Kirchen, und ist eine gesunde, ruhige Stadt innerhalb einer Stunde Fahrt von Chicago. Beständige Arbeit und Gelegenheit für den rechten Mann, ein Heim zu erwerben. Man schreibe an C. W. Beall, La Porte, Ind. modimi

Verlangt: Maschinist, Nonunion, für B. & O. Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str.

Verlangt: Ein anständiger junger Mann als Porter; einer, der in Hallen gearbeitet hat, vorgezogen. 1502 Sedgwick Str. modimido

Verlangt: Tüchtiger Verkäufer, zum Vertrieb sehr gebräuchlicher Artikel, bei gutem Verdienst. 218 La Salle Str., Zimmer 408. 19dez,2wX

Verlangt: Ein Brauerbursche, nach außerhalb. Adr.: H. 359, Abendpost. 17dez,1wX

Verlangt: Canvassers — großer Verdienst; Spezial Weihnachts-Artikel; 10 Cents genügen zum Anfang. Agenten verdienen $5 bis $10 täglich. Kommt sofort. Zimmer 521, 315 Dearborn Str. 10dz2wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 20 Familien und 50 Arbeiter für Fabrik im Staate Alabama. Freie Fahrt. Diamond Agency, 28 S. Canal Str. modimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Mechaniker. 1112 N. Hoyne Ave., Basement.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle als zweiter Bartender. N. 2253 High Str. dimi

Gesucht: Erfahrener Porter sucht Stelle. 1453 Larrabee Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht irgend eine Beschäftigung. Brieflich oder vorzusprechen, 2510 Southport Ave.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, gewandt, spricht deutsch, englisch und französisch, groß und angenehmes Aeußeres, 15 Jahre Schulbildung, sucht irgend eine Stelle. Nähere Angaben erbeten unter Adr.: A. 444 Abendpost. somedi

Gesucht: Mann, Deutscher, 30 Jahre alt, erst angekommen, sucht dringend Beschäftigung als Porter oder Geschirrwäscher, scheut keine Arbeit. Frank Schmidt, 419 State Str. Mill's House. sa—bi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, gute Hilfe an Bar. 5005 Loomis Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Bartender, in mittleren Jahren, ledig, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: M. 799 Abendpost. modimi

Gesucht: Erster Klasse Automobil-Maschinist sucht gute Stelle. Phone: Canal 1197. didofr

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht irgendwie Beschäftigung, sieht nicht auf hohen Lohn. — Adr.: M. 778 Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender, Lunchman und Waiter sucht stetigen Platz. 1325 Belmont Ave. Langer. Phone: Lake View 1585.

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker sucht Stelle. — Schmitz, 3940 Madison Str. dimi

Gesucht: Cakebäcker sucht Arbeit als 2. Hand oder selbstständig. Colvin, 1351 W. Randolph Str. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger deutscher Bäcker sucht Stellung. Anzufragen: 186 E. Van Buren Str. dimido

Gesucht: Junger Deutscher, Mitte der Zwanziger, kaufmännisch gebildet, gedienter Kavallerist, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: M. 772, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Hochschüler sucht passende Stellung in deutscher Office. Eisler, 2122 W. 23. Str. didoson

Gesucht: Deutscher, 20 Jahre alt, erst kürzlich eingewandert, hat 1½ Jahre als Volontär in Maschinen- und elektrischen Fabriken gearbeitet, sucht Stellung. Geringste Ansprüche. Adr: P. 661 Abdpost.

Gesucht: Lizensirter Engineer, Mechaniker, mit guten Erfahrungen, wünscht Posten. Adr.: M. 797 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Feuermann. Wenzel Kriesche, 523 North Avenue. dimi

Gesucht: Verheiratheter Bartender sucht stetigen Platz, scheut keine Arbeit. W. Ammann, 1927 N. Harding Avenue.

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht stetige Arbeit. John Hejsl, 1941 Canalport Ave.

Gesucht: Bartender, 27 Jahre alt verheirathet, sucht stetige Stellung. Engler, 1018 Larrabee Str., 1. Flat. Phone: North 4160. bmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Damenhutgeschäfte, auch Lehrmädchen. Frederick Kropsch Co., 250 Wabash Ave., 4. Floor. dimi

Verlangt: Holzkranzbinder. Anzufragen: Vaughans Seed Store, 84 Randolph Straße. dimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Handschuhnähen. Prochnow & Barlid Glove Co., 1218—1222 N. Campbell Ave. dimi

Verlangt: Mädchen zum Bügeln an Damenkleidern, in Färberei. 1523 N. Clark Str.

Verlangt: 25 Maschinen-Mädchen an Damen-Skirts; guter Lohn. Sobel, 2007 Division Str.

Verlangt: Mädchen für deutsche Stenographie und Korrespondenz. Murbach Co., 215 Ohio Str.

Verlangt: Frau für farbige Stickerei, bringt Probe der Arbeit. Anzufragen: 4813 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Basters für Stickerei-Arbeit, sowie Tuders an Wilcox & Gibbs Maschinen. Chicago Braiding & Embroidering Co., 116—120 Market Str. 17dz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Selbstständige Köchin für Business-Lunch. 130 S. Clark Str. Nachzufragen nach 5 Uhr Abds.

Verlangt: Scheuerfrau. Zimmer 6, 43 La Salle Straße.

Verlangt: Eine gute Business-Lunchköchin für Saloon. Adr.: A. 445 Abendpost.

Verlangt: Sofort eine ältere Frau als Haushälterin, muß deutsch und englisch sprechen, bei Wittwer. Nachzufragen: 1615 Monroe Str. Ecke Spaulding Ave., beim Janitor.

Verlangt: Köchin. Nachtarbeit. Sprechtvor bei Mr. Dack, 1734—1746 Fullerton Ave., nahe Brücke.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen. Hoher Lohn. 689 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei gute Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4905 Vincennes Ave. dimi

Verlangt: Gute Waschfrau. 2128 Crystal Str., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Waitresses, sogleich. 1581 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 4536 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Saloonarbeit. 1234 Western Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen von 15 Jahren für leichte Hausarbeit. $2.50 die Woche. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen in Familie von 3. Muß waschen, bügeln und kochen können. 4920 Vincennes Ave., 2. Flat. Vorzusprechen Mittwoch Abend oder Donnerstag. dimidofr

Verlangt: 20 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $6 bis $7. 718 Garfield Ave. Mrs. Jung, Privat-Office.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Dampfheizung. Sogleich vorzusprechen. 805 S. Marshfield Ave., Ecke Polk Str., Phone Ashland 1971.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4608 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, zwei in der Familie; gutes Heim; bester Lohn. Telephon: Rogers Park 157.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Stoeger, 3756 N. 48. Ave. Telephon: Irving Park 417. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00. 6513 Cottage Grove Ave. dmdo

Verlangt: Haushälterin, nicht über 35 Jahre alt, drei in Familie. 644 Briar Place, 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie. 1502 Kedzie Ave. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie in Rogers Park. Adr.: M. 796 Abendpost. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. Meyers Café, 1758 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 3430 Millard Avenue.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Frau als Geschirrwäscherin in Haeckers Restaurant, 12 Fifth Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. — 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3930 Lincoln Ave., Flat 1.

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant. Nachzufragen die ganze Woche, Rubenstein, 1137 S. Halsted Straße.

Verlangt: in mittleren Jahren, im Haushalt von zwei Frauen zu helfen; keine Wäsche; gute Heimath. Nachzufragen: Dr. Otto, 1337 Larrabee Str.

Verlangt: Anständiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; keine Wäsche. Saloon, 1925 Wabansia Ave., Ecke Winchester Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, stetig, guter Lohn. J. London, 1402 Süd Canal Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Saloon und Restaurant. bester Lohn. 5723 Nord Clark Str. sodido

Verlangt: Zwei gute, erfahrene Küchenmädchen; müssen deutsch oder polnisch sprechen; $8.00 die Woche. Zimmer und Board. 1028 Orrington Ave., Evanston, Jll. modi

Verlangt: Geschirrwäscherin. $5.00 Lohn. Sirotte. 1323 Clybourn Ave. modimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Freundliche, saubere Frau wünscht Wöchnerin aufzuwarten, Doktor-Empfehlungen. Mrs. Schmeling, 2430 N. Western Ave.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht irgendwelche Arbeit. 1632 W. Blackhawk Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht in der Hausarbeit mitzuhelfen. 1459 Larrabee Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze oder sonstige Hausarbeit. A. J. 1541 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches, junges, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle. 1936 Larrabee Str. Mary Bernazier

Gesucht: Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Hausarbeit. 454 N. Lincoln Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht einen Platz für Hausarbeit, kann selbstständig kochen. Bitte brieflich zu antworten, Martin, 824 Beethoven Place.

Gesucht: Zwei geübte, tüchtige Wiener Damenschneiderinnen suchen stetige Stellung an feinem Dreßmaking. Adr.: M. 793 Abendpost. dimdo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit. Bacsit 3024 N. Spaulding Ave.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle in Geschäft.— 718 Garfield Ave., Phone 1782 Lincoln. Mrs. Jung, Privat-Office.

Gesucht: Deutsches Mädchen, mittleren Alters, erfahren, arbeitsam, mit guten Empfehlungen, spricht englisch und ist der slawischen Sprachen kundig, wünscht Storearbeit oder passende Beschäftigung; kann Kaution stellen. Adr.: P. 644 Abendpost. sondido

Gesucht: Frau sucht gewöhnliche Hausarbeit. — 2009 N. Oakley Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1825 Division Str. Bufe.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schönes Zimmer, Ofen, Bett, Sideboard, Tisch, Stühle und deutsche Federn. 1852 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Räumungsverkauf für 6 Storagehäuser von gebrauchten Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Buffets, Sideboards, Chiffoniers, runden und Square Eßzimmertischen, Stühlen, Küchen-Cabinets und große Partie allerlei Möbel, Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen, sogut wie neu. Alle Sprachen gesprochen. 6203-05-07 Wentworth Ave. Abends offen. 2dzdosondilm

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str. 18dz1w

Achtung! Verkaufe guten Parlorofen und Küchenofen, bestes Fabrikat, umstandshalber spottbillig. 2023 Dayton Straße, nahe Center Straße, unten. 19dz1wX

Muß verkaufen: Leder Parlor Set, Couch, Schaukelstühle, Teppich, Bücherschrank, Ausziehtisch, Stühle, Betten, Dresser, Chiffonier, Sideboard, Singer Nähmaschine, Wasch- und Küchengeschirr, spottbillig, verlasse Stadt. 2023 Dayton Str., nahe Center Straße, unten. 19dz1wX

Muß sogleich verkaufen: $100 Parlor Set für $32, Leder Rockers, Couch, neuer Eßzimmer-Tisch, Stühle, Spiegel, Pedestals, kleine Rugs, Nähmaschine, ferner $40 Rugs für $18. Verkaufe billig. 1346 N. Robey Str., nahe North Ave. 18dz1wX

Verlasse Amerika! Spottbillig, prachtvolles Parlor Set und Kinderwagen. 2147 Clark Str., nahe Webster Avenue. 17dz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Billig zu verkaufen: Eine ganze und eine halbe Violine, guter Ton (Stradivarius Modell). 1629 Vine Str.

Zu verkaufen: Konzert-Zither, sogut wie neu. 2507 North Ave.

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

Muß verkaufen: Upright Piano, billig, nehme Kohlen in Tausch. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding. 9dzdosabilm

Großer Bargain! Fischer-Piano, kunstvolles Gehäuse, soll heute verkauft werden. $150. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. modimidofr

Muß sofort verkauft werden: Kimball Upright, feines Mahagoni-Gehäuse, nur $100. 758 Milwaukee Ave. modimidofr

Zu verkaufen: Feines Upright Piano, beinahe neu, billig, wegen Abreise. 2049 Burling Str. samodi

Muß verkaufen: Prachtvolles $400 Mahagoni Piano, 6 Monate gebraucht, sehr billig. Brauche Geld. 1346 N. Robey Str., nahe North Ave. 18dz1wX

Zu verkaufen: Hochelegantes neues $500 Piano für irgend einen annehmbaren Preis; verlasse Amerika. 2147 Clark Str., nahe Webster Ave. 17dz1wX

$45 kaufen $600 Bauer Piano mit Garantie. — 1956 Larrabee Str. 16dz,1wX

Zu verkaufen: Prachtvolles $400 Piano, 3 Monate gebraucht, sehr billig. Meyer's Expreß, 1425 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 15—25dezX

$65 kaufen ein schönes Upright Piano, und $15 ein gutes Square Piano. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 14dz1mX

Zu verkaufen: Billig, Upright Piano. 3306 Nord Clark Straße. 12dz2wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocerywagen, wie neu, billig. 493 Lake Str.

Feine importirte Sänger, $2 aufwärts, Papageie, Goldfische, Käfige, Aquarien etc. Chas. Eikemeyer, Bird Store, 2110 Lincoln Ave. samdmdo

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Sänger. — Meißner, 600 Wells Str. 19dz1w

Muß verkaufen: Eine Anzahl Stuten mit wunden Füßen, billig. Soeben erhalten 2 Wagenladungen Pferde, jeden Sonntag, 1100—1600 Pfund schwer, passend für irgendeinen Gebrauch. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 11dez1mtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Achtung! Feine getragene Herrenkleider, 50 Stück wollene Männer-Winterüberzieher von $2 an. Gute Anzüge. Viele Coats, Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher. Alles wie neu. Verkaufe billig. 639 Noble Str., nahe Erie. Schacht Store (Deutscher) 21dz,difrmo,1m

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Front, Gas, Toilet, nahe Hochbahn, $10.00. 1742 N. Western Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Badezimmer. — 3141 N. Paulina Str.

Zu vermiethen: Meat-Market mit Fixtures. N. C. Miller, 425 Wisconsin Str. 18dz1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wittwe wünscht ein oder zwei Boarders. 300 Wells Straße, oberer Floor.

Oesterreich-ungarische Familie sucht Boarders. 2287 N. Halsted Str., Flat 3. Roth. bi—fr

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, passend für 2 Herren oder Ehepaar. 1515 Larrabee Straße.

Gesucht: Deutsche Familie sucht 2 Roomers oder Kostgänger. 1997 Clybourn Ave.

Wittwe sucht Boarders. 1619 Mohawk Straße, nahe North Ave., Flat 2, hinten. modi

Verlangt: Roomers. 346 Fifth Ave. modimi

Zu vermiethen: Ein bis zwei Zimmer, Dampfheizung, $2.50 bis $3.00. 728 Barry Ave. samodi

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer und Küche für Ehepaar. 2440 Lincoln Ave. 15dez1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zimmer gesucht mit Board für alte Frau in katholischer Familie, Nordseite. J. Bopp, 3350 West Ravenswood Park Ave. dimi

Zu miethen gesucht: 2 bis 3 Zimmer Wohnung von älterer Wittwe ohne Kinder, Nordseite. Adr.: A. M. 707 Abendpost.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken usw. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
[illegible] Monadnock Block, Chicago. [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Butchers, Achtung! — Muß sofort verkauft werden, best gelegener Meat-Market in großer, geschäftiger Grocery, viele Jahre etablirt. Feinste Daemide Fixtures, Butcherboy Eisbox, Marmorcounter, Blocks, Racks etc. Dieser Platz ist eine Gelegenheit für Lebenszeit für den rechten Mann. Nur $20 Miethe den Monat. Kommt und untersucht diese seltene Gelegenheit. 2659 Lincoln Ave., im Eck Grocery-Store.

Zu verkaufen: Guter Zigarren-, Delikatessen-, Candy- und Grocerystore und Laundry-Office, Wittfrau kann es nicht allein besorgen; schöne 7 Zimmer Wohnung, $23 Miethe. Adr.: M. 766 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Grocery- und Fleisch- und Fischgeschäft, wegen Krankheit und andern Angelegenheiten, so schnell wie möglich. Adr.: M. 767 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes 12 Zimmer Hotel und Roominghaus, billig. 2624 Sheffield Ave., oben.

Poolroom, Barber Shop, Confectionery, Grundeigenthum etc.; gutes Town in North Dakota; Goldgrube. Alt etablirt. Bargain für $2000, wenn jetzt genommen. Green, 134 Monroe Str.

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbierstube mit Zimmer. 3853 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbierstube, auf Probe. 1611 Irving Park Blvd.

Drei Stühle Barbershop mit zwei Pooltischen, in bestem Gange, gut für zwei Partner, ist wegen Krankheit billig zu verkaufen. 948 West 18. Str., nahe Morgan Str. modi

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Werkstatt. 1552 Devon Avenue. modi

Zu verkaufen: Saloon, Lease und Lizens, wegen Geschäftsaufgabe. 5139 Süd Ashland Ave. fr—mi

Wenn Ihr ein Geschäft schnell und gut verkaufen oder kaufen wollt geht nach Maus Business Exchange, 84— 86 LaSalle Str., Zimmer 315. Aeltestes Geschäft. 14dez,1mX

Gesucht: $3000—$12,000 Geschäfts-Antheil. Bevorzugt Geschäft, dessen gegenwärtiger Eigenthümer nicht mehr aktiv sein will, aber noch als Theilhaber verbleibt. Nur Offerten mit Angabe der Natur des Geschäfts berücksichtigt. Adr.: P. 693, Abendpost. 15dez1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Theilhaber, mit kleinem Kapital, zur Uebernahme eines halben Antheils in einem Fleisch- und Wurstgeschäft; gute Lage; ausgezeichnete Gelegenheit für erfahrenen, praktischen Mann. Adr.: A. 436, Abendpost. samodi

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $500 bis $5000 zu 5 bis 5½ Proz., je nach Sicherheit; schnelle Bedienung; keine unnöthigen Unkosten. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. 21,26,28,30dez

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf Nordseite-Grundeigenthum. August Torpe, 820 North Avenue. 17dz2wX

Zu verkaufen: 6 Prozent gute erste Hypotheken (tadellose Papiere) auf Grundeigenthum von $300 an aufwärts. Rehf, 119 La Salle Str., Zimmer 602. 9dz1mX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ot*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 28fb*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250 1mai*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

N.-W. Chicago Business College, gegr. 1890. Englischer Sprachunterricht. Konversationsmethode. Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten. Mäßige Preise. 1427 Milwaukee Ave. N. Jenssen, Prinzipal. 11dez,sadido*

The Illinois College (gegr. 1889) garantirt allen eingewanderten Damen und Herren die perfekte Erlernung der englischen Sprache in denkbar kürzester Zeit; Stellungen frei. 715 North Ave., nahe Halsted Str. frsondi

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft"-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache". Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Rotar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 2dz1mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld — — — — — — — — — — — Geld
—Darlehen—
$10—bis—$500
auf Möbel, Pianos etc.
Bezahlt wie es Euch gefällt.

Reliance Loan Co.
(inkorporirt.)

Ein angesehenes Bank-Institut, gegründet und inkorporirt unter den Staatsgesetzen von Illinois, und das einzige Geschäft im Staate, welches Geld auf persönliches Eigenthum zu gebilligten Raten und ohne Kommission oder andere Gebühren verleiht.

Unsere Methode des Geldverleihens beseitigt die veralteten Hypothek-Formalitäten, macht es sehr einfach ein Kredit-Konto mit uns zu eröffnen und ermöglicht es Euch, den gewünschten Geldbetrag rasch und ohne Publizität zu erhalten; die Sicherheit bleibt unverändert in Eurem Besitz.

Unsere Geschäftsräume sind sehr zentral gelegen und so arrangirt, daß Ihr privatim bedient wird; prompte Bedienung zugesichert.

Reliance Loan Company,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 704 und 705.
Telephon: Central 2615. 21dz*X

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?

Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.

Zu den allerniedrigsten Raten.

Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im strikteften Vertrauen besorgt.

Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5069 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.

Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3jl*X

Geld für Weihnachten
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $ ....
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 43.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Baalke, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4o*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Vertausche oder verkaufe gutes Nordseite Flat-Gebäude mit fünf 4 Zimmer Wohnungen, für kleine Cottage. August Torpe, 820 North Ave. dimido

Vertausche 8 Zimmer Lake View Residenz, werth $4500, für Nordseite dreistöckiges Brick-Flatgebäude. Torpe, 820 North Ave. dido

Zu kaufen gesucht: 2 Flat Brick- oder Frame-Gebäude, muß Bargain sein, Nordseite, habe $2000 Baar. Adr.: A. 443 Abendpost. di—fr

Verkaufe meine 7 Zimmer Cottage, Furnaceheizung, nahe Clark und Roscoe, in guter Ordnung; muß verkaufen. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 17dz1w

Zu vertauschen: 7 Zimmer Cottage mit 3 Lotten, ist 2649 Flournoy Str. gelegen, für Nordseite Geschäftsgebäude. August Torpe, 820 North Avenue. sasondi

Zu verkaufen: Spottbillig, wegen Umzugs, 2-stöckiges Wohnhaus, 5 und 6 Zimmer, Wrightwood Ave., östlich von Lincoln. Wir leihen 60 Prozent des Kaufpreises auf lange Zeit, ohne Kommission. Gute Nachbarschaft; 5 Car-Linien und Hochbahn ein Block. Ein Flat für $30 vermiethet. Preis $3900. Koester & Zander, 69 Dearborn Straße. sasodi

Drei 5 Zimmer modernes Brickgebäude mit zwei Lotten, Clifton Ave., für $7000 zu verkaufen. — August Torpe, 820 North Avenue. sasodi

Zu verkaufen: Bargain, feines 2 Flat Framegebäude, je 6 Zimmer, Bad und Gas, 2 Mantels in jedem Flat, Miethe $504; guter Prozentsatz auf Geldanlage, Oakdale Ave., nahe Sheffield Ave., ein Block zur Hochbahnstation; Preis $4700. Feine Nachbarschaft; muß verkaufen. samdmdo
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Farmländereien.

Kommt nach dem Swigart Trakt,

wo Ihr für 17c den Tag 40 Acres kaufen könnt, welche Eure Familie ernährt und Euch Geld in die Bank bringt. Dieser Trakt liegt inmitten von Michigans Obstgürtel, meistens in Mason, Manistee und Lake Counties, welche große gewinnbringende Ernten von Aepfeln, Pfirsichen, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Weintrauben und Gemüse einbringen, außer Getreide, Gras und Klee. Mason County Aepfel wurden dieses Jahr so hoch wie $600 per Acre verkauft. Kartoffeln bringen 300 Bushels per Acre; entsprechende Ernten von allen Gemüsesorten. Nahe Lake Michigan Hafenplätzen; viele Eisenbahnlinien; Märkte unübertrefflich; nur 9 Stunden von Chicago. Wählt eine Farm aus von irgend welcher Größe von diesem großen Trakt in Michigan geeignet von einer Person — über 1200 40 Acres Farmen. und viele kleineren der besten Klee- und Frucht-Ländereien. Unübertrefflich für Molkerei und Geflügelzucht; geeignet für alle Farm-Industrien der nördlichen Zentralstaaten; Lakes, Forellenbäche; Brunnen und zahlreicher Regenfall, gleichmäßiges Klima; günstig für Sommerresorts; viele Schulen, Kirchen; neue Städte; keine bessere Gelegenheit in den ganzen Ver. Staaten. Jetzige Preise von $8. $10, $12, $15 bis $35 der Acre sind die niedrigsten in Michigan oder anderswo für Ländereien von gleicher Güte und so günstig gelegen. Bedingungen: $10 bis $25 Anzahlung und $5 bis $10 monatlich auf 40 Acres. Am 1. März werden die Preise bestimmt in die Höhe gehen. Fragt wegen meiner speziellen Offerte, durch welche Ihr auf Ansicht von Karten kaufen könnt, welche ganz genau jedes 40, 20, 10 und 5 Acres Stück beschreiben. Wenn Ihr jetzt kauft, habt Ihr das Privilegium zum Tausche nach der Basis von 1909 Preisen, für irgend etwas, das Euch besser gefallen wird, nachdem Ihr den Trakt in nächster Saison auf einer meiner Privatcar Exkursionen, die im März wieder beginnen. Sprecht vor oder schreibt wegen freier großer Karte und bestes Büchlein, das über Michigan publizirt ist.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Gebäude, Chicago.
Abzdidoson*

80 Acker Michigan Farm mit Gebäuden u. s. w., werth $2800; zu vertauschen für Nordseite Flatgebäude, nahe katholischer St. Michaels-Kirche. — August Torpe, 820 North Ave. dido

Zu vertauschen: Eine feine 136 Acre Wisconsin Farm, erstklassiges Haus und Barn, zwei Meilen von Stadt, gegen Eigenthum in hiesiger Stadt. Haas, 1250 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Kleine Farm mit Heim. 1112 N. Hoyne Ave., Basement.

Zu verkaufen: Monroe County, Wisconsin Farmländereien, $15 per Acre; Baar oder Abzahlung. Schreibt nach Karte. Rehf, Eigenth., 119 LaSalle Str. 19dz1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wiskonsin und Michigan Farmen, mit oder ohne Pferde und Maschinen. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 12nv*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lorenz Binder, 715 Adams Straße, möchte gerne wissen, wo Marie Pacowitsch ist.

Pelzwaaren billig reparirt, modernisirt Fischer, 3212 Wentworth Ave., früher 1313 Clark Str. bdo

Da meine Frau Magdalena Schneider mich am 2. Oktober 1909 böswillig verlassen hat, ersuche ich sie bei mir Nr. 3002 N. Spaulding Ave. innerhalb 8 Tagen vorzusprechen, widrigenfalls ich sie nicht mehr als meine Frau anerkennen werde.
Johann Schneider.

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sodifr*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Straße. Telephon: Lincoln 4035. Phil. Walger. 5dzsondifrlm

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. Alte Nr. 148. Nahe Larrabee Str. 9dz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jv*

Zöpfe aus Kammhaaren fertigt Mrs. Uhl, 5937 S. Halsted Str. 15dz,1wX

Ich bin für Füße! Uhl, Chiropodist, 5937 Süd Halsted Straße. 16dz1wX

Gute Carpenter- und Store-Fixture-Arbeit zu reellen Preisen bei schnellster Bedienung liefert H. M., „Carpenter Contractor", 1943 Dayton Str. 16dz,1wX

Damen für einträgliche Arbeit daheim. Stamping Transfers, $1.50 Dutzend. Zimmer 312, 39 State Str., nahe Lake Str. 15dez1wX

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ab*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 1jli*

A. W. Eheim, deutscher Rechtsanwalt. —Alle Rechtssachen prompt erledigt. Geld von 5 bis 6 Prozent, und erste Hypotheken stets vorräthig. 134 Monroe Straße, Zimmer 1414. Telephon: Central 2839. 7dz,unevo*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

Peoples Protection Bureau (Volks-Schutz-Bureau) Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten. Zimmer 1401. 79 Dearborn Str. 26ot*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19ja*X

Deutsches Rechts-Bureau, 505 — 182 Clark Str. Bankerott-Verfahren, Entschädigungsklagen; häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet. 3no*

Wenn Ihr unbemittelt seid und einen Anwalt gebraucht, sprecht vor bei Brandes, Unity Bldg. bimido

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ocean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agent, 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Tel.: Harr. 1715. 14ag6m

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Ihr könnt Eure
Siegel Stamps gegen Prämien
in dem Prämien-Saal, 6. Floor,
umtauschen.

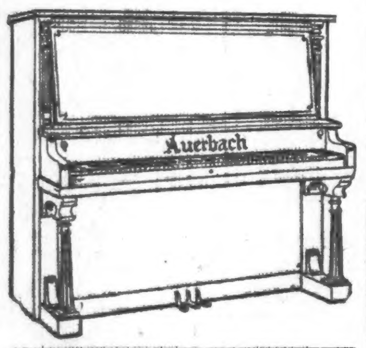
Seht die vielen prächtigen dort für Stamp-Sammler ausgestellten Artikel.

Ein Piano ist
das beste von allen
Weihnachts-
Geschenken
Wir offeriren Standard
PIANOS
auf 30 Tage
freie Probe
Keine Anzahlung nöthig

Wir sind die Pioniere in der Offerte von einem ganzen Lager von Standard Pianos auf freie Probe. Es mag Euch ein billiges Piano zu solchen Bedingungen angeboten werden, aber es bleibt dem Großen Laden vorbehalten,

Hochfeine Pianos
Pianos zu mittleren Preisen
Wohlfeile Pianos
Standard Piano Spieler
auf Freie Probe

zu offeriren. Keine Anzahlung. Wir wollen keinen Cent von Euch, bis Ihr wißt, daß das Piano, das Ihr ausgesucht, zufriedenstellend ist.



Das Auerbach Piano

Keine Zinsen! Keine Extras!

Nachdem Ihr eines unserer Pianos für 30 Tage in Eurem Heim erprobt habt, ohne von Agenten oder Solicitors belästigt zu werden, könnt Ihr mit der Bezahlung beginnen zu Bedingungen so niedrig wie

$1 wöchentlich oder $5 monatlich

Das Cable-Nelson

Freier Stuhl — Freier Scarf

Außer der kostenfreien Ablieferung Eures Pianos, geben wir Euch einen Stuhl und Scarf und zweimaliges kostenfreies Stimmen während des ersten Jahres, wenn das Piano in Chicago verbleibt. — Ihr braucht keinen Cent Zinsen oder Extra-Ausgaben zu entrichten.

Wir verkaufen hochfeine
Player-Pianos
auf freie Probe

Wenn Ihr einmal eines dieser entzückenden Instrumente in Eurem Heim habt, werdet Ihr es auch nie wieder veräußern. Ein solches bringt Melodie in Euer Heim, ob nun ein Musikkenner darin wohnt oder nicht.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

Lokalbericht.

Deutsche Lautzeichen.

Dr. Heinrich Banga tritt für ihre Beibehaltung ein.

Rühmt ihre Vorzüge.

Tadelt deutsche Wissenschaftler wegen ihrer Nachgiebigkeit und Unterwürfigkeit dem Fremdthum gegenüber. — Die deutschen Buchstaben als Wahr- und Feldzeichen.

Gegen die oft gehörte Ansicht, daß die Deutschen auf ihre „gothische" Druckschrift Verzicht leisten und durch Annahme der lateinischen Schrift „dienend dem Ganzen sich anschließen" sollten, trat gestern Abend vor der Germanistischen Gesellschaft in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts Dr. Heinrich Banga ein mit einem Vortrage, worin er beweiskräftige Gründe für die Beibehaltung der deutschen Lautzeichen beibrachte.

Angeregt worden war Dr. Banga zu einer Abhandlung über den vorliegenden Gegenstand schon vor einigen Jahren, und zwar durch die Besprechung einer Neuauflage eines bekannten deutschen medizinischen Volksbuches in einer deutschen Fachzeitung für Aerzte. In dieser Besprechung war Bedauern darüber geäußert worden, daß das fragliche Buch mit deutschen Lettern gedruckt war statt mit lateinischen, wodurch es doch „weiteren Kreisen könnte zugänglich" gemacht werden. Dr. Banga schrieb zur Widerlegung dieses Standpunktes einen längeren Aufsatz, den aber die Schriftleitung jenes Blattes zurückwies, theils weil er zu lang, und theils weil er für den Rahmen der Fachschrift „nicht recht geeignet" wäre. Jetzt hat der Verfasser jene Abhandlung in der Form eines Vortrages vor die Oeffentlichkeit gebracht, und die Versammlung, vor welcher das geschah, folgte seinen Ausführungen mit reger Antheilnahme.

Verschwommene Lautbilder.

Als Hauptgrund für die angebliche Zweckmäßigkeit des Aufgebens der deutschen Druckschrift wird zumeist angeführt, daß man durch Annahme des lateinischen oder Antiqua-Druckes fremdsprachigen Elementen die Erlernung der deutschen Sprache erleichtern würde. Diese Begründung erklärt Dr. Banga indessen für ganz hinfällig. Er macht darauf aufmerksam, daß die Buchstaben Lautzeichen sind und als solche ein Lautbild abgeben. Mit den deutschen Schriftzeichen verbinden sich nun ganz bestimmte Lautbilder, mit denen der „Antiqua" aber nur verschwommene. Redner veranschaulichte diesen Satz, indem er zeigte, mit welchen Schwierigkeiten in Handbüchern zur Erlernung fremder Sprachen gekämpft wird bei den Versuchen, die Aussprache von Worten der fremden Sprache deutlich zu machen mittels Schriftzeichen aus der Sprache des Lernenden. In der gleichen Verbindung erwähnte der Vortragende die Thatsache, daß die Japaner sich bisher noch nicht dazu hätten entschließen können, und sich auch schwerlich dazu entschließen würden, die lateinische Schrift einzuführen, weil sich in ihrer Vorstellung damit die großen Verschiedenheiten der Aussprache verknüpfen, welche im Englischen die Buchstaben so geheimnißvoll erscheinen lassen. Wären die deutschen Wissenschaftler, meinte Redner, nicht schon vor Jahren in den Fehler verfallen, ihre Bücher und Fachschriften in der „Antiqua" drucken zu lassen, und hätten somit die japanischen Studenten in Deutschland die Vorzüge kennen und schätzen gelernt, welche in dieser Hinsicht die deutschen Schriftzeichen haben, so würde Aussicht darauf vorhanden sein, daß man in Japan jetzt diese einführen würde. Für China, das über kurz oder lang der gleichen Frage werde näher treten müssen, sei diese Möglichkeit noch gegeben, und in dieser Richtung biete sich somit der deutschen Staatskunst eine Aufgabe von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit.

Verrath am Volksthum.

Redner erhob gegen die deutschen Wissenschaftler den Vorwurf, daß sie durch das geflissentliche Aufgeben der deutschen Schriftzeichen gewissermaßen Verrath begingen an ihrem Volksthume. Vorgearbeitet worden sei in dieser Hinsicht allerdings schon von den Begründern der modernen deutschen Literatur worden, deren klassische Vertreter: Wieland, Herder, Goethe und selbst Schiller, sich in der Verherrlichung eines recht nebelhaften Weltbürgerthums gefallen, gewissermaßen nur den Wald, aber nicht die Bäume gesehen hätten.

Für die Deutschen im Auslande sieht Redner in der deutschen Druckschrift eine Art Feldzeichen, welches sie zusammenhält, wie denn ja auch die deutsche Presse in Amerika seit 150 Jahren daran festhalte, vornehmlich weil sie sich als solches Feldzeichen bewährt. Aber auch drüben in Europa, wo wichtige Glieder der deutschen Sprachfamilie, politisch losgelöst vom Stamm des Volkes, von feindlichen Nachbarn drohend umringt und bedrängt werden, thue es mehr Noth als je, auf kein Mittel zur Festigung des Zusammenhaltes zu verzichten. Eines der besten und wirksamsten davon seien die deutschen Schriftzeichen, und deshalb solle man diese nicht aufgeben.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plazieren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vorm.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf des Chronicle-Gebäudes. — Frau Potter Palmer kauft ein Wohnhaus.

Am 18. Januar Vormittags elf Uhr sollen auf Anordnung des Kreisgerichts das Chronicle-Gebäude 164—166 Washington Str. und das Grundpachtrecht gerichtlich versteigert werden, damit eine Forderung der Nekoosa-Edwards Paper Company im Betrage von $62,424 an die Chronicle Company und Andere befriedigt werden kann. Der Grundpachtvertrag ist am 1. Januar 1890 auf 50 Jahre abgeschlossen worden, der Zins beträgt $4000 das Jahr, das Grundstück gehört dem McLean-Nachlaß. Das vierstöckige Gebäude ist auf $40,000 und der Grund auf $210,920 bewerthet worden.

Frau Potter Palmer hat von Oskar S. Eiger das alte Wohnhaus 2235 Michigan Ave., 25 bei 171 Fuß, Westfront, für $23,500 gekauft. Da ihr das Nachbargrundstück Nr. 2237 bereits gehört hat, so besitzt sie an jener Stelle, die in der Nähe der 22. Straße ist, jetzt 50 bei 171 Fuß. An der Ecke der beiden Straßen besitzt Frau Palmer 161 bei 150 Fuß.

W. J. und George H. Young haben an Peter Metos und George Speredakas das Eigenthum an der Nordwestecke von Lake Ave. und 55. Str. für $60,000 verkauft. Die Käufer haben $20,000 auf fünf Jahre zu 6 Prozent geliehen. Auf dem Grundstück von 528 bei 150 Fuß steht ein zweistöckiges Gebäude mit Läden und Wohnungen.

William E. Osborn hat an J. Ambrose Franter den halben Antheil an dem Eigenthum an der Nordwestecke von 39. Straße und Vincennes Ave., 50.4 bei 107 Fuß mit dreistöckigem Gebäude und mit $11,500 belastet, verkauft.

George H. Murphy hat, vermuthlich im Auftrage der Burlington oder der Pennsylvania-Bahn, sechs Grundstücke an der Westseite von S. Canal Str., von der Südwestecke von 12. Place bis zur Südwestecke von 13. Str., und fünf Grundstücke an der Ostseite der Straße, zwischen 13. Pl. oder Maxwell Str., und 14. Place, gekauft. Nur der Kaufpreis der Südwestecke von 12. Place, 85 bei 120 Fuß, wurde bekannt gegeben, er betrug $25,000.

P. Tillinghast hat als Masseverwalter der Ersten Nationalbank von Ironwood, Mich., an Mary Rozet Smith den Commercial Block an der Südwestecke von Commercial Ave. und 92. Str., South Chicago, 135 bei 111 Fuß mit vierstöckigem Gebäude, für $120,000 verkauft.

Chester F. Van hat von John A. Larson das Miethshaus an der Nordostecke von 65. Place und Parnell Ave., 34 bei 125 Fuß, für $23,000 gekauft.

James Rowe hat von Frau Catherine C. Woolley das Miethshaus in Vincennes Ave., 47 Fuß nördlich von 50. Str., 50 bei 136 Fuß, Ostfront, für $22,500 gekauft.

Isabella und Richard Curran haben an Calumet L. Clapp das Miethshaus in Lexington Ave., 100 Fuß südlich von 53. Str., 50 bei 164 Fuß, Ostfront, für $20,000 verkauft.

Die Chicago Title & Trust Co. ist Trustee eines Darlehens von $50,000 auf fünf Jahre zu 5½ Prozent an George L. Healy auf dessen Miethshaus in Chestnut Str., 50 Fuß westlich von Lafayette Parkway, 102 bei 107 Fuß.

Die Chicago Park Cemetery Company hat von Maurice Pulver zwei Grundstücke in Stickney Township für $66,400 gekauft.

Bei dem wöchentlichen Essen der Cook County Grundeigenthumsbörse in Vogelsangs Wirthschaft hielt heute Ald. Charles E. Merriam eine Rede über die Arbeiten der Merriam-Kommission.

Deutsches Theater.

„Die berühmte Frau", Schauspiel in 4 Akten von Schönthan und Kadelburg.

Eine der beliebtesten Lustspielfirmen älterer Gattung, Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg, wird am kommenden Sonntag im Deutschen Theater zum Wort gelangen. Gegeben wird das vieraktige Lustspiel „Die berühmte Frau", eines der besten Erzeugnisse der beiden Schriftsteller. Der liebenswürdige Humor des Stückes verfehlt niemals seine erfrischende Wirkung und wird zweifellos auch bei der bevorstehenden Aufführung seine Schuldigkeit thun. Daß die Aufführung eine gute werden wird, lassen der Umstand, daß Herr Kirchner die Spielleitung hat, und die nachstehende Besetzung der Rollen erwarten:

Baron Römer-Saarstein .... Ludwig Kreiß
Agnes, seine Frau .... Hedwig Beringer
Herma, deren Tochter .... Toni Rupprecht
Wally, ditto .... Annie Förster
Paula Hartwig .... Luise Brückner
Ottilie Friedland, ihre Nichte .. Charlotte Krause
Graf Bela Palmay .... Franz Kirchner
Ulrich von Traunstein .... Konrad Bolten
Professor Georg Ziegler .... Christian Rub
Fräulein Seemann, im Hause des Baron Römer .... Mathilde Dierks
Anton, im Hause des Baron Römer .... Hermann Brückner
Betty, Stubenmädchen bei Ottilie .. Else Düring

Auszeichnung einer Blinden.

Bei der Schlußfeier der Universität Chicago machte gestern Präsident Judson bekannt, daß Frl. Theodora J. Franksen wegen ausgezeichneter Leistungen in die Phi Beta Kappa Gesellschaft aufgenommen worden sei. Diese Auszeichnung ist um so bemerkenswerther, als Frl. Franksen seit ihrem 8. Lebensjahre blind ist, und die erste blinde Studentin ist, welcher solche Ehrung zu Theil wird.

Zu Weihnachten laßt Euch heilen von
Bruch

Dr. E. N. Flint, 260 State Str. Konsultation frei.

Wir heilen viele Fälle so niedrig wie
$25
Laßt Euch heilen, ehe das kalte Wetter eintritt. — Schweres Husten macht Euren Bruch schlimmer, drängt die Muskeln und Ringe auseinander, und er kann enorm groß werden. Lauft keine Gefahr mit Eurem Bruch. Werdet jetzt geheilt so lange es billig ist.

Noch 10
Männer
geheilt
ohne Operation.
Ohne Schneiden — Ohne Chloroform

Wir haben Tausende von Leuten in den ganzen Vereinigten Staaten geheilt, und viele dieser Geheilten ersuchten uns, ihre Namen zu veröffentlichen, damit ihre mit Bruch behafteten Freunde und Andere erfahren mögen, wo sie hinzugehen haben, um ebenfalls geheilt zu werden. Seht zu, ob sich einige Eurer Freunde in der nachstehenden Namensliste befinden:

1. L. Powell, Marshalltown, Iowa.
2. G. B. Damerell, Wilsonville, Neb.
3. Alfred Brands, Beecher, Ill.
4. C. Erickson, 1952 W. 22. Str.
5. P. L. Roab, 1733 Wabash Ave., Flat F.
6. Jno. Besper, 712 E. 75. Str.
7. Chas. Miller, Elkart, Ind.
8. G. Dudink, 11551 Princeton Ave.
9. W. H. Randall, Minooka, Ill., R. 3.
10. J. N. Matthews, LaSalle, Ill.

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Ueberarbeitung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen mag Euren Bruch zu einer enormen Größe erweitern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Riskirt nichts. Werdet geheilt. Bedenkt, daß ein kleiner Bruch leichter zu heilen ist als ein großer. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sogleich vor. Warum mit Bruch behaftet sein, wenn Ihr jetzt zu einem billigen Preise geheilt werden könnt?

Wir heilen ferner zu niedrigen Preisen:
Magen- und Eingeweidekrankheiten, Hämorrhoiden, Geschwüre, schmerzhafte Anschwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, Blasen- und Nierenleiden, Nervenzerrüttung u. s. w.

Sprecht vor oder schreibt sogleich. Dr. FLINT Schreibt um freies Büchlein.
VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
260 State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße, gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Bevorstehende Vergnügungen.

Weihnachtsfeier mit Bescheerung und Schauturnen und Ball hält der Turnverein Freiheit am kommenden Samstag Abend in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Str., ab. Die Vorkehrungen gewährleisten den Turnschülern und erwachsenen Turnern sowohl wie den großen und kleinen Gästen ein schönes Weihnachtsvergnügen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Eine Weihnachtsfeier veranstaltet der Ungarländische Nationalitäten-Kranken-Unterstützungsverein am kommenden Samstag Abend, in Counts Halle. Das Fest soll in erster Reihe den Kindern gelten, ein schöner Christbaum mit Gaben für alle anwesenden Kinder wird angezündet werden. Ein gutes Orchester, der Deutsch-Ung. Arbeiter-Männerchor und der Oesterreichisch-Ungar. Gesangverein werden in der Gelegenheit entsprechender Weise den musikalischen Theil des Festes ausführen, und vor und nach der Bescheerung werden Groß und Klein dem Tanzvergnügen huldigen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags und steht unter der Leitung des Vereinsvorstandes und der Herren vom Festausschuß: Josef Szabo, Präsident; Alexander Beugesku, Sekretär; Joe Matje, Schatzmeister; Karl Sikra, Anton Schönherr, John Gerlach, Robert Kohn, Nil Rome, Aegidius Höh, Martin Marschall, Wm. Keller und Hans Matz. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25 Cents gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Weihnachts-Schauturnen, Bescheerung der Schüler und Ball veranstaltet der Turnverein Einigkeit am kommenden Samstag Abend in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave. Die Mitglieder der Turnklassen und Alle, die dem Verein nahe stehen, werden jedenfalls einen schönen, echt deutschen Abend mit einander verleben. Man zahlt 25 Cts. Eintritt.

Eine Weihnachtsfeier mit Ball und Verloosung veranstaltet die Vergnügungssektion des Deutschen Kriegervereins von Chicago am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Ein tüchtiger Festausschuß ist bestrebt, die Feier so schön wie möglich zu machen, und hat eine Menge schöne Sachen zur Verloosung angeschafft und auch für gute Bewirthung u. s. w. Sorge getragen. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Der Turnverein LaSalle begeht sein Weihnachtsfest am kommenden Sonntag in seiner Halle, 2048—50 Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Schauturnen und Ball stehen auf dem Festprogramm, und die Vorkehrungen lassen keinen Zweifel übrig, daß die Mitglieder und Freunde mit ihren Angehörigen genußreichen Stunden entgegengehen. Das Fest beginnt um 3:30 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25 Cts. und an der Kasse 50c.

Der Gemischte Chor Fidelia veranstaltet am kommenden Sonntag in der Schiller-Halle, 1560 N. Wells Str., nahe North Ave., eine Weihnachtsfeier mit Verloosung. Die Damen Lina Handke, Ascher und Fischer und die Herren Orlinger und Ullermann haben als Festausschuß für einen schönen Baum, prächtige Sachen zur Verloosung, gute Tanzmusik und schmackhafte Erfrischungen gesorgt, so daß die Besucher vergnügten Stunden entgegensehen können. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Der Hamburger Klub feiert sein Weihnachtsfest am Mittwoch, 29. Dezbr., im großen Saale von Schönhofens Halle. Umfassende Vorkehrungen zur Unterhaltung der Familien der Mitglieder und Freunde sind getroffen. Eintritt erhalten nur Inhaber von Einladungskarten, die bei Mitgliedern zu haben sind. An der Kasse sind für Erwachsene 50 Cts. und für Kinder über 12 Jahre 10 Cts. zu zahlen.

Einen großen Preis-Maskenball gibt die Treue Schwestern-Loge Nr. 79 am Freitag, 31. Dezbr., in Yondorfs Halle, um ihren vielen Mitgliedern u. Freunden die Gelegenheit zu geben, Jahresschluß u. Jahresanfang im Kreise fröhlicher Menschen fröhlich zu begehen. Die Vorkehrungen, darunter Anschaffung von Gruppenpreisen für Herren und Damen, werden von den Damen Auguste Westhaus, Präsidentin und Vorsitzende; Margaretha Freese, Sekretärin; Lina Gebhardt, Schatzmeisterin; A. Peter, M. Brausch, R. Susebach, A. Anders, L. Alm, C. Tippenreiter, A. Staufenbihl, C. Streescius, M. Lorz und L. Kotzebou eifrig betrieben. Der Ball beginnt um 8 Uhr; Tickets kosten 25 Cts.

Am Freitag, dem 31. Dez. veranstaltet der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor in der Mozart Halle eine Sylvesterfeier. Ein sehr hübsches Unterhaltungsprogramm, bestehend aus Chorgesängen, einer Reihe von Solovorträgen und der Aufführung des sehr gelungenen „Thierquartetts" ist aufgestellt, und natürlich wird zum Schluß in's neue Jahr hineingetanzt werden. Auch für gute Speisen und Getränke hat der Festausschuß gesorgt. Die Unterhaltung beginnt um 8 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Samstag, dem 1. Jan., halten die sechs Südwestseite-Logen: „Helvetia Nr. 133", „Treue Brüder Nr. 325", „Eintracht Nr. 406", „West Chicago Nr. 478", „Lincoln Nr. 569" und „Zukunft Nr. 596" vom Deutschen Orden der Harugari gemeinsam einen großen Preis-Maskenball ab. Das Fest findet in Hörbers Halle, Nr. 2135 Blue Island Ave., statt und ist dazu bestimmt, ein glänzendes Ereigniß zu werden. Wenigstens setzen die Logen mit vereinten Kräften Alles daran, um den Besuchern die schönsten Preise und sonst Alles vom Besten zu bieten, und die große Mitgliedschaft und ihr Anhang verbürgen eine starke Betheiligung. Eintrittskarten werden im Voraus für 25 Cents, an der Kasse für 35 Cents verkauft.

Eine große Neujahrsfeier mit Ball veranstaltet Samstag, dem 1. Jan., von 3 Uhr Nachmittags an der Nord-Chicago Frauenverein in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Am Festausschuß wirken die Damen Katie Keßler, Präsidentin, Mathilde Reisenberger, Agnes Rathgeber, Auguste Braun, Marie Borcher und Marie Meier in dem Bestreben, dem Feste schon im Voraus einen glänzenden Erfolg zu sichern. Der Eintritt kostet 15 Cts.

Ein fleißiger Ausschuß unter der Leitung der Präsidentin, Frau Anna Hora, ist an der Arbeit, um das am Sonntag, 2. Januar, in Hacks Halle stattfindende Weihnachtsfest des Pfälzer Frauenvereins zu einem Erfolge zu machen. Klein und Groß werden fröhliche Stunden verleben, denn eine Bescheerung, eine Verloosung und ein schöner Christbaum werden die Herzen Aller erfreuen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Rheinische Verein gibt am Sonntag, 2. Januar, in Yondorfs Halle seine erste Narrensitzung der Saison, und es wird nur dieses Hinweises bedürfen, um den Saal wieder bis auf den letzten Platz zu füllen, denn die Narrensitzungen der Rheinländer sind seit Jahren weit bekannt und verfehlen nie, das karnevalsfrohe Publikum in Schaaren auf die Beine zu bringen. Wie üblich, wird es auch diesmal Aufführungen auf der Bühne, Vorträge aus der „Bütt" und Karnevalslieder, die von der ganzen Gesellschaft gesungen werden, geben, aber Alles wird neu und eigenartig sein, wie immer bei den Rheinländern. Angefangen wird um 4 Uhr 11 Min. Nachm., der Eintrittspreis von 25c schließt eine Narrenkappe ein.

Einen Bauernball hält Sektion 8 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins am Samstag, 8. Januar, in der Mozart-Halle, 1532—38 Clybourn Ave., nahe Halsted Str., ab. Der Eintritt kostet 25 Cts. Die Besucher werden in dieser gemüthlichen Gesellschaft sicher einen vergnügten Abend verleben, an guter Musik, schmackhaften Erfrischungen und sonstigem Zubehör wird es nicht fehlen.

Im Freimaurer-Tempel an Oakley Boul., zwischen Madison und Monroe Str., gibt der Chicago Frauenverein am Samstag, dem 1. Jan., von 3 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Abends zur Feier seines zehnjährigen Geburtstags einen großen Ball. Um den Tag in würdiger Weise zu feiern, hat der Verein, der sich in weiten Kreisen großen Ansehens erfreut und sehr beliebt ist, einen äußerst tüchtigen Ausschuß ernannt, welcher alle erdenkliche Mühe aufwendet, den Besuchern ein schönes Vergnügen zu bereiten. Es wird nicht nur für gute Musik, schmackhafte Erfrischungen u. s. w. gesorgt, sondern man wird auch noch etwas Besonderes bieten, indem man die wohlbekannte Sängerin Rosa Normann-Klöpfel und die tüchtige Operettengesellschaft des Herrn Emil Klöpfel zur Unterhaltung der Festgesellschaft engagirt hat. Es kann also gesagt werden, daß genußreiche Stunden in Aussicht stehen. Eintrittskarten kosten 35c im Vorverkauf und 50c an der Kasse.

Am Sonntag, 9. Jan., hält der Nordwest-Frauenverein in Schönhofens Halle sein jährliches großes Konzert nebst Ball ab. Das Unterhaltungsprogramm ist der rühmlichst bekannten Possen- und Operetten-Gesellschaft des Herrn Emil Klöpfel übertragen worden, welche als Hauptnummer das Meisterwerk Suppes, die Operette „Die schöne Galathea" mit Frau Rosa Normann Klöpfel als Galathea, Herrn Albert Zimmermann als Pygmalion, Frl. Grete Moeller als Ganymed und Herrn Emil Klöpfel als Mydas zur Aufführung bringen wird. Eine glänzende Ausstattung und herrliche Kostüme sind eigens für diese Aufführung angefertigt worden. Außerdem hat der beliebte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre seine Mitwirkung zugesagt. Die Festlichkeit nimmt punkt 3 Uhr ihren Anfang. Da ein sehr großer Besuch erwartet wird, ist es rathsam, sich die Eintrittskarten so früh wie möglich zu sichern. Sie kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Besichtigen die Stahlwerke.

Ein Londoner Bankier Namens Mitchell, der New Yorker Geldmann Edward A. Wicks und E. A. Clarke, der im Direktorium vieler Eisenbahnen sitzt, besichtigten gestern die Werke des Stahltrusts in Gary, Ind., worauf sie nach New York zurückkehrten. Die Frage, was dieser plötzliche Besuch, der weder dem Präsidenten Eugene Buffington von der Illinois Steel Co., noch dem Vizepräsidenten Theodore Robinson galt, wohl bedeutet haben mag, wird viel erörtert.

— Verschnappt. — Dichter (zum Redakteur): Und was verdient so ein Dichter? — Redakteur: Prügel!

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig: und von $1.25 aufwärts doppelt, Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGER'S
BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

Für Geldanleger.

Wir reorganisiren und offeriren einen beschränkten Betrag des Grundkapitals einer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, 35 Jahre alt.

Kapital $500,000.

Eine Illinoiser Gesellschaft.
Wegen weiteren Einzelheiten wende man sich an

The German Mutual Life Ins. Co.
Ashland Block, Clark und Randolph Str.
CHICAGO, ILL.
Simon P. Gary, Präsident.

Finanzielles.

1st
FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.
Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.
(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

Schiffs-Karten
Extra billig für 22. Dezember.
$22 Ozeanfahrt — $16 Eisenbahn — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Schiffs-Karten
Auf der „North West Transport Linie."
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.
Abfahrt von Chicago am 16., 22. u. 29. Dezember.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.
Wendet Euch an
VESELY & CO.
General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
71 Ost Washington Str., Ecke Dearborn Str., Chicago, Ill.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

Leset die „Sonntagpost"

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts. Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.
Etablirt 1895. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 d. Flasche. — Prof. DeBois Vigorator heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.
Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

DIPLEX LENSES
$5.00 erstklassige Duplex-Linsen, in garantirt goldgefüllten Rahmen, herabgesetzt auf $1
Duplex Linsen, bei uns gekauft, verhüten Kopfweh und Nervosität. Augen kostenfrei untersucht. Bergson Co., 602 Ost North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Building.
Sprechstunden: 9 bis 8 Abds.; Sonnt. 10—12.

Graue Haare
erhalten ihr natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Lange's harmlose Haarfarbe.
50c Schwarz, Braun, Blond, $1.00
Bei allen Apotheken und bei
MANDEL BROTHERS
State und Madison Str.

Borsch & Co.,
Optiker, 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO., 215 Dearborn Str.
gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Böcklin.

Nachklänge zum Kieler Prozeß. — Der portugiesische Handelsvertrag. — Der Reichskanzler und die Parteien. — Deutsch-englischer Heirathsplan. — Englisches Kapital in Deutschland. — Der Ex-Sultan als Erbe. — Eine nette Münze. — Weihnachtsboten.

Die Freisprechung der sämmtlichen Angeklagten in dem Kieler Marinegrabschen-Prozeß, der so viel Staub aufwirbelte, hat hier keineswegs überrascht. Man konnte den Herren Frankenthal, Jacobsohn und Genossen nicht das Geringste beweisen und die Geschworenen, einfache holsteinische Bauern, erkannten daher auf nichtschuldig. Als der Fall nun im Reichstag zur Sprache kam, — die Sozialisten und Freisinnigen hatten die Marineverwaltung durch ihre Vertreter „interpellirt" — da erklärte Admiral v. Tirpitz, von Unterschlagungen, Bestechungen u. s. w. könne keine Rede mehr sein; denn — die Geschworenen hätten alle Angeklagten freigesprochen! Das hat ja seine Richtigkeit, aber trotz alledem wird die Thatsache nicht aus der Welt geschafft, daß Gegenstände im Werthe von Millionen Mark aus den Lagerräumen der Kieler Werft verschwunden sind, über deren Verbleiben und über deren Verwerthung die Bücher der Marinebehörde keine Auskunft geben. Admiral Tirpitz hat nun Reformen in Aussicht gestellt, welche eine bessere Aufsicht in den ihm unterstellten Betrieben bezwecken sollen. Das wird aber nur Stückwerk sein, da auch fernerhin nicht technisch und kaufmännisch gebildete Leute, sondern Offiziere und Bürokraten den Ausschlag geben werden. Alteisen bleibt auch in diesem Falle Trumpf, das ist die Ueberzeugung aller, die mit den einschlägigen Verhältnissen vertraut sind. Die Reichsregierung hat in der diesmaligen Tagung des Reichstages einen schweren Stand. Sie ist auch von allen Parteien, mit alleiniger Ausnahme der Konservativen, heftig angegriffen worden wegen der Vorlage eines neuen Handelsvertrags mit Portugal, den angeblich ein Engländer entworfen hat und in dem die meisten Vortheile Portugal gewährt werden, das Deutsche Reich aber außerordentlich schlecht abschneidet. Für die deutsche Industrie besonders fällt darin wenig ab, während Portugal das Reich mit seinen billigen Weinen als meistbegünstigte Nation überschwemmen darf, und dies angesichts der verzweifelten Lage der deutschen Winzer, die immer mehr an den Bettelstab kommen. Der freisinnige Abg. Gothein bemerkte höhnisch: „Unsere Unterhändler haben sich als unfähig erwiesen, denn der ihnen vorgelegte Entwurf enthielt blühenden Unsinn. Die Unterhändler haben es aber nicht gemerkt! Eine Schreibdame soll die Uebersetzung des portugiesischen Textes hergestellt haben und die einzig maßgebende Person für den Vertrag in der Uebersetzung sein. Vielleicht kommandiren wir auch Fräulein Klapperschlange zum Abschluß von Handelsverträgen. Schlechter als unsere Diplomaten wird sie es auch nicht machen." Ein anderer Reichstagsabgeordneter, mit dem nicht ganz ungewöhnlichen Namen Lehmann (Wiesbaden), wies darauf hin, daß von 137 ersten Stellen in der deutschen Diplomatie 128 mit Adligen besetzt seien und nur neun bürgerliche Namen führen! Bei dieser Zusammensetzung des diplomatischen Korps im Ausland kann man sich ungefähr vorstellen, wie wenig nach der ganzen Erziehung dieser Herren die Industrie bei ihnen auf Berücksichtigung rechnen darf.

Reichskanzler v. Bethmann Hollweg — ohne Bindestrich, wie er es selbst wünscht — hat noch nicht gesprochen, und wenn er in diesen Tagen wirklich reden wird, so darf man nicht erwarten, daß er sich auf ein bestimmtes Programm festlegen und bei gewissen Parteien einen Stützpunkt suchen wird. Wie ja auch in einem Leitaufsatz der „Abendpost" kürzlich ausgeführt wurde, ist auf eine feste Mehrheit im Reichstag unter den gegenwärtigen Umständen überhaupt nicht zu rechnen, und wie heute Konservative und Zentrum, so mögen morgen oder übermorgen Zentrum und Liberale obenauf sein. Da thut die Reichsregierung am besten, wenn sie eine jeweilige willige Mehrheit für ihre Zwecke ausnutzt und so weiter wurstelt, wie es in Oesterreich seit undenklicher Zeit Sitte ist. Von einer parlamentarischen Regierung ist man im Deutschen Reich noch so weit entfernt, wie etwa der Mond von der Erde — und das ist doch ein gutes Ende.

Inzwischen sind die guten Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und England so weit gediehen, daß ein englisches Blatt, „Reynolds Newspaper", es riskiren zu dürfen glaubte, die demnächstige Verlobung der einzigen Tochter des Kaisers, Viktoria Luise, mit einem englischen Prinzen, wahrscheinlich ihrem Vetter Arthur v. Connaught, in nahe Aussicht zu stellen. Dieser ist 27 Jahre alt und ein Sohn des Bruders des Königs Edward, des Herzogs v. Connaught und dessen Gemahlin, einer Tochter des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, des berühmten Heerführers. Die Verwandtschaft wäre also eine zweifache, von väterlicher und großmütterlicher Seite her, und diese Ehe eine sehr bedenkliche in Hinsicht auf die Folgen der Inzucht, wie sie bei den Kindern des Prinzen Heinrich von Preußen in so bedauerlicher Weise zu Tage traten. Aber fürstliche Häuser stören Naturgesetze nicht in ihren Heirathsplänen, und wenn die bedauernswerthen Erzeugnisse einer solchen Verbindung zufällig auf einen Thron berufen werden, so hat das auch nichts zu sagen. Noch von einer anderen englisch-deutschen Verbindung will ich berichten. Eine dem früheren Zentrumsabgeordneten Fersangel in Bochum, Westfalen, gehörige Zeitungsdruckerei ist in eine deutsch-englische Gesellschaft umgewandelt worden, mit dem Hauptsitze in London, deren Grundkapital $300,000 beträgt. Auch sonst fassen die Engländer immer mehr Fuß auf deutschem Boden. Die Anglo-Swiß Condensed Milk Co. fabrizirt im bayerischen Allgäu kondensirte Milch, die Apollinariswasserquelle an der Ahr ist in englischen Händen, und neuerdings betreibt auch eine englische Gesellschaft die Mineralwasserquelle im Bellthal bei Cobern a. d. Mosel, die auf den Flaschenaufschriften eine Glocke (Bell) als Schutzmarke führt. Die Engländer, das muß man ihnen zugestehen, haben Unternehmungslust, und verstehen eine gute Sache auszubeuten, wo vorsichtige deutsche Geschäftsleute nicht den Muth haben, zuzugreifen. Gelegenheit, reich zu werden, gibt es auch hier noch. So konnte man beispielsweise die fruchtbare Rheininsel Oberwerth bei Coblenz noch vor 25 Jahren mit ihrem Gutsgebäude für $75,000 kaufen, jetzt hat sie einen Werth von $750,000 und wäre dafür kaum zu haben.

Geld zum Fortwerfen muß ohne Zweifel der Rentner Zöllner in Kottbus gehabt haben, der dem abgesetzten Sultan Abd ul Hamid, zur Zeit in Saloniki als Staatspensionär lebend, $25,000 zum Bau einer internationalen und interkonfessionellen Kirche in Konstantinopel vermachte. Was sich der alte Herr unter einer solchen Kirche vorstellte, weiß Niemand, aber seine Erben nahmen an, daß Herr Zöllner etwas meschugge war, als er dieses Vermächtniß machte und weigerten sich auf den Rath von Rechtskundigen, das schöne Geld auszuzahlen. Aber anders dachte in seinem unerforschlichen Rathschlusse das Kottbuser Landgericht: Es entschied auf die Klage des Ex-Sultans, daß die Erben diesem die $25,000 auszahlen müßten, da es sich nicht um die Frage handle, ob Abd ul Hamid wirklich mit dem Gelde eine Kirche bauen lassen werde oder nicht. Selbstverständlich haben die Erben gegen dieses sonderbare Urtheil Berufung eingelegt und hoffentlich werden sie obsiegen.

Ich habe in diesen Tagen meine Münzensammlung durch ein Stück vermehrt — allerdings nicht durch Erbschaft — das mit der Zeit noch einmal einen gewissen Sammelwerth bekommen wird. Es ist eine Münze, die nur in verhältnißmäßig wenigen Exemplaren in den Verkehr gebracht wurde, und wie sie kaum ein Land der Welt, selbst China, Siam und Haity, nicht in solcher wunderbaren Ausführung aufzuweisen hat: das neue 25-Pfennigstück nämlich, das kaum nach seinem Erscheinen wieder eingezogen werden soll. Ein solches Monstrum von Geschmacklosig-, Häßlich- und Unhandlichkeit hat es nach der Ansicht aller, die diese Mißgeburt gesehen, noch nicht im Münzverkehr gegeben. Mit ihrem fettigen Glanz, ihrer matten Prägung und ihrer Unförmlichkeit ist sie ein solches Unding von Münze, daß der Finanzminister den Auftrag gab, die wenigen ausgegebenen 25-Pfennigstücke wieder einzuziehen und neue anzufertigen. Diese sollen auf der Vorderseite die sitzende Gestalt des Merkur und die Werthbezeichnung, und auf der Rückseite neben Adler und der Unterschrift „Deutsches Reich", auch die Werthbezeichnung und die Jahreszahl zeigen; ob sie besser gerathen werden, wie die vorher beschriebenen „Kastenmännchen"? Letztere sind ein würdiges Seitenstück zu den deutschen Briefmarken mit der Jungfer Germania mit Krone und Brustschildern.

Das Weihnachtsfest steht vor der Thüre. Das sieht man schon an den vielen Angeboten von Tannenbäumen, durch deren Verkauf die Wälder besitzenden Gemeinden und auch der Fiskus viel Geld erlösen. Ein weiterer Verkünder des frohen Festes ist der Gemeindediener mit der blauen Mütze, der um diese Zeit herumgeht, um jene Steuerzahler, die höher eingeschätzt werden oder Auskunft über ihre etwas verschleierten Vermögensverhältnisse ertheilen sollen, vor die Einschätzungskommission zu laden. Geld, viel Geld können Staat und Städte gebrauchen, und mit der Steuerdrückebergerei haben die Leute hier nicht viel Glück, es müßten denn die großen Kapitalisten sein, die ihr Geld in ausländischen Werthpapieren angelegt haben. Denen ist auch hier nur sehr schwer beizukommen.

Im Uebrigen wünsche ich den vielen Lesern und Leserinnen ein frohes Fest!

Die Bartmode in England.

Eine Mitarbeiterin schreibt aus London: Seit einiger Zeit waren Anzeichen vorhanden, daß die in England herrschende Mode der Bartlosigkeit ihrem Ende entgegengehe. Man sprach sogar davon, daß die Friseure in einigen Distrikten Londons den größten Theil ihrer Gehilfen entlassen wollten. Merkwürdigerweise ist die sich vorbereitende Revolution im Keim erstickt worden, als schon alle Anzeichen dafür sprachen, daß sie sich leicht und geräuschlos vollziehen würde. Nachdem einige Anläufe gemacht worden und zwei der beliebtesten Schauspieler in Bartrollen aufgetreten waren, erklärte sich die öffentliche Meinung langsam, aber nachdrücklich gegen die Neuerung. Berge von Protestbriefen grüßten Mr. George Alexander und Mr. Lewis Waller jeden Morgen, wenn sie versuchten, aus ihrer Hausthür zu treten. Wie stark die Abneigung gegen die behaarte Wange war, empfand der letztere dieser beiden Lieblinge des Publikums erst, als ihm beim Hervorruf vom Publikum ausdrücklich nahegelegt wurde, den Bart abzunehmen. Infolgedessen erscheint er von jetzt ab in einem modernen Geschäftsdrama mit glattrasirtem Gesicht, ebenso wie sein Kollege Alexander, der es unternommen hatte, den ritterlichen Sir Walter Raleigh zu mimen und zwar so, wie er auf allen Porträts der Elisabethanischen Zeit zu sehen ist: mit einem kurzen Bart. Wir werden also, wie seither, die glattrasirten Gesichter um uns sehen, die vielleicht deshalb so sehr an den Schauspieler gemahnen, weil sie eine etwas ältliche Jugend vortäuschen, wenn sie an den Klippen der fünfziger Jahre angelangt sind. Es wird interessant sein, zu sehen, ob der Schnurrbart, der sich in Uebereinstimmung mit der Bartbewegung in den ersten Rängen des Zuschauerraums bemerkbar machte, seinen Platz behauptet, oder ob er eingeschüchtert durch die öffentliche Ablehnung, wieder verschwindet und sich auf die Armee konzentrirt, aus der er noch nie verbannt wurde.

— Vorsichtig. — Nachbar (zum Bauer): Ich dächte gar, du machst dir heut' mit deiner Familie ein Nachtlager im Garten zurecht? — Bauer: Ja, heute Nacht geht 's Automobilwettfahren vor meinem Häuserl vorbei, und das ist mir doch schon bisserl zu wackelig!

— Treffende Antwort. — Alte, jetzt hör' mal auf mit deiner Keiferei, sunst — meiner Seel — geh' ich auf und davon und kumm nimmer z' Haus. — So steht's mit uns zwoa: Verlassen willst du dein Weib? Warum hast d' denn dös nicht vor zwanzig Jahren 'than? — Weilst damals no' jung warst!

3 Tage und 3 Abende sind nur noch übrig für Eure Weihnachts-Einkäufe

„Fair" Waaren-Bonds

Ermöglichen es Euch, Euren Freunden genau das Gewünschte zu geben. Gebt einen „Fair Bond" für solchen Betrag wie Ihr wünscht. Der Empfänger kann den Bond als Baar für den vollen Werth in irgend einem Dept. der Fair zu irgend einer Zeit gebrauchen. Bonds sind am „Exchange"-Pult auf jedem Floor zum Verkauf.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Laden öffnet 8:30 Morgens

Von 8:30 Vorm. bis 11 Uhr Vorm. sind weniger Leute im Laden als später. Ihr könnt Eure Einkäufe mit größerer Bequemlichkeit besorgen, es herrscht weniger Gedränge und Ihr seid während dieser Stunden schneller fertig als zu irgend einer anderen Tageszeit. Kommt und besorgt Eure Einkäufe am Vormittag.

Chicago's beste Bargains in Schmucksachen

Eilt Euch: Spielsachen werden schnell verkauft

Feinste Candies

Pyrography und fancy Arbeit zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

Sweater Coats

Möbel — vernünftige Feiertags-Geschenke — Fünfter Floor.

Haushalt-Waaren, Bänke, Laub-Sägen, etc.

Geschenk-Kissen u. Draperien

Feinste Groceries zu den niedrigsten Preisen

Toilet-Sets zur Hälfte

GENUINE DIAMONDS Only $30.00 $1.00 Weekly

Auf Kredit!

Echte Diamanten — Jede Art Fassung.

Elgin- oder Waltham-Taschenuhren, für 20 Jahre garantirt, in elegantem Entwurf, — für nur ... $15

Alles wird verkauft auf wöchentliche und monatliche Abzahlungen.

Abends offen bis Weihnachten

Wm. E. Renich Company

Achter Floor, 126 State Str. — Wholesale Juweliere — Champlain-Gebäude, über dem Boston Store.

dez16,19,21,23

Konsultirt Dr. Meyer,

den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, Nr. 84 Adams Straße. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn, wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden, wie Nervenschwäche und andere Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten.

Stunden täglich von 9—8 Uhr; Mittwoch und Samstag von 9—9 Uhr; Sonntag 10—12 Uhr. Zimmer 53, 84 Adams Str., gegenüber „The Fair." Nehmt Elevator. Konsultation, Untersuchung u. elektr. Behandlung frei diesen Monat. 21nov,sondlfr,1m

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23jul,2*

Radikalkur — der —

Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—4. Ave., New York, N. Y.